

C-dot SP

Bedienerhandbuch
6505679000

WICHTIG

Fujifilm[®]-Produkte sind so konstruiert, daß sie den üblichen Sicherheitsstandards entsprechen und kein Gesundheitsrisiko darstellen, sofern sie richtig eingesetzt werden (gemäß den Angaben in der mitgelieferten Dokumentation) und sofern die in diesem Dokument beschriebenen Sicherheitsvorkehrungen in vollem Umfang eingehalten werden.

Dieses Dokument wurde von der Abteilung für Technische Druckschriften von FUJIFILM Electronic Imaging Ltd erstellt.

© 1998

Firmenhauptsitz:
FUJIFILM Electronic Imaging Ltd.
Three Cherry Trees Lane
Hemel Hempstead
Hertfordshire HP2 7RH
England
Tel: 01442 213440
Fax: 01442 345432

Eingetragener Gesellschaftssitz:
Fuji Film House
125 Finchley Road
London NW3 6HY
England

Registrier-Nummer: 3244452

Kein Teil dieser Druckschrift darf ohne schriftliche Genehmigung von FUJIFILM Electronic Imaging Limited kopiert oder auf sonstige Art und Weise reproduziert werden. Die hier enthaltenen Informationen entsprechen zum Zeitpunkt der Drucklegung dem aktuellen Stand. Da die Produkte einer stetigen Weiterentwicklung unterliegen, behalten wir uns jedoch das Recht vor, die Angaben ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Leiter der Abteilung für Technische Druckschriften bei FUJIFILM Electronic Imaging Ltd unter der auf der Umschlagseite genannten Firmensitzadresse.

ACHTUNG!

Die in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Vor Inbetriebnahme der hier beschriebenen Geräte muß das Personal die vorliegende Betriebsanleitung gründlich durchlesen.

Bei unsachgemäßem Gebrauch der Bedienelemente und Schalter, bei Nichtbeachtung der Warnhinweise und bei Ausführung von Einstell- oder Bedienvorgängen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, kann es zur Gefährdung des Bedieners kommen.

VORSICHT!

FUJIFILM Electronic Imaging Ltd kann nicht für Verluste oder Schäden an Kundendaten verantwortlich gemacht werden, die von nicht autorisierten, dritten Personen beim Aufrufen des Systems verursacht werden. Für den Fall, daß Fujifilm Computerviren feststellen sollte, die das System beeinflussen, werden Kunden entsprechend von Fujifilm benachrichtigt. Fujifilm rät Kunden jedoch, ihre eigenen Vorkehrungen gegen nicht autorisierte Zugriffe zu treffen.

Hinweise zu diesem Handbuch

In diesem Handbuch wird die Softwareinstallation und der Betrieb des C-dot SP-Programms beschrieben.

Dieses Programm akzeptiert unverarbeitete C-dot-Bilder und verarbeitet diese, so daß sie als Duplikatsätze von Separationsfilmen ausgegeben werden können. Dieses Programm akzeptiert auch Auszugsbilder und verarbeitet diese zur Erstellung eines entrasterten Mehrfarbenbildes. In beiden Fällen können die Eingabebilder mit der Bilderfassungssoftware Celsis 6000 oder C-Scan-Plus auf Belichtungsscannern von FUJIFILM Electronic eingescannt werden.

Dieses Programm liefert die Möglichkeit für Offline-Verarbeitung einer Aufgabe, die die Produktivität des Scanners reduzieren würde, wenn diese mit der auf dem Macintosh laufenden Bilderfassungssoftware ausgeführt würde.

Zugehörige Dokumente

Zur Erfassung von Bildern von einem Scanner des Typs C-550 Lanovia

Tutorial für C-Scan Plus Applikation	65056710
Bedienerhandbuch für C-Scan Plus Applikation	65056630
Bedienerhandbuch für Scanner C-550 Lanovia mit C-scan Plus	65056670

Zur Erfassung von Bildern von einem Scanner des Typs Celsis 5250/6250

Celsis 5250/6250 mit C.A.S.C. Tutorial	65055790
Bedienerhandbuch für Macintosh-Schnittstelle für Celsis 5250/6250 mit C.A.S.C.	65054990
Betriebshandbuch für Scanner Celsis 5250 mit C.A.S.C.	65055070
Betriebshandbuch für Scanner Celsis 6250 mit C.A.S.C.	65055030

Warenzeichen

C-Scan, HQ RIP, Lanovia und CelebraNT sind Warenzeichen von FUJIFILM Electronic Imaging Ltd, die bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein können.

Fujifilm ist ein Warenzeichen von Fuji Photo Film Co., Ltd, das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

Adobe, Adobe Photoshop, Acrobat und PageMaker sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated E 1997. Adobe Systems Inc., die bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein können.

Stuffit InstallerMaker ist ein Warenzeichen von Aladdin Systems Inc., das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

EPS ist ein Warenzeichen von Altsys Corporation, das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

Apple, Finder, das Apple-Logo, Power Macintosh und Macintosh sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc., die bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein können.

Celsis ist ein Warenzeichen von Crosfield Electronics Limited, das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

Waterproof ist ein Warenzeichen von E.I. Du Pont Nemours Company, das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

Quark und QuarkXPress sind Warenzeichen von Quark Incorporated, die bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein können.

SPARCstation ist ein Warenzeichen von SPARC International, das bei gewissen Jurisdiktionen eingetragen sein kann.

Alle anderen Firmennamen, Produkte oder Markenbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigner.

Copyright

Der C-dot SP Installer wurde mit Stuffit InstallerMaker, Copyright© 1990ß96, Aladdin Systems Inc., erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung

1.1	Was ist C-dot SP?	1-1
1.2	Hauptfunktionen	1-2
1.3	C-dot SP für C-550 Lanovia	1-3
1.4	C-dot SP für Celsis 5250/6250	1-4
1.5	Benutzung von mehreren Scannern	1-5
1.6	Arbeitsabläufe für C-dot und Separations-Descreening	1-6
1.7	Technische Spezifikation	1-9

Kapitel 2 Installation

2.1	Installation des Macintosh Kopierschutzsteckers	2-1
2.2	Virtuellen Speicher beim Macintosh einstellen	2-2
2.3	Das Programm C-dot SP installieren	2-3
2.4	Acrobat Reader installieren	2-7
2.5	Farbmonitor-Vorgaben einstellen	2-12
2.6	Kalibrierung von Scannern des Typs C-550	2-15

Kapitel 3 Anfangen

3.1	C-dot-Kalibrierungsdateien übertragen	3-1
3.2	Das Programm C-dot SP starten	3-3
3.2.1	Neuwählen	3-3
3.3	Menüs der oberen Ebene	3-5
3.4	Tastaturkürzel	3-8
3.5	Die Vorgaben einstellen	3-10
3.5.1	General Preferences	3-11
	Bevorzugte Einheiten ändern	3-12
	Den Scratch-Ordner bestimmen	3-12
	Warteschlangenanzeigeeoptionen für Separationsverarbeitung wählen	3-13
3.5.2	Monitorvorgaben	3-13
	Monitorauswahl	3-14
	Lighting	3-15
	Print Process / Print Conditions	3-15
3.5.3	Vorgaben für C-dot-Descreen-Separationen	3-20
	Colour Translations	3-21
	Registration Marking Method	3-21
	Registration Tolerance	3-22
	Image File Compression Algorithm	3-23
	Calibration Folder	3-24
	Descreen Special	3-24
3.6	Fehlermeldungen	3-25

Kapitel 4 Bildverarbeitung bei C-dot

4.1	Einführung	4-2
4.2	Verarbeitungsparameter bestimmen	4-3
4.3	Den Namen, das Ziel, die Kalibrierungsdatei und die Auflösung bestimmen	4-5
4.4	Die Farbe bestimmen, einen Grobausschnitt ausführen und die Passermarken für jede Separation setzen	4-7
4.4.1	Eine Separationsfarbe wählen	4-9
4.4.2	Grobausschnitt ausführen	4-10
4.4.3	Die Passermarken einstellen	4-11
4.4.4	Eine Separation zum Satz hinzufügen	4-14
4.4.5	Registrierung bestätigen und das Fenster 'Add Separation' schließen.	4-15
4.5	Farben hinzufügen und entfernen	4-18
4.5.1	Das Fenster 'Add Separation Colour'	4-18
4.5.2	Das Fenster 'Remove Separation Colour'	4-19
4.6	Den Feinausschnitt ausführen und Klarfilmdichte bestimmen	4-20
4.6.1	Feinausschnitt	4-20
4.6.2	Klarfilmdichte	4-21
4.6.3	Änderungen bestätigen	4-22
4.7	Die Bilder verarbeiten	4-23
4.8	Zusätzliche Separationen vorbereiten und verarbeiten ..	4-25
4.9	Weitere Info zum Fenster 'Separation Control'	4-26
4.9.1	Taste 'Delete'	4-26
4.9.2	Taste 'Show'	4-27
4.9.3	Size and Disk Space	4-27
4.9.4	Das Menü 'Calibration'	4-27

Kapitel 4 Fortsetzung

4.10	C-dot-Bilder und Photoshop	4-29
4.10.1	Komprimierte EPS-Bilder öffnen	4-29
4.10.2	Große Bilder öffnen	4-29
4.10.3	HR-Dateien retuschieren	4-30
4.10.4	HR-Dateien nach der Bearbeitung sichern	4-30
4.11	C-dot-Bilder und QuarkXPress	4-31

Kapitel 5 C-dot-Kalibrierung

5.1	C-dot-Testfilme erstellen	5-1
5.1.1	CelebraNT RIP benutzen	5-2
5.1.2	PageMaker benutzen	5-2
5.1.3	QuarkXPress V4 benutzen	5-12
5.2	Eine Kalibrierung ausführen	5-22
5.2.1	Einen Zylinderscan ausführen (Celsis 5250/6250)	5-22
5.2.2	Einen Plattenscan (C-550 Lanovia) ausführen	5-29
5.2.3	Grobauschnitt und Einstellung der Passermarken auf dem Kalibrierungsbild	5-32
5.2.4	Ausschnittsbilder mit Nullkalibrierung verarbeiten	5-37
5.2.5	Die Bilder ausgeben und die Punktprozentwerte auf Film messen	5-39
5.2.6	Daten zur Erstellung einer Kalibrierungsdatei eingeben	5-40
5.2.7	Das Ergebnis prüfen	5-41
5.2.8	Kalibrierung anderer Parameter	5-42
	Mehr Ausschnitte vom gleichen Zylinder/Platten-Scan	5-42
	Ein neuer Zylinder-/Platten-Scan	5-43
	Kurzweg zur Korrektur von Imagesetter-Drift	5-43

Kapitel 6 Bildverarbeitung von Separations-Descreens

6.1	Einführung	6-2
6.2	Verarbeitungsparameter bestimmen	6-3
6.3	Den Namen, das Ziel, die Kalibrierungsdatei und Auflösung bestimmen	6-5
6.4	Die Farbe bestimmen, einen Grobausschnitt ausführen und Passermarken für jede Separation einstellen	6-7
6.4.1	Eine Separationsfarbe wählen	6-9
6.4.2	Den Grobausschnitt ausführen	6-9
6.4.3	Passermarken einstellen	6-10
6.4.4	Eine Separation zum Satz hinzufügen	6-14
6.4.5	Registrierung bestätigen und das Fenster 'Add Separation' schließen.	6-15
6.5	Farben hinzufügen und entfernen	6-18
6.5.1	Das Fenster 'Add Separation Colour'	6-18
6.5.2	Das Fenster 'Remove Separation Colour'	6-19
6.6	Den Feinausschnitt ausführen und Klarfilmdichte bestimmen	6-20
6.6.1	Feinausschnitt	6-20
6.6.2	Klarfilmdichte	6-21
6.6.3	Text	6-22
6.6.4	Änderungen bestätigen	6-22
6.7	Text und das Fenster 'Text Areas'	6-23
6.7.1	Automatische Erkennung von Schwarztex	6-23
6.7.2	Textfelder ändern, erstellen und löschen	6-23
	Nichtrechteckige Textflächen	6-24
	Farbton in Textflächen	6-25
	Automatisch gewählte Textflächen prüfen	6-26
	Schwarztex auf Farbflächen und Bildern	6-28

Kapitel 6 Fortsetzung

	Negativer Text	6-28
6.7.3	Schwarztextdateien und QuarkXPress	6-29
6.8	Das Fenster 'Sep Descreen USM & Catchlight'	6-30
6.8.1	Catchlights	6-32
6.8.2	Unschärfmaskierung	6-33
6.8.3	USM- und Catchlight auf Standardwerte einstellen	6-35
6.9	Die Bilder verarbeiten	6-36
6.10	Zusätzliche Separationen vorbereiten und verarbeiten ..	6-38
6.11	Weitere Info zum Fenster 'Separation Control'	6-39
6.11.1	Taste 'Delete'	6-39
6.11.2	Size and Disk Space	6-40
6.12	Hinweise und Tips	6-41
	Stichwörterverzeichnis	Stich.-1

Ausgabenverzeichnis

Kapitel	Seiten	Ausgabe	Datum	Änderungen
Vorl.	12	00	12/98	Erste Ausgabe
1	10	00	12/98	Erste Ausgabe
2	24	00	12/98	Erste Ausgabe
3	26	00	12/98	Erste Ausgabe
4	32	00	12/98	Erste Ausgabe
5	44	00	12/98	Erste Ausgabe
6	42	00	12/98	Erste Ausgabe
Stich.	2	00	12/98	Erste Ausgabe

Hinweis: Die AUSGABE einer Druckschrift ist durch die letzten zwei Stellen der Druckschrift-Nummer angegeben (z.B. die erste Neuausgabe der Druckschrift 6500123000 trägt die Bezeichnung 6500123001, während die zweite Neuausgabe die Nummer 6500123002 erhält usw). Eine Änderung der Ausgabennummer weist auf eine umfangreiche Überarbeitung der Druckschrift hin, obwohl dies nicht bedeutet, daß sämtliche Seiten geändert worden sind.

In diesem Kapitel:

- *wird das Modul C-dot SP vorgestellt,*
- *werden die Hauptfunktionen aufgeführt,*
- *werden Konfigurationen beschrieben,*
- *werden die Unterschiede hinsichtlich Funktionalität entsprechend dem benutzten Scannertyp erklärt,*
- *werden Arbeitsabläufe beschrieben,*
- *werden die technischen Spezifikationen für das Modul und den Macintosh, auf dem dieses läuft, angeführt.*

1.1 Was ist C-dot SP?

C-dot SP (SP ist eine Abkürzung für Separationsprozessor) ist ein Software-Modul für eine offline Power Macintosh Workstation, die elektronische Registrierung, Dateiformatierung und Verarbeitung von Separations-Descreens und C-dot Separationen liefert. Die Quelle der Separationsbilder kann ein Scanner des Typs C-550 Lanovia mit C-Scan-Plus oder ein Scanner des Typs Celsis 5250/6250 mit der Upgrade-Option C-dot sein.

Das Produkt besteht aus:

- eine CD, die folgendes enthält:
 - C-dot SP-Software,
 - Handbücher im PDF-Format,
 - Photoshop C-dot Plug-in.
- Hardware-Kopierschutzstecker.

Der Macintosh Computer wird nicht bereitgestellt.

1.2 Hauptfunktionen

Die Hauptfunktionen dieses Moduls sind:

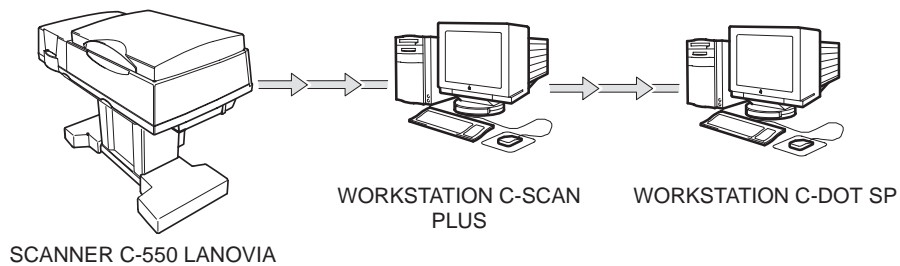
- Importieren von Separationsscans als Ordner von Scannern des Typs C-550 Lanovia oder Celsis 5250/6250.
- elektronische Registrierung von Scans mit On-Screen-Wahl der Passermarken,
- Dateiformatierung und Bildkomprimierung für optimale Dateigröße,
- Post-Scan-Verarbeitung, so daß gescannte Dateien zu verschiedenen Geräten ausgegeben werden können, die jeweils unterschiedliche Ausgabekalibrierungen und Auflösungen haben,
- Unterstützung von Rasterweiten von 85 bis 200 lpi,
- Unterstützung von bis zu acht Farben,
- Offline-Verarbeitung von Separationen, die von einem bearbeitbaren Warteschlangensystem verwaltet wurden,
- Ein Photoshop Plug-in zur Bearbeitung von mit C-dot verarbeiteten Dateien gehört zum Lieferumfang.

1.3 C-dot SP für C-550 Lanovia

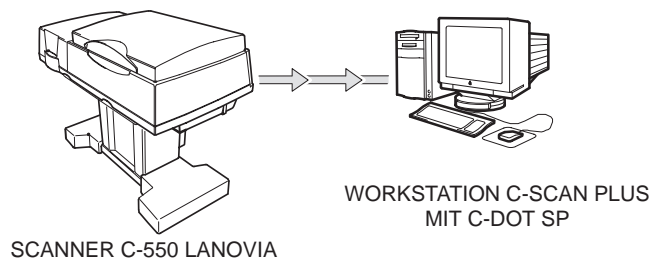
Die Programme C-dot SP und C-Scan Plus ermöglichen Scannern des Typs C-550 Lanovia die Ausführung von Copydot-Scans und Verarbeitung von Separationen bis zum A4-Format. Gescannte Separationen werden dann zum C-dot SP Modul transferiert, wo elektronische Registrierung, Formatierung und Verarbeitung ausgeführt wird.

Mit dem Modul C-dot SP kann auch Separations-Descreening ohne die Benutzung von Registrierungstiften auf der Scannerglasplatte erfolgen. Elektronische Registrierung wird vom C-Scan SP Modul ausgeführt. Randdefinition von Text kann durch die Schwarztex-Verstärkungsfunktion verbessert werden.

Für optimale Produktivität muß C-dot SP auf einem anderen Macintosh als C-Scan Plus laufen.

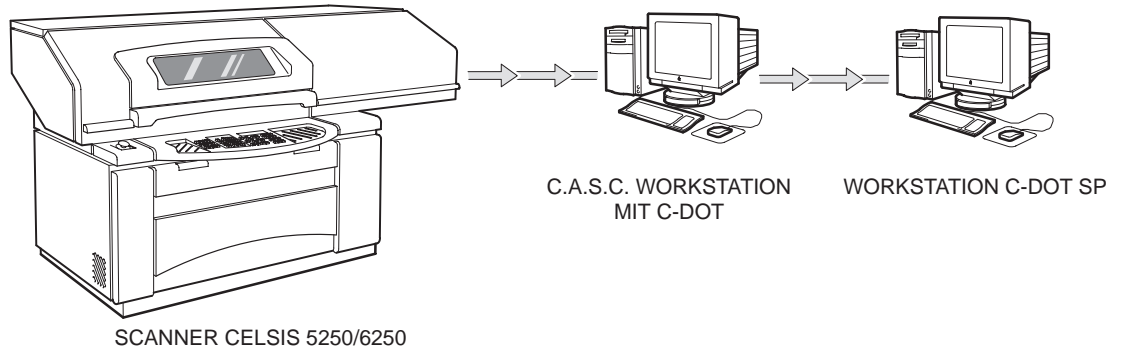


C-dot SP kann auch auf dem gleichen Macintosh wie C-Scan laufen, jedoch nicht gleichzeitig. Bei dieser Konfiguration wird das Scannen während der Arbeitsstunden ausgeführt, und Verarbeitung kann über Nacht erfolgen, wenn das System unbewacht ist.



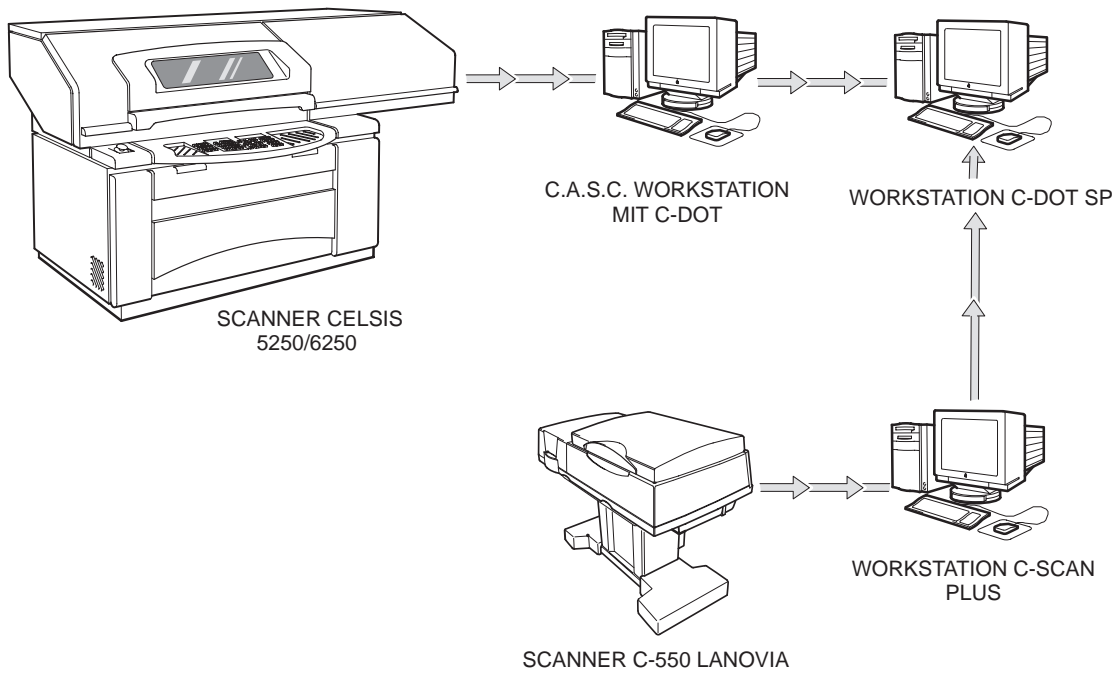
1.4 C-dot SP für Celsis 5250/6250

C-dot SP stellt eine Offline-Verarbeitungsstation für Benutzer von Scannern des Typs Celsis 5250/6250 dar, die über C-dot verfügen. So ist Verarbeitung auf einer separaten Workstation möglich, wobei der Macintosh direkt an den Scanner angeschlossen werden kann und zur Erfassung und Bearbeitung von Bildern benutzt wird.



1.5 Benutzung von mehreren Scannern

Ein einzelnes C-dot SP Modul unterstützt mit der entsprechenden Software die Eingabe von mehreren Scannern des Typs C-550 oder Celsis 5250/6250.



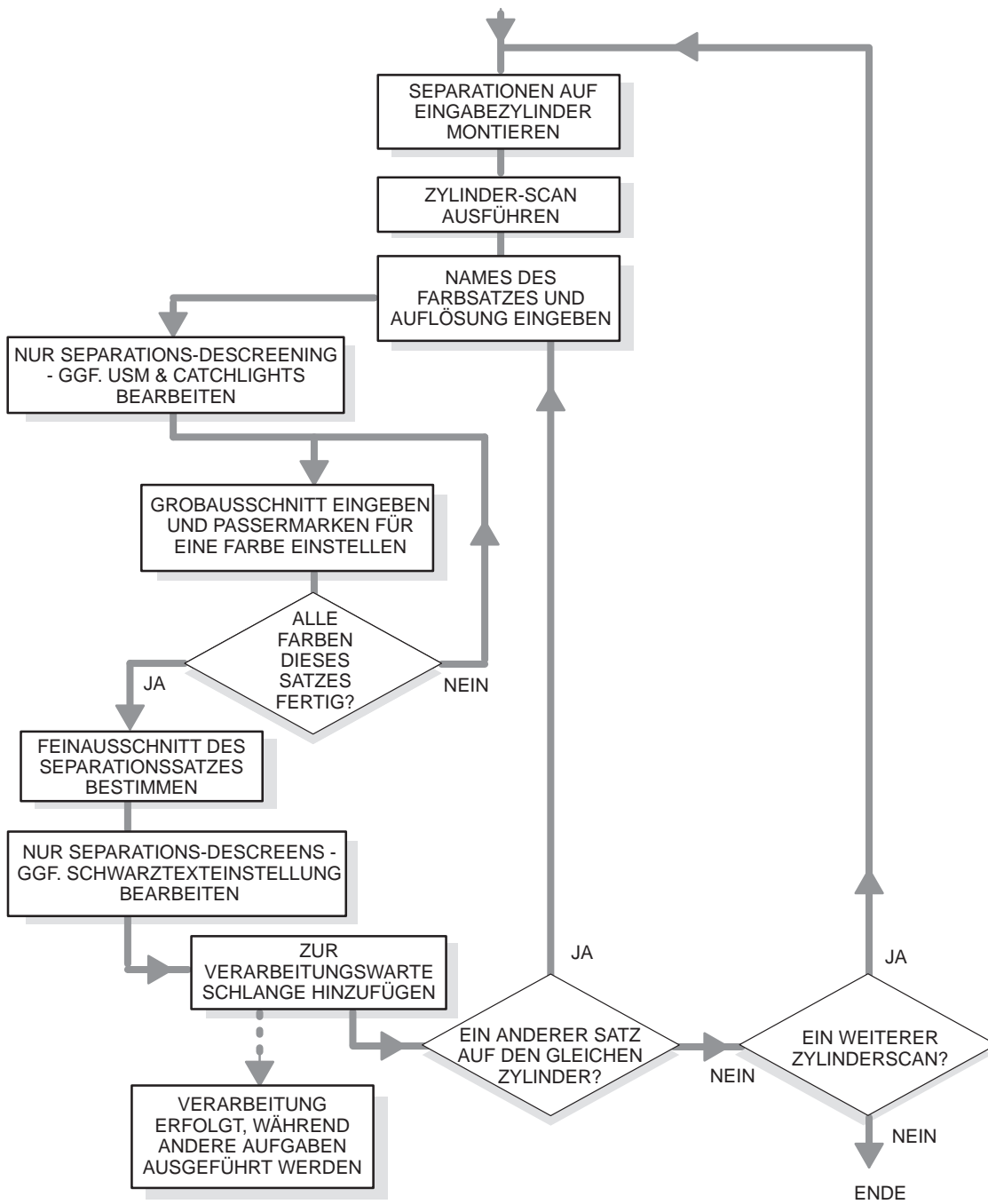
1.6 Arbeitsabläufe für C-dot und Separations-Descreening

Die folgenden Arbeitsablaufdiagramme zeigen den Arbeitsfluß bei der Benutzung von C-dot oder Software für Separations-Descreening. Es werden zwei Versionen gezeigt:

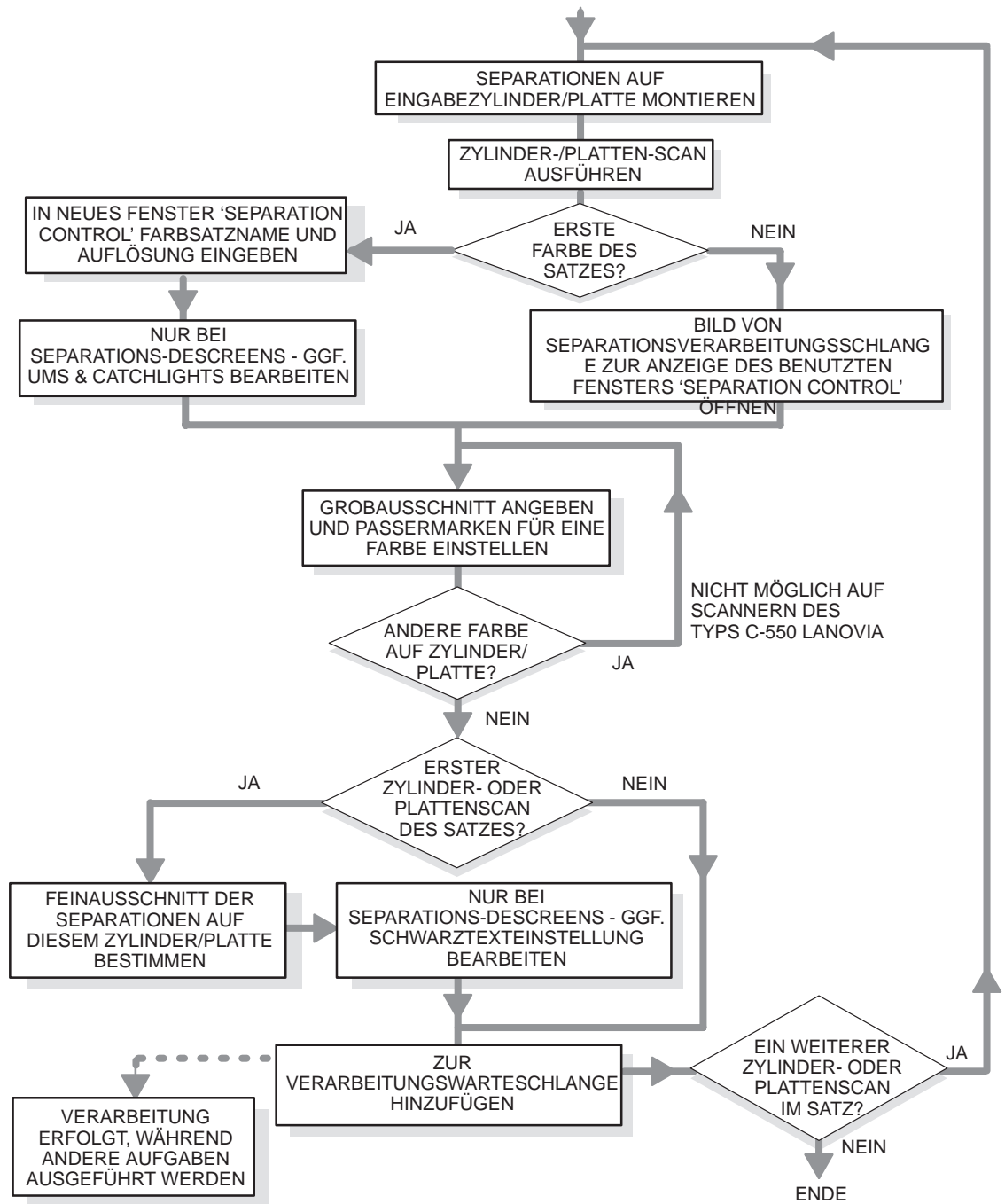
- **Arbeitsablauf 1:** Einscannen, wenn alle Separationen von einem Satz auf dem gleichen Zylinder montiert sind. Dieser Arbeitsablauf gilt nicht für Scanner des Typs C-550 Lanovia.
- **Arbeitsablauf 2:** Einscannen auf einem Scanner des Typs Celsis 5250/6250, wenn die Separationen aufgrund ihrer Größe oder Anzahl von Farben auf verschiedenen Zylindern montiert werden mußten. Dieser Arbeitsablauf wird auch benutzt, wenn Scans auf einem Scanner des Typs C-550 Lanovia ausgeführt werden. Bei diesem Arbeitsablauf wird die C-dot-/Separations-Descreening-Software zum Starten der Farbverarbeitung von einem Zylinder-/Glasplattenscan benutzt, bevor die Separationen vom nächsten Scan fertig sind.

Zum besseren Verständnis zeigen die Arbeitsablaufdiagramme einen Inline-Betrieb. Multitasking-Software und Scanner-Design liefern eine größere Flexibilität als hier angeführt und ermöglichen die Ausführung der nachstehend erwähnten Hauptfunktionen:

- Wenn ein Scanner des Typs Celsis 6250/5250 benutzt wird, können Separationen auf Eingabezylindern von einer zweiten Bedienperson oder während der Ausführung des Scans montiert werden (hängt von der Anzahl zur Verfügung stehender Zylinder ab),
- Wenn:
 - ein Scanner des Typs Celsis 6250/5250 benutzt wird,
 - oder bei Verwendung eines Scanners des Typs C-550 Lanovia mit C-dot SP, der auf einem Remote-Macintosh läuft,kann ein Zylinder-/Plattenscan gestartet und dann ausgeführt werden, während ein anderer Job am Macintosh bearbeitet wird.



Arbeitsablauf 1 - C-dot / Separations-Descreening-Scans mit kompletten Sätzen auf einem Zylinder/Platte (nur für Celsis 5250/6250)



Arbeitsablauf 2 - C-dot / Separation-Descreening-Scans mit einem Satz auf mehreren Zylindern montiert oder Verwendung von mehreren Plattenscans

1.7 Technische Spezifikation

Ursprünglicher Bildeingabetyp:	C-dot oder entrasterte Filmseparationsbilder.
Ausgabeauflösung: C-dot-Ausgabe	914 dpi bis 2540 dpi in Schritten von 0.1 dpi Metrische Einheiten sind auch möglich.
C-dot Scanfläche: Celsis 5250/6250	504 mm x 650 mm,
C-550 Lanovia	222 mm x 327 mm.
Ausgabeformat: C-dot C-dot Kompression Descreening	DCS 2, CCITT Gruppe3, 3.2D oder 4, TIFF.
RIP-Kompatibilität	für CelebraNT und HQ RIPs validiert. Nicht kompatibel mit SPARCstation, die auf Adobe CPSI RIP basieren.
Empfohlene Host-Computer	Macintosh G3/300, MacOS 8.1, 128 MB RAM, 6 GB Disk, ggf. transportierbare Speicherung.

In diesem Kapitel:

- *wird das Modul C-dot SP vorgestellt,*
- *werden die Hauptfunktionen aufgeführt,*
- *werden Konfigurationen beschrieben,*
- *werden die Unterschiede hinsichtlich Funktionalität entsprechend dem benutzten Scannertyp erklärt,*
- *werden Arbeitsabläufe beschrieben,*
- *werden die technischen Spezifikationen für das Modul und den Macintosh, auf dem dieses läuft, angeführt.*

1.1 Was ist C-dot SP?

C-dot SP (SP ist eine Abkürzung für Separationsprozessor) ist ein Software-Modul für eine offline Power Macintosh Workstation, die elektronische Registrierung, Dateiformatierung und Verarbeitung von Separations-Descreens und C-dot Separationen liefert. Die Quelle der Separationsbilder kann ein Scanner des Typs C-550 Lanovia mit C-Scan-Plus oder ein Scanner des Typs Celsis 5250/6250 mit der Upgrade-Option C-dot sein.

Das Produkt besteht aus:

- eine CD, die folgendes enthält:
 - C-dot SP-Software,
 - Handbücher im PDF-Format,
 - Photoshop C-dot Plug-in.
- Hardware-Kopierschutzstecker.

Der Macintosh Computer wird nicht bereitgestellt.

1.2 Hauptfunktionen

Die Hauptfunktionen dieses Moduls sind:

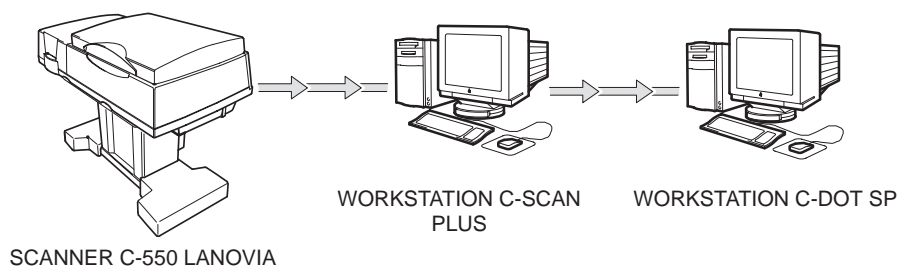
- Importieren von Separationsscans als Ordner von Scannern des Typs C-550 Lanovia oder Celsis 5250/6250.
- elektronische Registrierung von Scans mit On-Screen-Wahl der Passermarken,
- Dateiformatierung und Bildkomprimierung für optimale Dateigröße,
- Post-Scan-Verarbeitung, so daß gescannte Dateien zu verschiedenen Geräten ausgegeben werden können, die jeweils unterschiedliche Ausgabekalibrierungen und Auflösungen haben,
- Unterstützung von Rasterweiten von 85 bis 200 lpi,
- Unterstützung von bis zu acht Farben,
- Offline-Verarbeitung von Separationen, die von einem bearbeitbaren Warteschlangensystem verwaltet wurden,
- Ein Photoshop Plug-in zur Bearbeitung von mit C-dot verarbeiteten Dateien gehört zum Lieferumfang.

1.3 C-dot SP für C-550 Lanovia

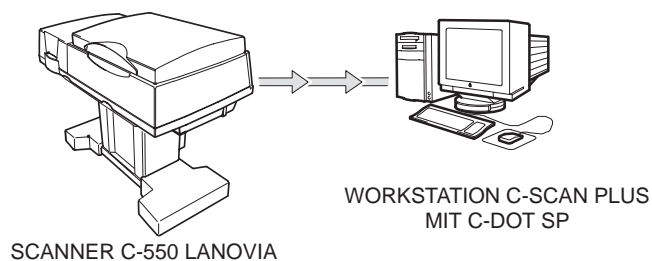
Die Programme C-dot SP und C-Scan Plus ermöglichen Scannern des Typs C-550 Lanovia die Ausführung von Copydot-Scans und Verarbeitung von Separationen bis zum A4-Format. Gescannte Separationen werden dann zum C-dot SP Modul transferiert, wo elektronische Registrierung, Formatierung und Verarbeitung ausgeführt wird.

Mit dem Modul C-dot SP kann auch Separations-Descreening ohne die Benutzung von Registrierungstiften auf der Scannerglasplatte erfolgen. Elektronische Registrierung wird vom C-Scan SP Modul ausgeführt. Randdefinition von Text kann durch die Schwarztex-Verstärkungsfunktion verbessert werden.

Für optimale Produktivität muß C-dot SP auf einem anderen Macintosh als C-Scan Plus laufen.

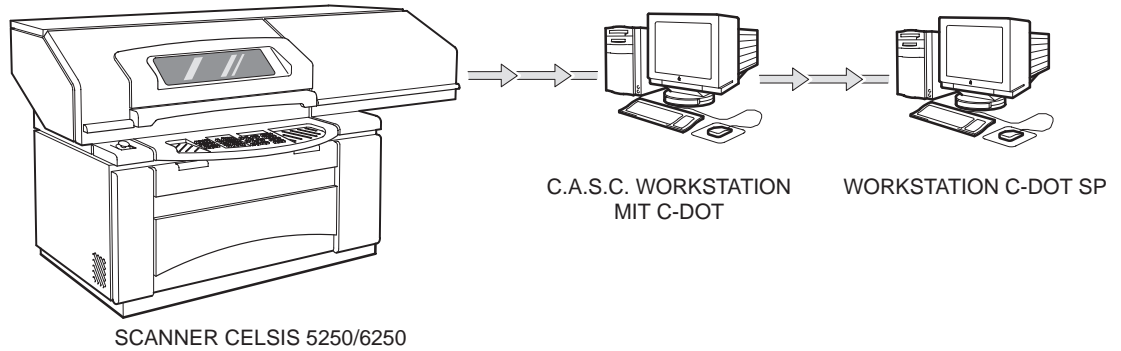


C-dot SP kann auch auf dem gleichen Macintosh wie C-Scan laufen, jedoch nicht gleichzeitig. Bei dieser Konfiguration wird das Scannen während der Arbeitsstunden ausgeführt, und Verarbeitung kann über Nacht erfolgen, wenn das System unbewacht ist.



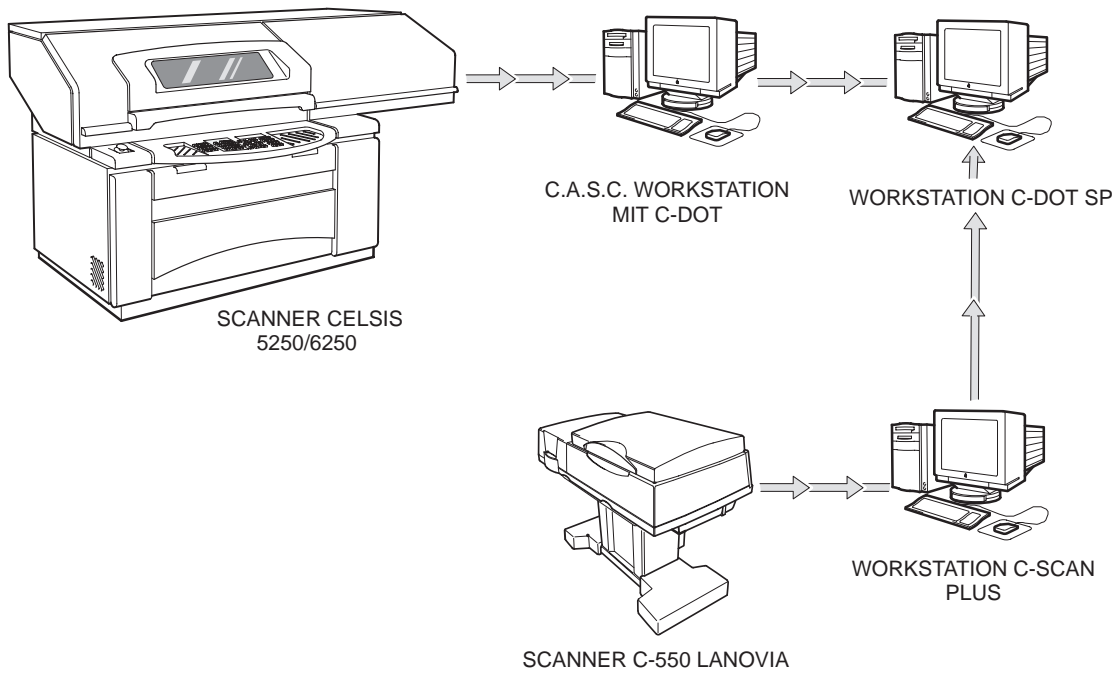
1.4 C-dot SP für Celsis 5250/6250

C-dot SP stellt eine Offline-Verarbeitungsstation für Benutzer von Scannern des Typs Celsis 5250/6250 dar, die über C-dot verfügen. So ist Verarbeitung auf einer separaten Workstation möglich, wobei der Macintosh direkt an den Scanner angeschlossen werden kann und zur Erfassung und Bearbeitung von Bildern benutzt wird.



1.5 Benutzung von mehreren Scannern

Ein einzelnes C-dot SP Modul unterstützt mit der entsprechenden Software die Eingabe von mehreren Scannern des Typs C-550 oder Celsis 5250/6250.



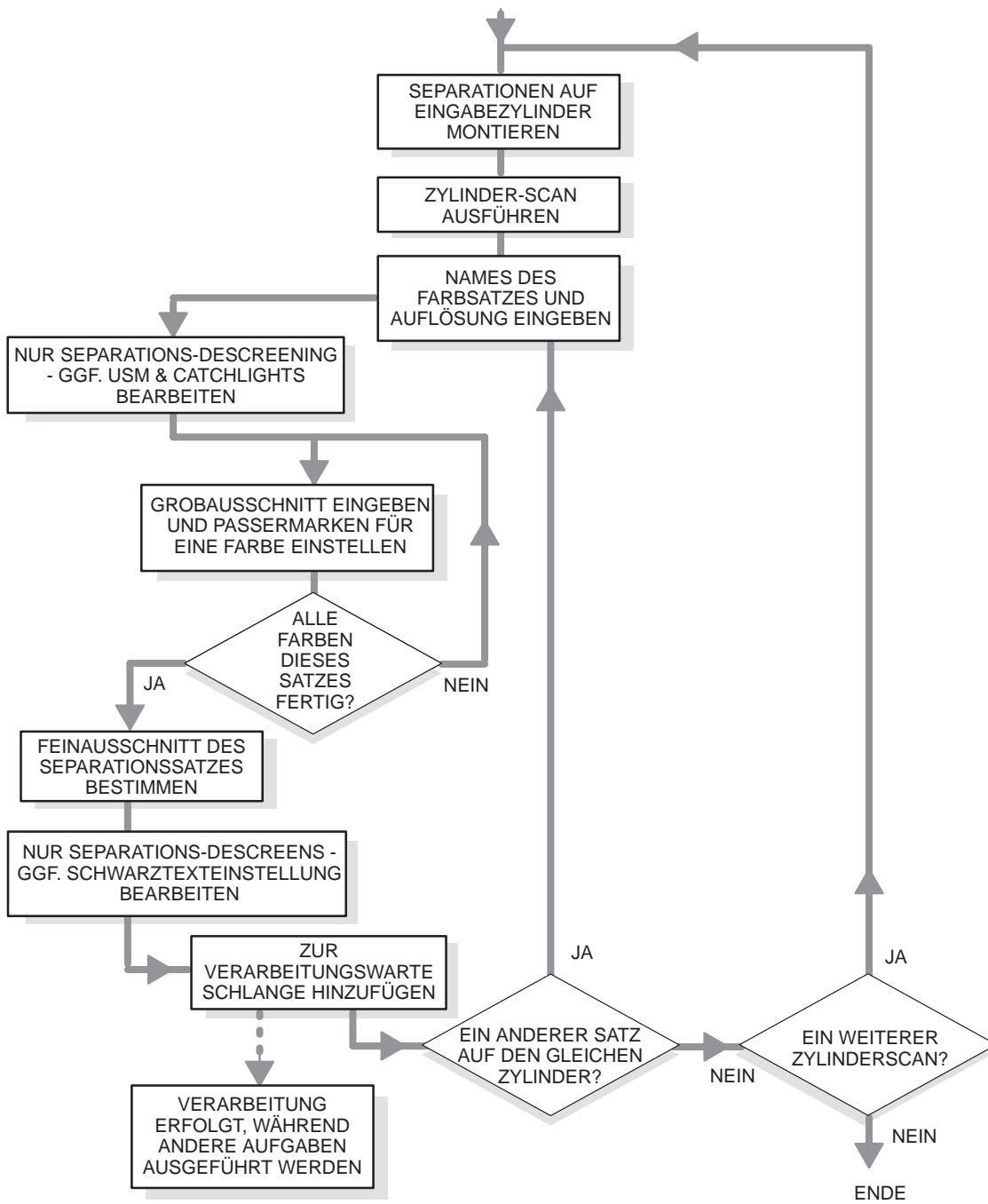
1.6 Arbeitsabläufe für C-dot und Separations-Descreening

Die folgenden Arbeitsablaufdiagramme zeigen den Arbeitsfluß bei der Benutzung von C-dot oder Software für Separations-Descreening. Es werden zwei Versionen gezeigt:

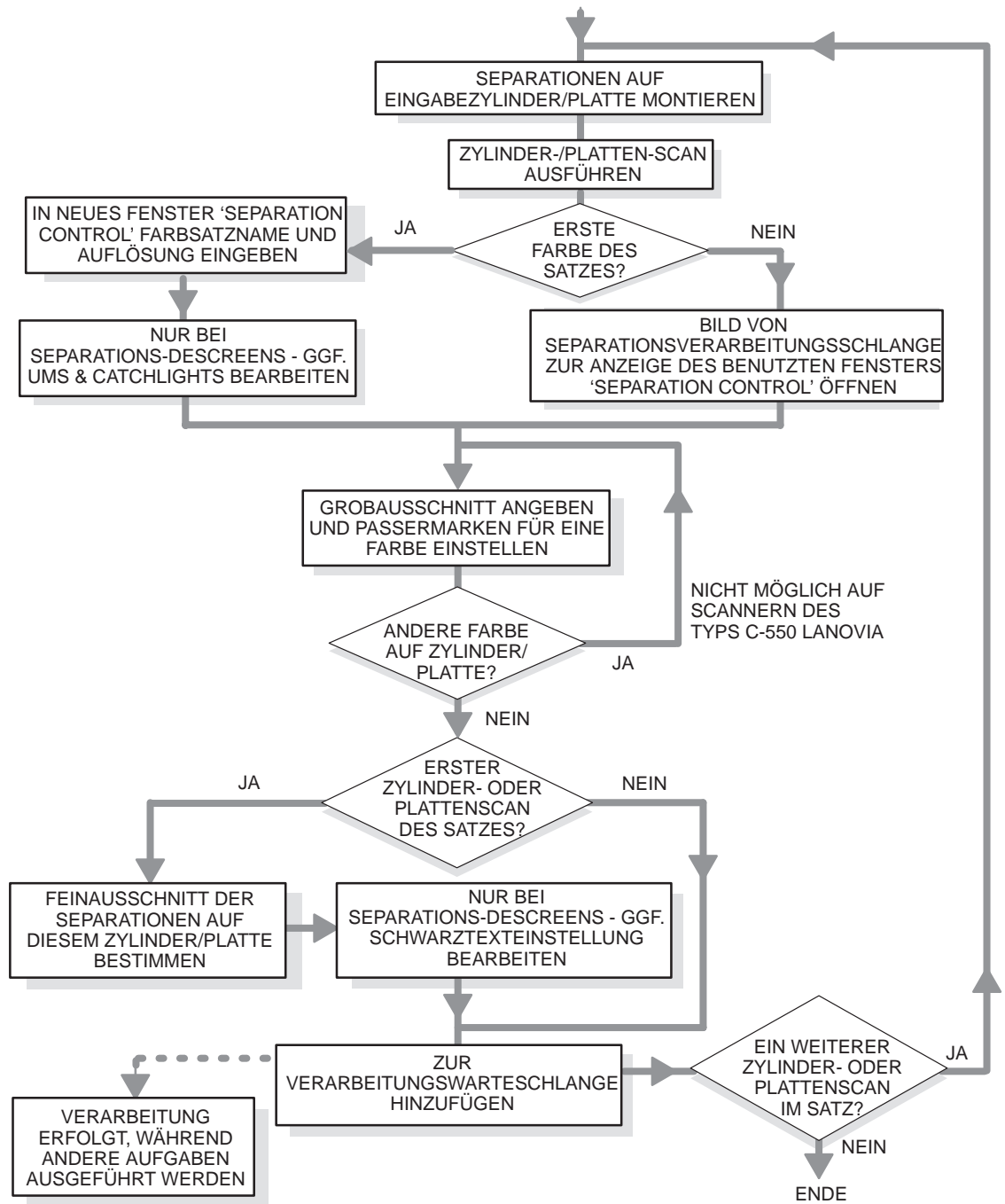
- **Arbeitsablauf 1:** Einscannen, wenn alle Separationen von einem Satz auf dem gleichen Zylinder montiert sind. Dieser Arbeitsablauf gilt nicht für Scanner des Typs C-550 Lanovia.
- **Arbeitsablauf 2:** Einscannen auf einem Scanner des Typs Celsis 5250/6250, wenn die Separationen aufgrund ihrer Größe oder Anzahl von Farben auf verschiedenen Zylindern montiert werden mußten. Dieser Arbeitsablauf wird auch benutzt, wenn Scans auf einem Scanner des Typs C-550 Lanovia ausgeführt werden. Bei diesem Arbeitsablauf wird die C-dot-/Separations-Descreening-Software zum Starten der Farbverarbeitung von einem Zylinder-/Glasplattenscan benutzt, bevor die Separationen vom nächsten Scan fertig sind.

Zum besseren Verständnis zeigen die Arbeitsablaufdiagramme einen Inline-Betrieb. Multitasking-Software und Scanner-Design liefern eine größere Flexibilität als hier angeführt und ermöglichen die Ausführung der nachstehend erwähnten Hauptfunktionen:

- Wenn ein Scanner des Typs Celsis 6250/5250 benutzt wird, können Separationen auf Eingabezylindern von einer zweiten Bedienperson oder während der Ausführung des Scans montiert werden (hängt von der Anzahl zur Verfügung stehender Zylinder ab),
- Wenn:
 - ein Scanner des Typs Celsis 6250/5250 benutzt wird,
 - oder bei Verwendung eines Scanners des Typs C-550 Lanovia mit C-dot SP, der auf einem Remote-Macintosh läuft,kann ein Zylinder-/Plattenscan gestartet und dann ausgeführt werden, während ein anderer Job am Macintosh bearbeitet wird.



Arbeitsablauf 1 - C-dot / Separations-Descreening-Scans mit kompletten Sätzen auf einem Zylinder/Platte (nur für Celsis 5250/6250)



Arbeitsablauf 2 - C-dot / Separation-Descreening-Scans mit einem Satz auf mehreren Zylindern montiert oder Verwendung von mehreren Plattenscans

1.7 Technische Spezifikation

Ursprünglicher Bildeingabetyp:	C-dot oder entrasterte Filmseparationsbilder.
Ausgabeauflösung: C-dot-Ausgabe	914 dpi bis 2540 dpi in Schritten von 0.1 dpi Metrische Einheiten sind auch möglich.
C-dot Scanfläche: Celsis 5250/6250	504 mm x 650 mm,
C-550 Lanovia	222 mm x 327 mm.
Ausgabeformat: C-dot C-dot Kompression Descreeing	DCS 2, CCITT Gruppe3, 3.2D oder 4, TIFF.
RIP-Kompatibilität	für CelebraNT und HQ RIPs validiert. Nicht kompatibel mit SPARCstation, die auf Adobe CPSI RIP basieren.
Empfohlene Host-Computer	Macintosh G3/300, MacOS 8.1, 128 MB RAM, 6 GB Disk, ggf. transportierbare Speicherung.

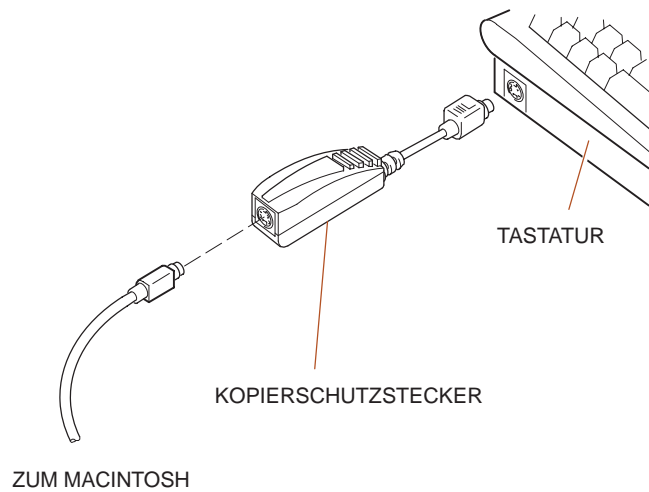
In diesem Kapitel werden die Bedienschritte beschrieben, die zur Installation des Programms und für die Inbetriebnahme erforderlich sind.

2.1 Installation des Macintosh Kopierschutzsteckers

VORSICHT!

Ein Kopierschutzstecker kann beschädigt werden, wenn dieser eingesteckt oder herausgenommen wird, während die Netzversorgung eingeschaltet ist.

C-dot SP wird mit einem Kopierschutzstecker geliefert, ohne den die Funktionen von C-dot SP nicht aufgerufen werden können. Der Kopierschutzstecker wird zwischen Macintosh und Tastatur eingesetzt.



Kopierschutzstecker-Installation beim Macintosh

Wenn C-dot SP mit Scannern des Typs C-550 benutzt werden soll, kann C-dot bei einem Remote-Macintosh oder einem Macintosh, auf dem auch das Programm C-Scan läuft, installiert werden. Wenn das Programm auf einem Macintosh mit C-Scan läuft, muß der Kopierschutzstecker in Reihe mit dem Kopierschutzstecker des C-Scan-Programms installiert werden. Sie können in beliebiger Reihenfolge installiert werden.

2.2 Virtuellen Speicher beim Macintosh einstellen

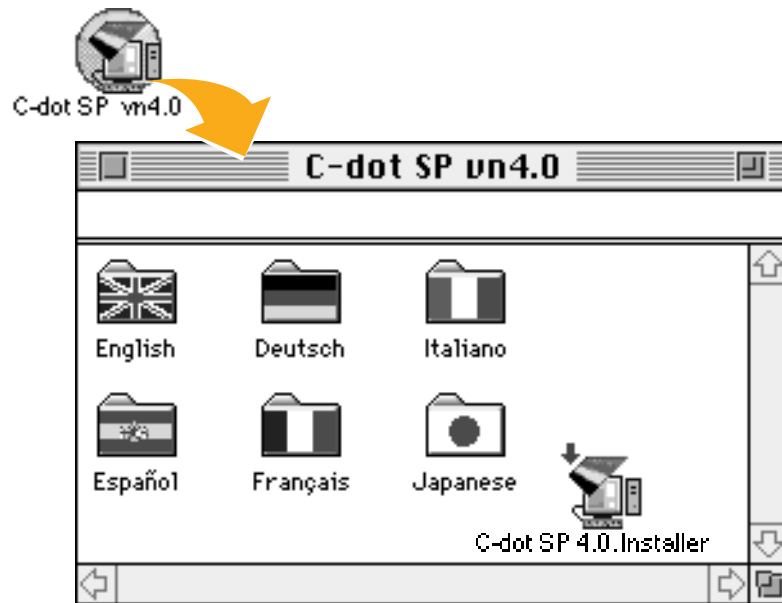
Im Apple-Menü wählen Sie **Control Panels**. Dann wählen Sie **Memory** zum Öffnen des Memory-Fensters.



Prüfen Sie, ob **Virtual Memory** auf **Off** gesetzt ist.

2.3 Das Programm C-dot SP installieren

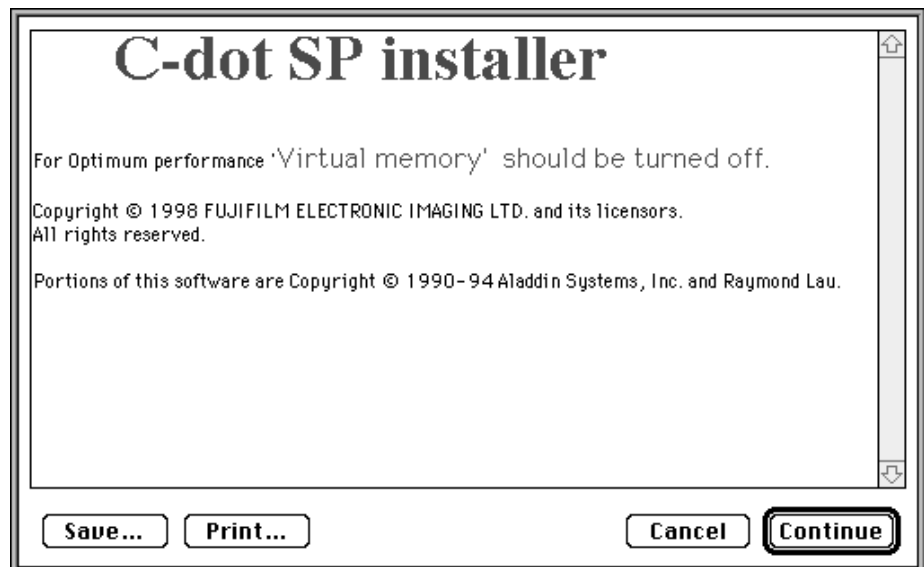
1. Achten Sie darauf, daß auf dem Macintosh keine Softwareprogramme laufen.
2. Legen Sie die CD-ROM für C-dot SP in das Laufwerk Ihres Macintosh ein. Nach kurzer Zeit erscheint das CD-ROM-Symbol von C-dot. Öffnen Sie dieses, falls dieses nicht automatisch geöffnet wird.



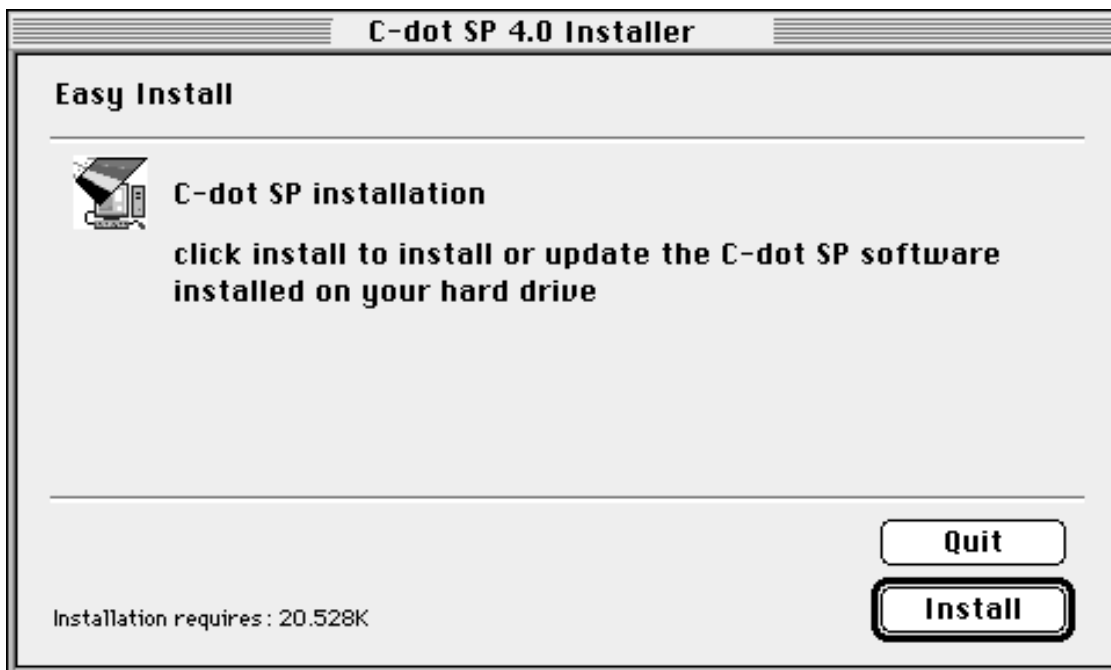
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **C-dot SP 4.0 Installer**.



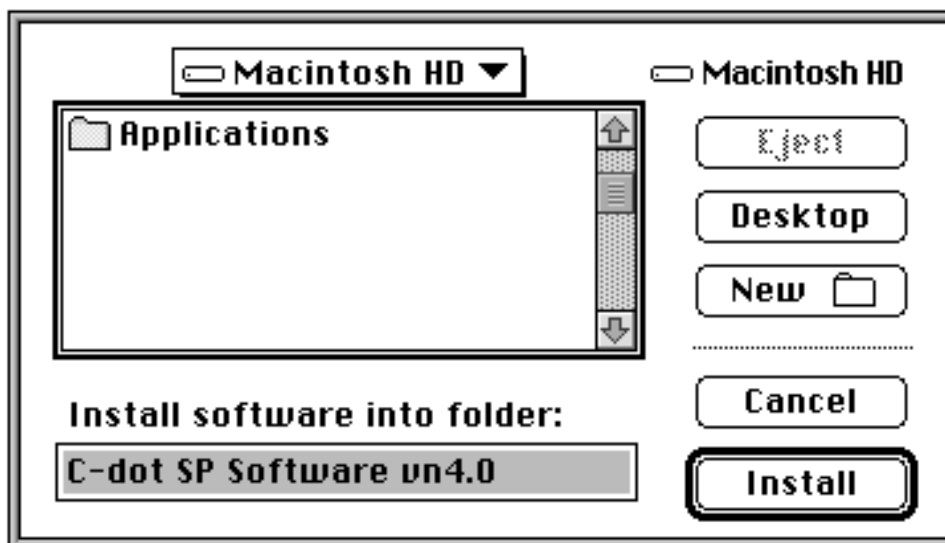
4. Im Lizenz-Fenster klicken Sie auf **Continue**. Das Fenster 'C-dot SP Installer' erscheint.



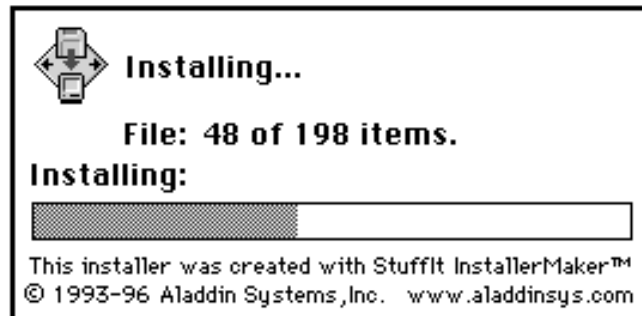
5. Klicken Sie auf **Continue**.
Das Fenster 'Installation Option' erscheint.



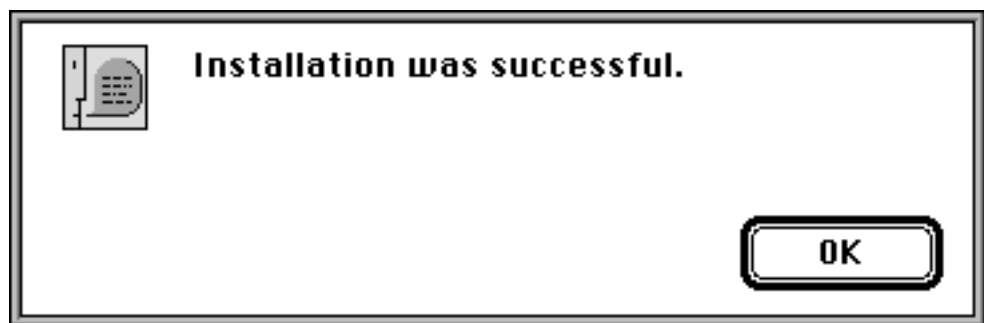
- Standardmäßig wird die Option 'Easy Install' gewählt. Hiermit werden alle gewünschten Dateien installiert. Klicken Sie auf **Install**. Ein Verzeichnisdialogfeld erscheint.



7. Der Programmordner für C-dot SP wird automatisch erstellt, Sie müssen jedoch dessen Ziel angeben. Heben Sie das Ziel hervor, und klicken Sie auf **Install**. Die Installation wird fortgesetzt.



8. Wenn die Installation der Software beendet ist, erscheint ein Info-Fenster.



Klicken Sie auf **OK**.

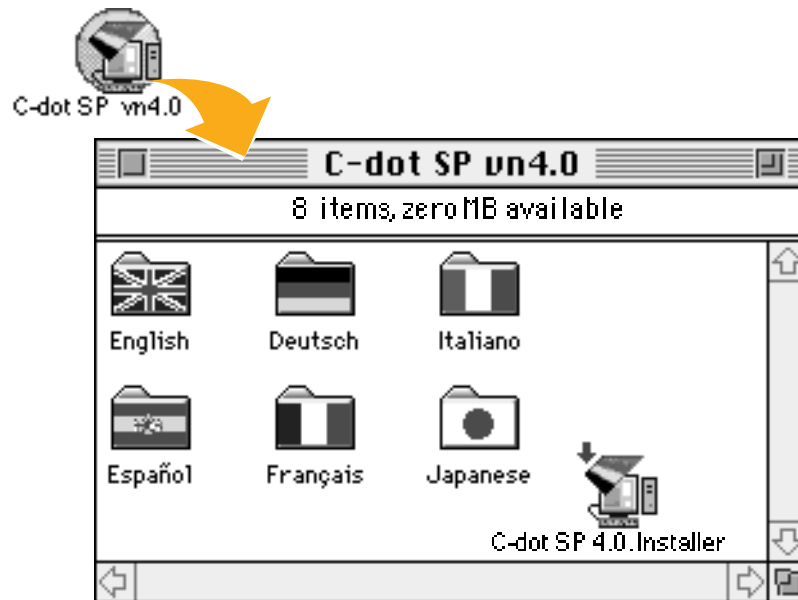
Das Ordnersymbol 'C-dot SP' erscheint an der Stelle, die Sie mit Schritt 7. angegeben haben.



2.4 Acrobat Reader installieren

Die Dokumentation befindet sich in Dateien auf der CD-ROM. Zum Lesen dieser Dokumentation müssen Sie Acrobat Reader, Version 3.0 oder später auf Ihrem Macintosh installiert haben. Wenn eine geeignete Version des Reader-Programms schon installiert ist, machen Sie weiter mit Abschnitt 2.5.

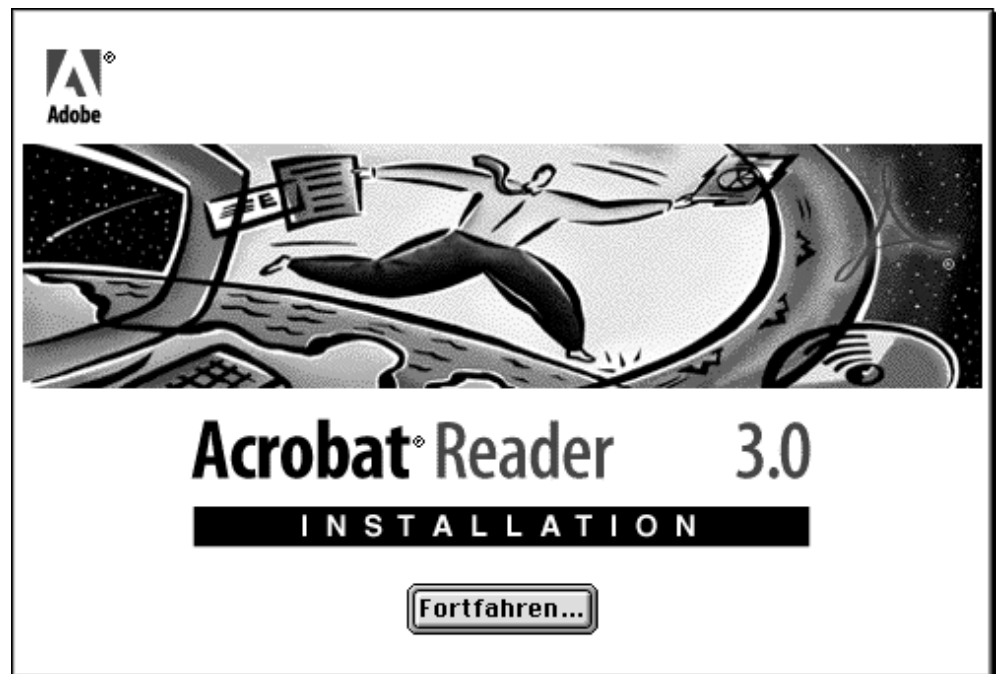
1. Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol 'C-dot SP'.



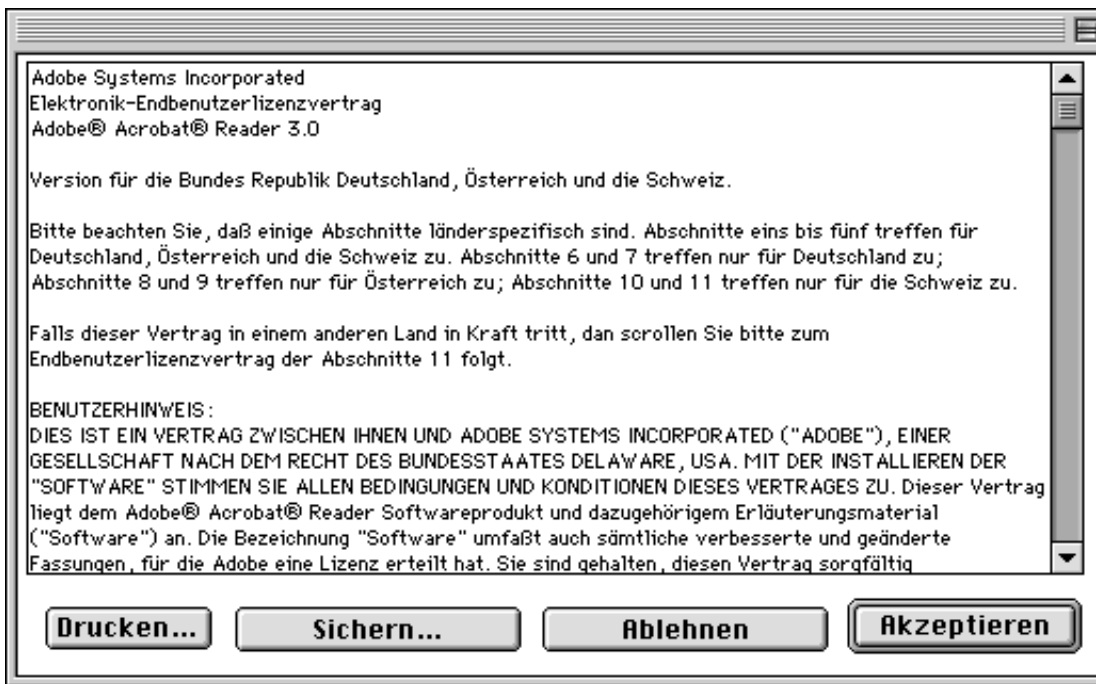
2. Sie sehen dann Ordner mit verschiedenen Sprachbezeichnungen. Öffnen Sie die Sprache, die Sie benutzen möchten.



3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Acrobat Reader 3.01 Installer**.



4. Klicken Sie auf **Fortfahren**.



5. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren, klicken Sie auf **Akzeptieren**. Sie können die Software nur dann benutzen, wenn Sie auf **Akzeptieren** klicken.



6. Klicken Sie auf **Installieren**.

Wenn die Installation erfolgreich beendet ist, erscheint ein Warnhinweis.



7. Klicken Sie auf **Fortfahren**.

Ein Ablauffenster erscheint. Wenn die Installation beendet ist, erscheint ein weiterer Warnhinweis.



Die Installation war erfolgreich. Sie sollten Ihren Macintosh jetzt neu starten. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf "Neustart", oder auf "Beenden", um das Programm zu beenden. Klicken Sie auf "Fortfahren", wenn ein weitere Installation.

Fortfahren

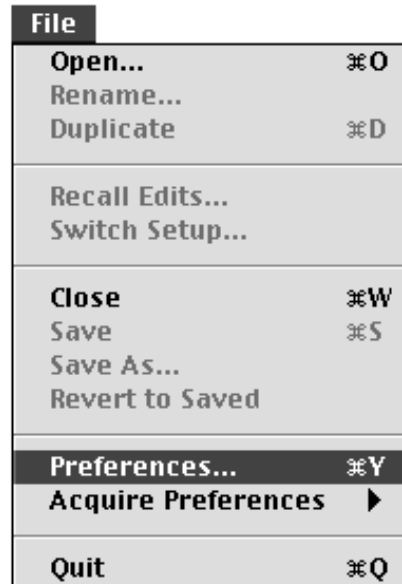
Beenden

Neustart

8. Sie müssen jetzt den Macintosh erneut hochfahren. Hierzu klicken Sie auf **Neustart**. Nach dem erneuten Hochfahren ist die Softwareinstallation beendet.

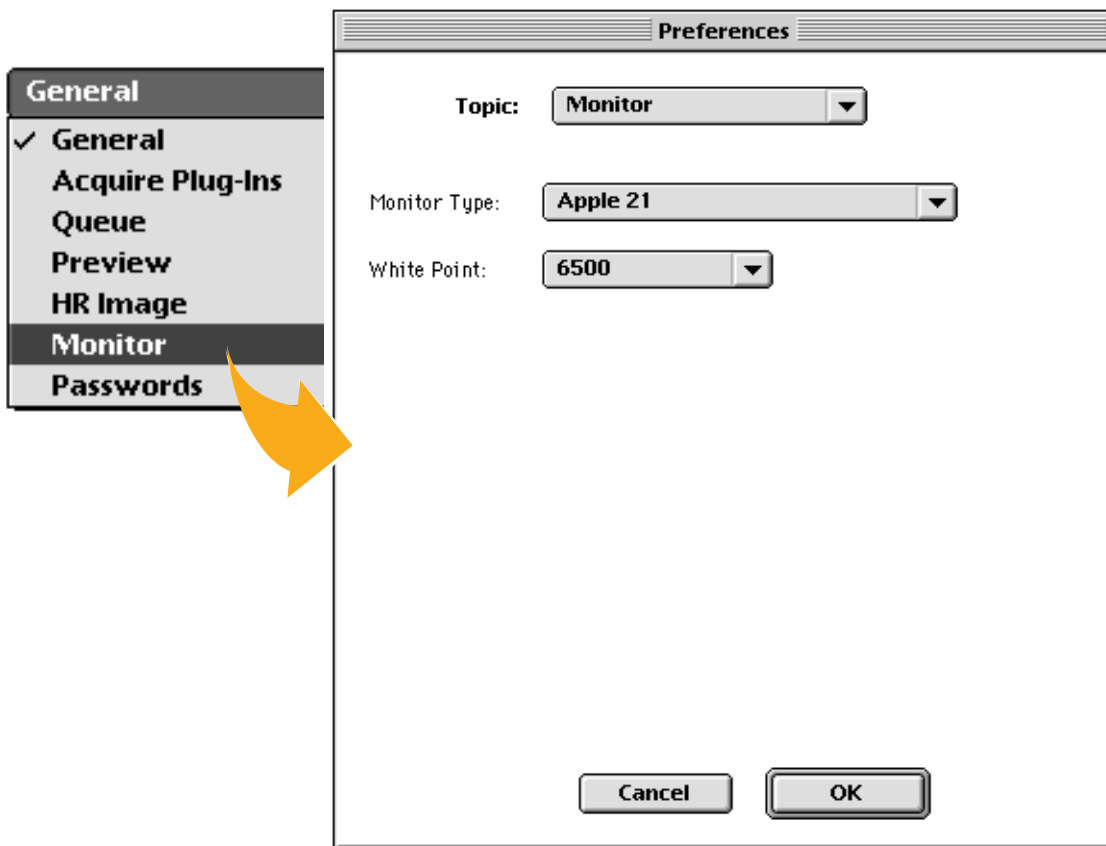
2.5 Farbmonitor-Vorgaben einstellen

1. Wenn nicht schon aufgerufen, rufen Sie das C-Scan-Programm auf, öffnen Sie jedoch keine Bilder zur Anzeige.
2. Wählen Sie **Vorgaben** im Menü **Ablage**.



Eines der Vorgabenfenster erscheint. Die Bezeichnung des Fensters wird im Feld **Thema** angezeigt.

3. Wenn nicht schon gewählt, wählen Sie **Monitor** im Menü **Thema**. Dies kann einige Sekunden dauern.



4. Wählen Sie im Menü **Monitortyp** den gewünschten Monitortyp.



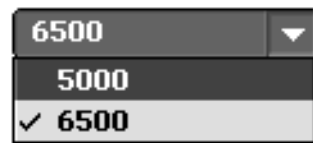
Anhand der Wahl im Feld 'Monitortyp' kann das System Angleichung an den Phosphor-Rasterpunkt vornehmen, der von Ihrem Macintosh benutzt wird, so daß das Bild dem Druckergebnis entspricht. Es gibt zwei Phosphortypen, P22 und EBU. Zur Erleichterung der Auswahl haben Sie eine Monitorliste. Durch Wahl des von Ihnen benutzten Monitors kann der richtige Phosphor-Rasterpunkt gewählt werden.

Wenn Ihr Monitor nicht aufgeführt ist, wählen Sie **Generic P22** für Monitore mit dem Phosphortyp P22 oder **Generic EBU** für den Phosphortyp EBU. Diese Angaben finden Sie möglicherweise im Herstellerhandbuch. Wenn Sie immer noch nicht wissen, welchen Typ Sie wählen sollen, versuchen Sie es zunächst mit **Generic P22**. Falls die Farben am Monitor zu 'warm' erscheinen, wählen Sie die 'kältere' Option mit **Generic EBU**.

Manchmal können Sie eine bessere Anpassung von Farbmonitor und Druckergebnis erzielen, indem Sie die Wahl umkehren! Der Grund hierfür ist, daß viele Monitore nicht genau auf die Normen von P22 und EBU abgestimmt sind.

5. Wählen Sie den **Weißpunkt**, der der Farbtemperatur des Monitors entspricht.

White Point:



Es können nur Monitoren mit Farbtemperaturen von 5000K und 6000K oder solche, die mit einem Farbkalibrierungsgerät auf eine dieser Farbtemperaturen kalibriert wurden, benutzt werden. Wenn Sie die Farbtemperatur Ihres Monitors nicht genau wissen, schlagen Sie im Herstellerhandbuch nach.

2.6 Kalibrierung von Scannern des Typs C-550

Wenn Sie C-dot SP zur Verarbeitung von Bildern benutzen, die auf einem Scanner des Typs C-550 Lanovia erfaßt wurden, müssen Sie eine Kalibrierung mit dem Kalibrierungsziel des C-dot-Scanners vornehmen. Obwohl Sie das System ohne Ausführung dieser Kalibrierung benutzen können, ist die Qualität der Auszüge oder entrasterten Bilder dann nicht optimiert.

Hinweis: Diese Kalibrierung ist nur einmal erforderlich, es sei denn, bestimmte Gerätewechsel wurden vorgenommen. Die Kalibrierung muß wiederholt werden, wenn ein Kamerawechsel erfolgt. Sie ist auch erforderlich, falls die Systemplatine ausgetauscht wird und die Kalibrierungsdaten nicht gespeichert wurden.

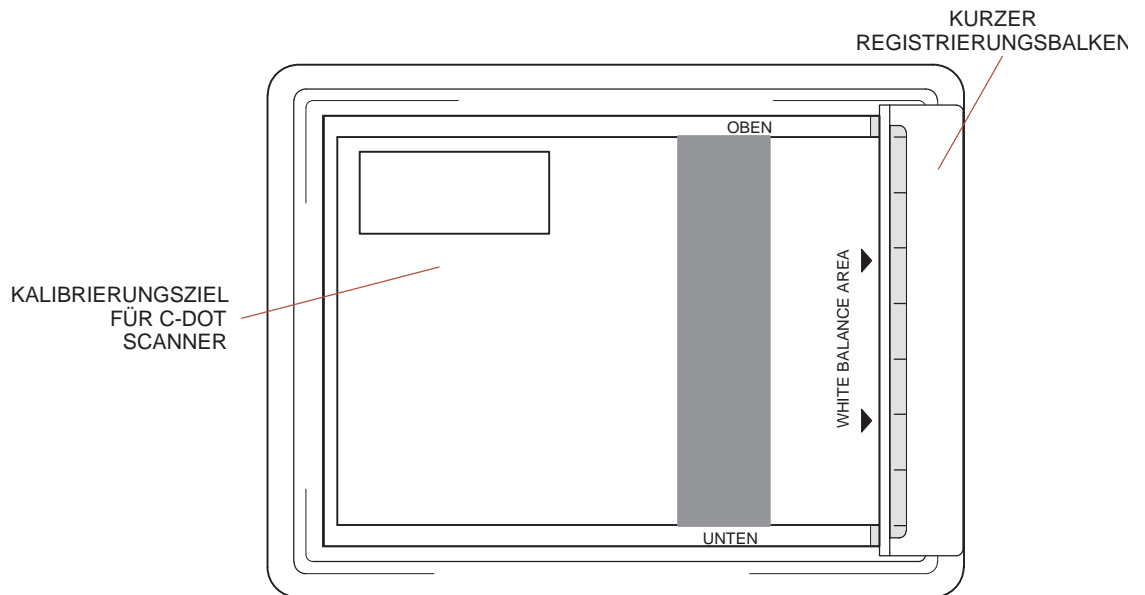
Die Prozedur hat eine andere Funktion als die Kalibrierungsbedienschritte für C-dot, die in Kapitel 5 beschrieben werden. Diese Kalibrierung muß ausgeführt werden, bevor eine C-dot Kalibrierung durchgeführt wird.

Bevor Sie starten:

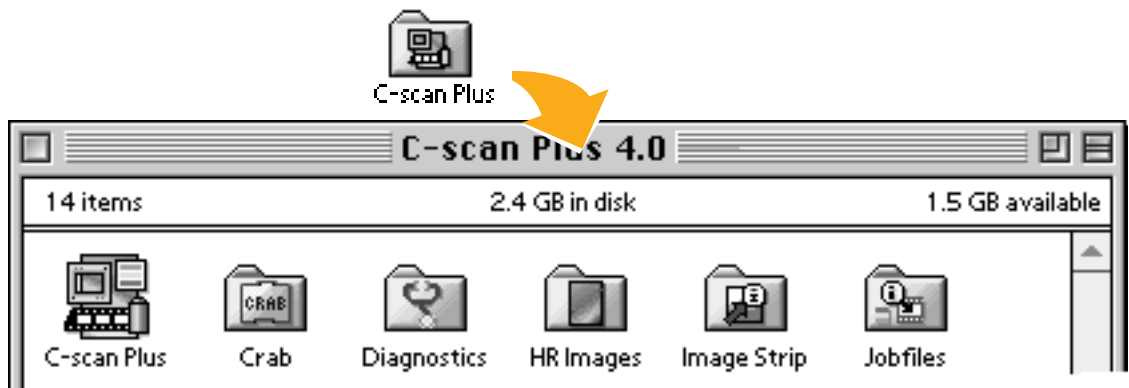
- Suchen Sie das Testziel, dieses wird beim Scanner C-550 Lanovia mitgeliefert.
- Die Scanner-Firmware muß Version 2.07 oder später sein.
- Die Workstation-Diagnostik muß Version 2.9 oder später sein.
- Achten Sie darauf, daß die Durchsichtslampe mindestens 5 Minuten vor Beginn der Kalibrierung angewärmt wird.

Zur Ausführung der Kalibrierung:

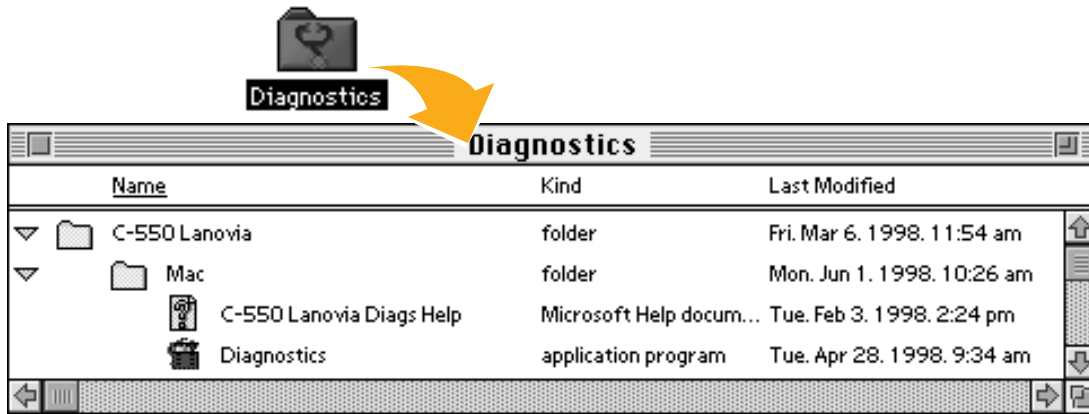
1. Legen Sie den kurzen Registrierungs balken auf die Platte.
2. Legen Sie das Scanner-Kalibrierungsziel für C-dot auf die Platte, so daß es gegen den kurzen Registrierungs balken stößt. Achten Sie darauf, daß das graue Feld die gesamt Längsseite der Platte abdeckt.



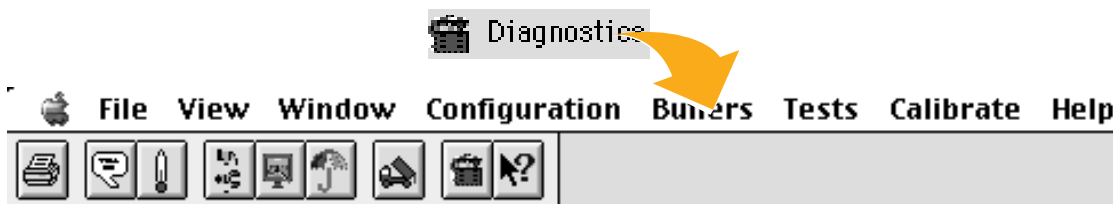
3. Legen Sie das A-3 Deckglas über das Ziel. (Wenn Sie diesen Vorgang versuchen, ohne daß der kurze Registrierungs balken aufgelegt ist, müssen Sie darauf achten, daß das Ziel die Weißbalancefläche nicht abdeckt.)
4. Öffnen Sie den Programmordner 'C-Scan Plus' beim an den Scanner angeschlossenen Macintosh.



- Öffnen Sie den Ordner 'Diagnostics'.



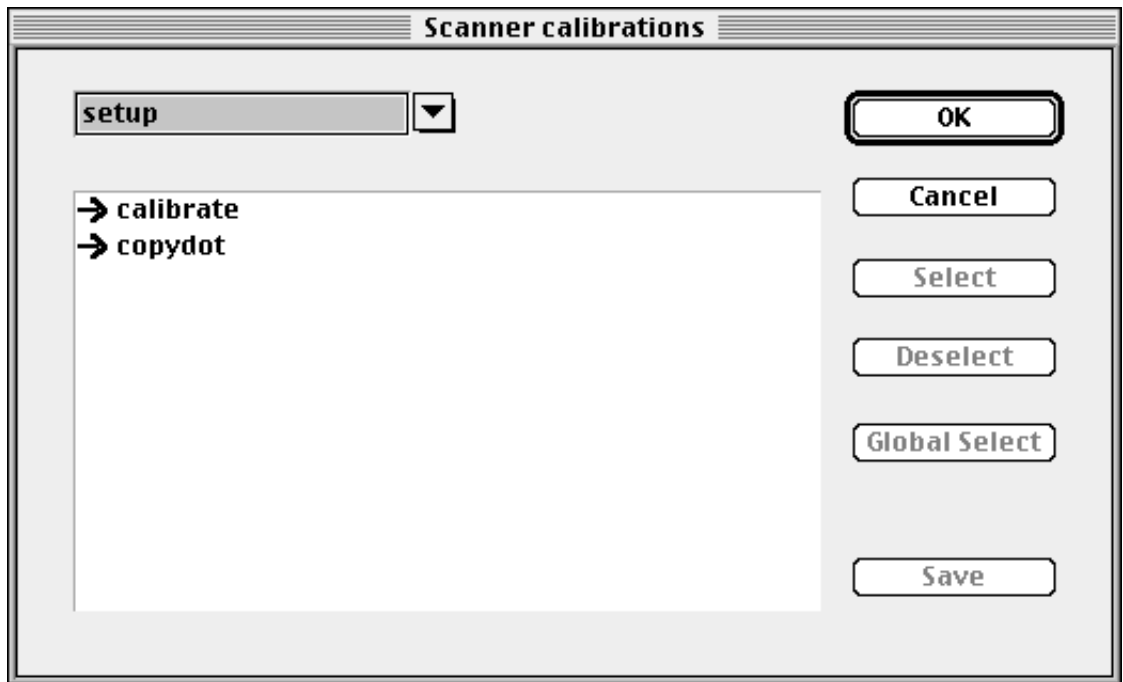
- Öffnen Sie das Programm **Diagnostics**. Die nachstehend angezeigte Werkzeugleiste erscheint.



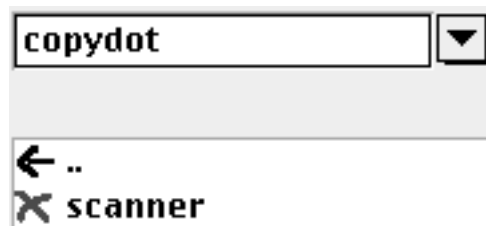
- Im obersten Menü **Calibrate** wählen Sie **Run**.



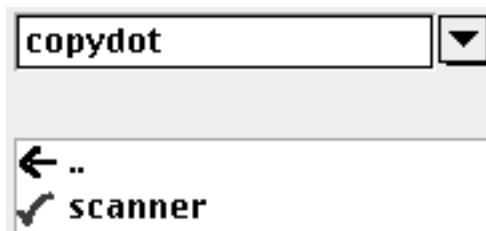
Das Fenster 'Scanner Calibrations' erscheint.



8. Klicken Sie auf **Copydot** zur Wahl des Copydot-Menüs.



9. Klicken Sie auf **Scanner** zur Wahl der Option.



10. Klicken Sie auf **OK** zur Anzeige des Fensters 'Scanner Calibration'.



11. Achten Sie darauf, daß die jeweilige Scanner-ID gewählt wurde. Klicken Sie ggf. das entsprechende Feld an.

Selected Scanners	
<input type="checkbox"/> Scanner on ID0
<input checked="" type="checkbox"/> Scanner on ID1
<input type="checkbox"/> Scanner on ID2
<input type="checkbox"/> Scanner on ID3
<input type="checkbox"/> Scanner on ID4
<input type="checkbox"/> Scanner on ID5
<input type="checkbox"/> Scanner on ID6

12. Klicken Sie auf das Symbol 'Clapper Board' zum Starten der Kalibrierung.



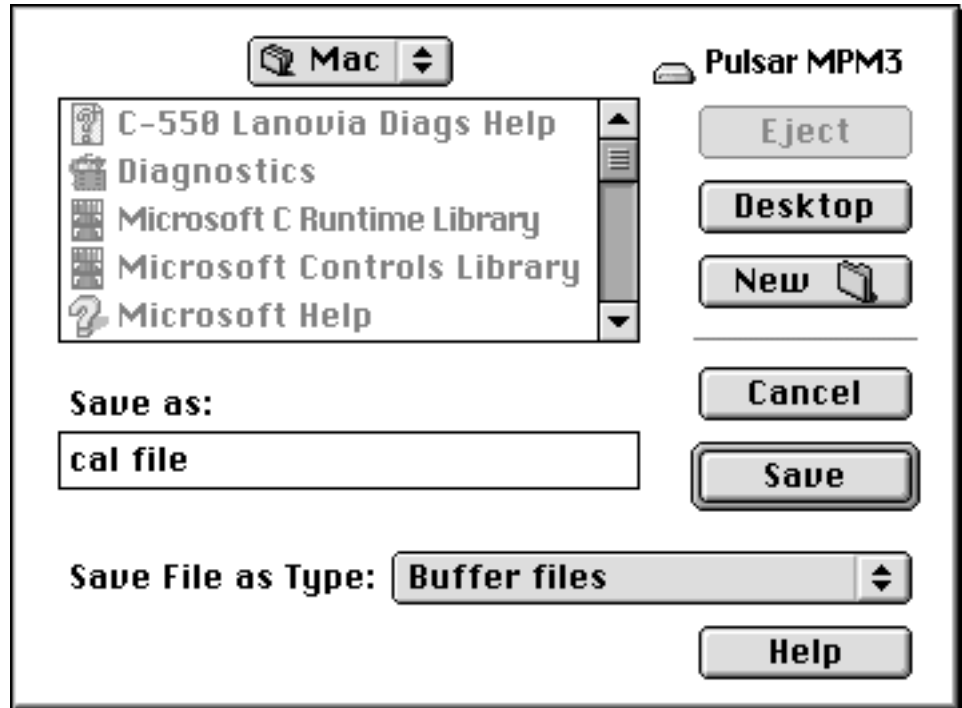
13. Klicken Sie auf das Symbol 'Stop' zum Schließen des Fensters 'Scanner Calibration'.



14. Der nächste Schritt ist die Sicherung der überarbeiteten Kalibrierungsdatei zum Macintosh. Zum Starten dieses Vorgangs wählen Sie **Read Buffer** im Menü **Buffers**.



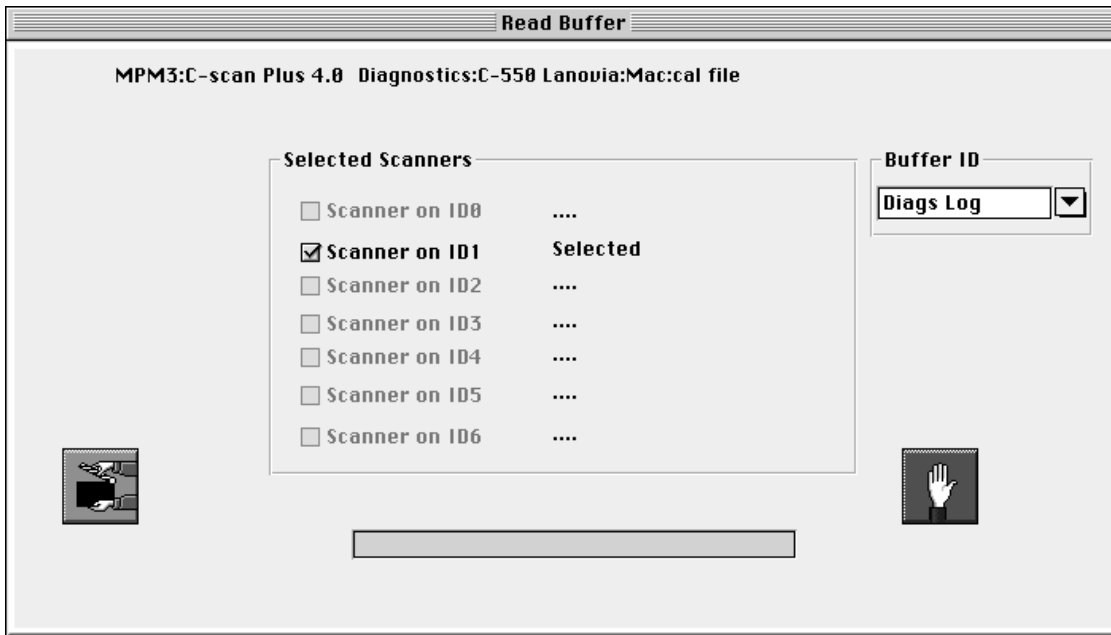
15. Im Fenster 'Save As' geben Sie den Namen als **cal file** ein. Achten Sie darauf, daß das Ziel auf C-Scan Plus/Diagnostics/C-550 Lanovia/Mac gesetzt ist.



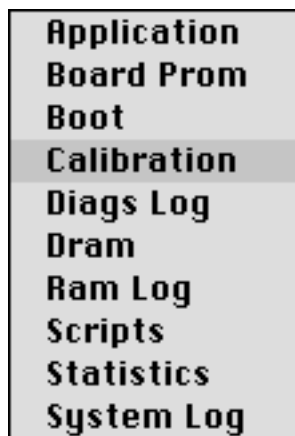
16. Klicken Sie auf **Save**.



Das Fenster 'Read Buffer' erscheint.



17. Vom Menü **Buffer ID** wählen Sie **Calibration**.

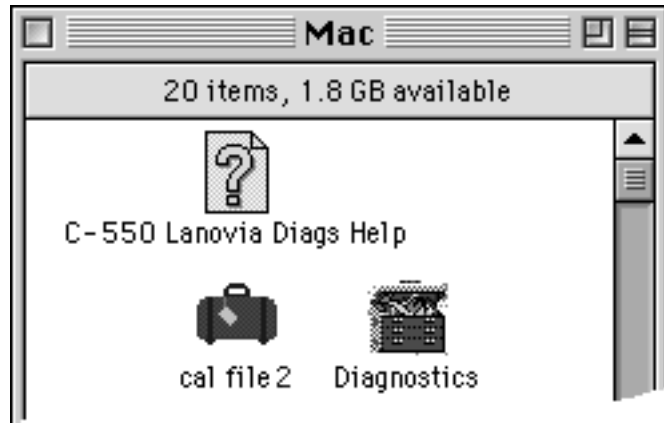


18. Wählen Sie den Scanner, wenn dieser nicht schon gewählt ist.

19. Klicken Sie auf das Symbol 'Clapper Board' zum Lesen der Pufferdaten.



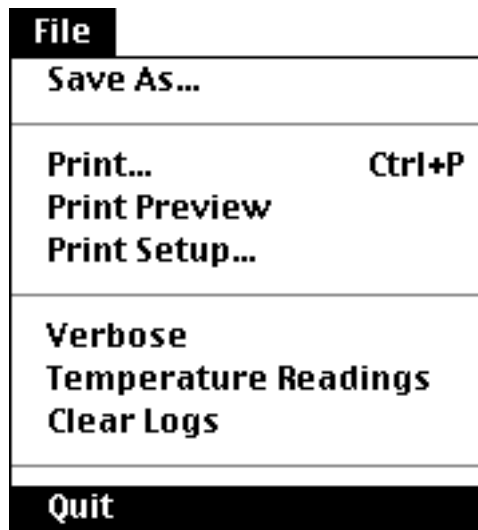
Die Kalibrierungsdatei im Mac-Ordner wird aktualisiert.



20. Klicken Sie auf das Symbol 'Stop' zum Schließen des Fensters 'Read Buffers'.



-
21. Wählen Sie **Quit** im Menü **File** zum Verlassen des Diagnostics-Programms.



22. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, daß Sie die neue Kalibrierungsdatei vom Macintosh auf eine Diskette kopieren und diese an einem sicheren Ort und nicht in der Nähe des Scanners aufbewahren.

In diesem Kapitel wird folgendes beschrieben:

- Transfer der Kalibrierungsdateien vom Bilderfassungs-Macintosh,
- Aufrufen des Programms C-dot SP,
- die Funktionen der Menüs der oberen Ebene,
- die Tastaturkürzel,
- die Einstellung der Vorgaben,
- Liste der gewählten Fehlermeldungen und Hinweise zu den jeweiligen Maßnahmen.

3.1 C-dot-Kalibrierungsdateien übertragen

Wenn Sie schon eine C-dot-Funktionalität auf einem Scanner des Typs Celsis 6250/5250 haben, haben Sie sicherlich schon C-dot-Kalibrierungsdateien erstellt. **Wenn diese mit Celsis 6000 V4.0 oder später erstellt wurden**, können Sie diese Dateien zum C-dot SP Macintosh übertragen. Sie können dann benutzt werden, wenn Sie C-dot-Verarbeitung ausführen.

Die Kalibrierungen müssen vom Kalibrierungsordner im Programm Celsis 6000 zum Kalibrierungsordner im Programm-C-dot SP übertragen werden. Hier gibt es zwei Dateitypen:

- Dateien mit der Erweiterung **.d** werden erstellt, wenn eine Nullkalibrierung ausgeführt wird. Sie enthalten Daten, die dem Nullkalibrierungsbild entnommen wurden.
- Dateien mit der Erweiterung **.c** werden erstellt, wenn Daten vom Nullkalibrierungsausgabefilm im Fenster 'Edit Calibration' eingegeben werden.

Diese **.c**-Dateien müssen zum C-dot-Kalibrierungsordner des Remote-Programms C-dot SP übertragen werden. Wenn das Programm läuft, während die Dateien übertragen werden, muß das Programm neu gestartet werden. Die Dateien können dann im Fenster 'Separation Control' des Menüs **Calibration** angezeigt werden.

Es ist sehr wichtig, sich zu merken, daß die Kalibrierungsdateien spezifisch für den Scanner sind, auf dem sie erstellt wurden. Wenn Sie eine Datei benutzen, die auf einem Scanner erstellt wurde, um Bilder zu verarbeiten, die von einem anderen Scanner stammen, erhalten Sie einen Satz Duplikatseparationen, der nicht korrekt kalibriert ist.

3.2 Das Programm C-dot SP starten

Wenn C-dot SP auf einem Macintosh läuft, auf dem auch C-Scan Plus läuft, achten Sie darauf, daß Sie C-Scan Plus schließen, bevor Sie C-dot SP aufrufen. Dies verbessert die Leistungsfähigkeit des Programms.

Starten Sie das Programm auf dem Macintosh, indem Sie wie normal vorgehen, zum Beispiel per Doppelklick auf das Programm. Hinweise hierzu finden Sie in der bei Ihrem Macintosh mitgelieferten Dokumentation.

Sie müssen möglicherweise den Menüpunkt **Find** im Menü **File** benutzen, um das Programm C-dot SP zu finden. Das Programmsymbol ist:



Um das Aufrufen zu erleichtern, muß der Alias auf dem Desktop oder in einem Ordner auf dem Desktop sein.

Nach Starten des Programms C-dot SP erscheint im Menübalken oben auf dem Desktop folgendes:

File Edit Image Queue Special

Das Programmsymbol für C-dot SP erscheint oben rechts auf dem Desktop im Finder.

Hinweis: **Virtual Memory** (im Fenster  ⇒ **Control Panels** ⇒ **Memory**) muß ausgeschaltet sein, wenn dieses Programm läuft. Da einige andere Programme nur laufen, wenn 'Virtual Memory' eingeschaltet ist, ist es wichtig, daß diese Einstellung angekreuzt wird, wenn ein Programm nicht läuft.

3.2.1 Neuwählen

Wenn Sie vom Celsis-Programm wegschalten, können Sie dieses wie folgt erneut wählen.

Wenn eines der Programmfenster geöffnet ist, klicken Sie einfach im Fenster.

Wenn Sie kein Programmfenster geöffnet haben,:

- doppelklicken Sie auf das Programmsymbol
- oder wählen Sie das Programm im Finder-Menü rechts oben auf dem Desktop.



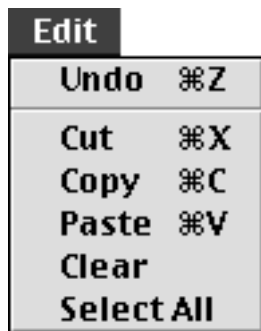
3.3 Menüs der oberen Ebene



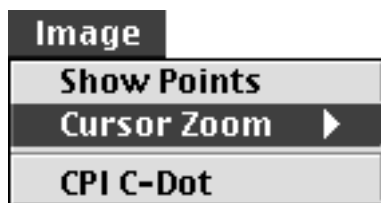
Mit der Option **Separation Control** wird das Fenster 'Separation Control' geöffnet. Dies ist das Hauptfenster, in dem die Bestimmung der Verarbeitungsparameter erfolgt.

Mit der Option **Preferences** wird eine Reihe von Preference-Fenstern aufgerufen. Hier können Sie Parameter eingeben, wenn Sie C-dot und Separations-Descreen-Verarbeitung einstellen und ausführen.

Mit der Option **Quit** wird das Programm C-dot SP geschlossen.



Diese Standardeditier-Funktionen von Macintosh können zur Bearbeitung von Jobs in der Eingabe- und der Verarbeitungs-Warteschlange benutzt werden.



Das Bildmenü wird benutzt, wenn ein Bild angezeigt wird.

Mit der Option **Show Points** wird das Fenster 'Show Values' angezeigt.

		C	M	Y	K
X: 241	OD	0.55	0.94	1.08	
Y: 262	%	15	45	42	-2

Setzen Sie den Mauszeiger auf das Zylinder-Scanbild zum Ablesen der Originaldichte (OD) und nur bei Separations-Descreens der CMYK-Prozentwerte. Benutzen Sie die Funktion 'Cursor Zoom' (siehe nachstehend) zur genaueren Positionierung des Zeigers.

Mit der Option **Cursor Zoom** kann Zoom direkt am Mauszeiger angewendet werden.

Zoom Off	⌘ 1
x 2	⌘ 2
x 4	⌘ 4
HR Zoom	⌘ 5

Auf dem Desktop angezeigte Bilder werden unten im Menü angeführt.

Queue	
Separation Processing Queue	
Status	▶
Job Log	⌘ L

Mit der Option **Separation Processing Queue** wird die Verarbeitungs-Warteschlange geöffnet.

Mit der Option **Status** wird ein Untermenü angezeigt, in dem der Status von Jobs in der Verarbeitungsschlange geändert werden kann.

Hold
Release
Retry

Jobs, die fehlgeschlagen sind, können erneut ausgeführt werden.
Jobs, die warten, können angehalten und angehaltene Jobs können freigegeben werden.

Mit der Option **Job Log** können Sie eine Aufzeichnung von Jobs, die gerade in der Warteschlange hervorgehoben werden, machen.

Special

Operation Log

Wählen Sie **Operation Log** im Menü **Special** zur Anzeige des Fensters 'Operation Log'. Dann erscheint eine Liste der vom System ausgeführten Vorgänge. Dies kann als Diagnosewerkzeug benutzt werden.

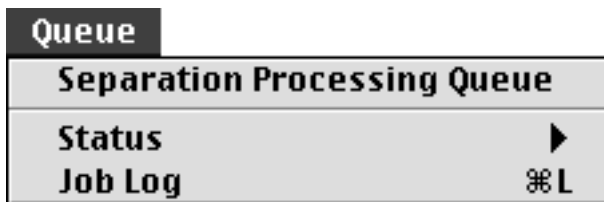
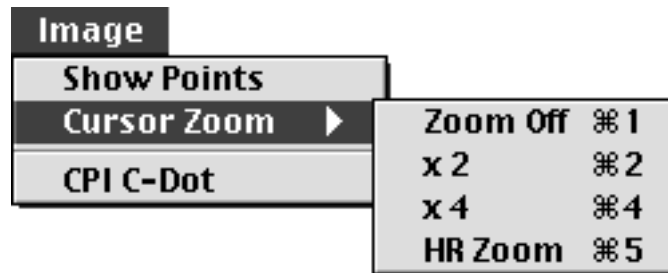
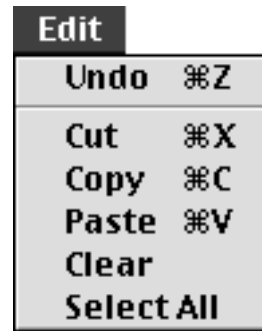
3.4 Tastaturkürzel

Tastaturkürzel werden bei dieser Software mitgeliefert, um die Bedienung zu beschleunigen. Alle zur Verfügung stehenden Kürzel stehen in den Menüs neben den Menüoptionen, die sie ausführen.

Zur Benutzung eines Kürzels halten Sie die Taste **⌘** gedrückt und geben den Buchstaben für die gewünschte Funktion ein. Zur Wahl von **Cut** im **Edit**-Menü halten Sie **⌘** gedrückt und tippen dann **X**.



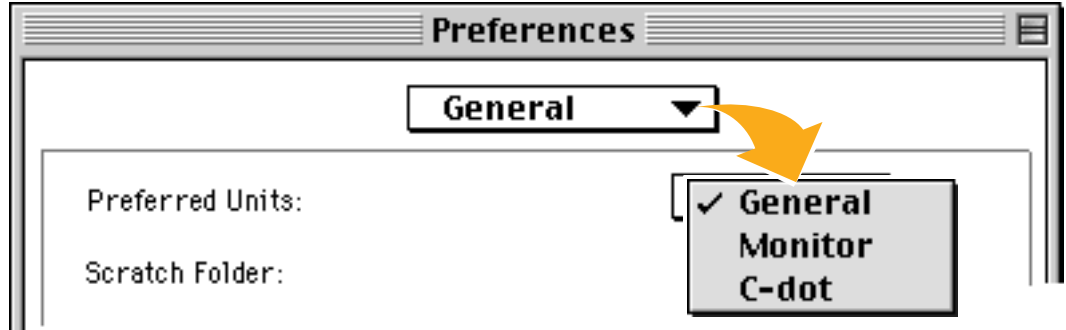
Im folgenden werden Kürzelmöglichkeiten angezeigt. Wenn Sie noch nicht mit diesen Kürzeln vertraut sind, ist es möglicherweise ratsam, diese Seite zu kopieren und neben Ihrem System als Schnellverweis anzubringen.



Menüs und Tasten mit Tastaturkürzeln

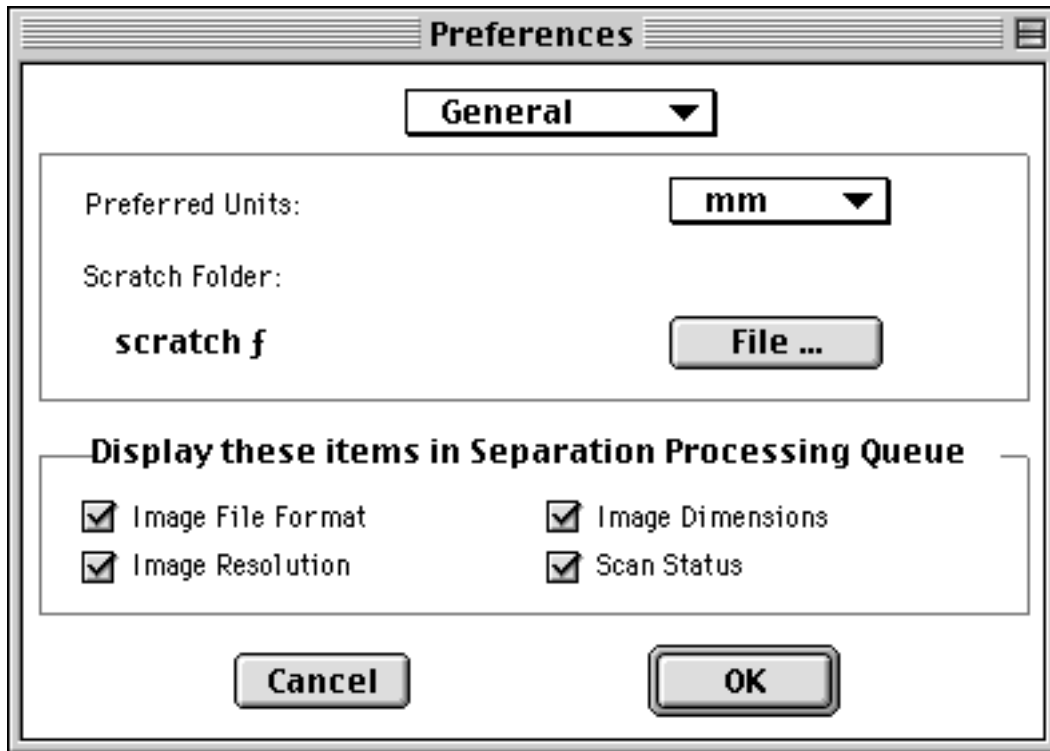
3.5 Die Vorgaben einstellen

Zur Bestimmung der Vorgaben, die Sie während der Arbeit mit dem Programm C-dot SP benutzen möchten, wählen Sie **Preferences** im **File**-Menü. Das Fenster 'General Preferences' erscheint.



Sie können zwischen Fenstern umschalten, indem Sie das Untermenü **Preferences** wählen. Die Vorgaben werden gesichert, wenn Sie das Programm C-dot SP verlassen, indem Sie in den Preferences-Fenstern auf **OK** klicken.

3.5.1 General Preferences

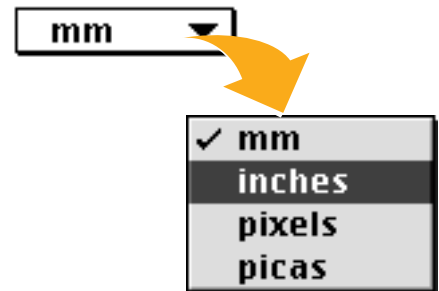


Im Fenster 'General Preferences' können Sie die Programmbedienung, Standardordner und Dateien entsprechend Ihrer Anforderungen einstellen.

Bevorzugte Einheiten ändern

Zur Änderung der Einheiten, in denen die Eingabe- und Ausgabe-Größen angezeigt werden, wählen Sie im Menü **Preferred Units** eine Option.

Preferred Units:



Den Scratch-Ordner bestimmen

Der Scratch-Ordner wird vom Programm als eine Sicherung auf Festplatte für Punkte im Programmspeicher benutzt. **Diese Punkte dürfen nicht gelöscht oder verschoben werden, wenn das Programm aktiv ist.**

Scratch Folder:

scratch f

File ...

Zur Wahl des zu benutzenden Ordners klicken Sie auf die Taste **File**. Das Fenster 'File Select' erscheint. Wählen Sie einen vorhandenen Ordner, oder wählen Sie **New Folder**, und geben Sie den Namen ein. Dann klicken Sie auf **Create**. Klicken Sie auf **Select** zur Bestätigung Ihrer Auswahl.

Warteschlangenanzeigoptionen für Separationsverarbeitung wählen

Display these items in Separation Processing Queue

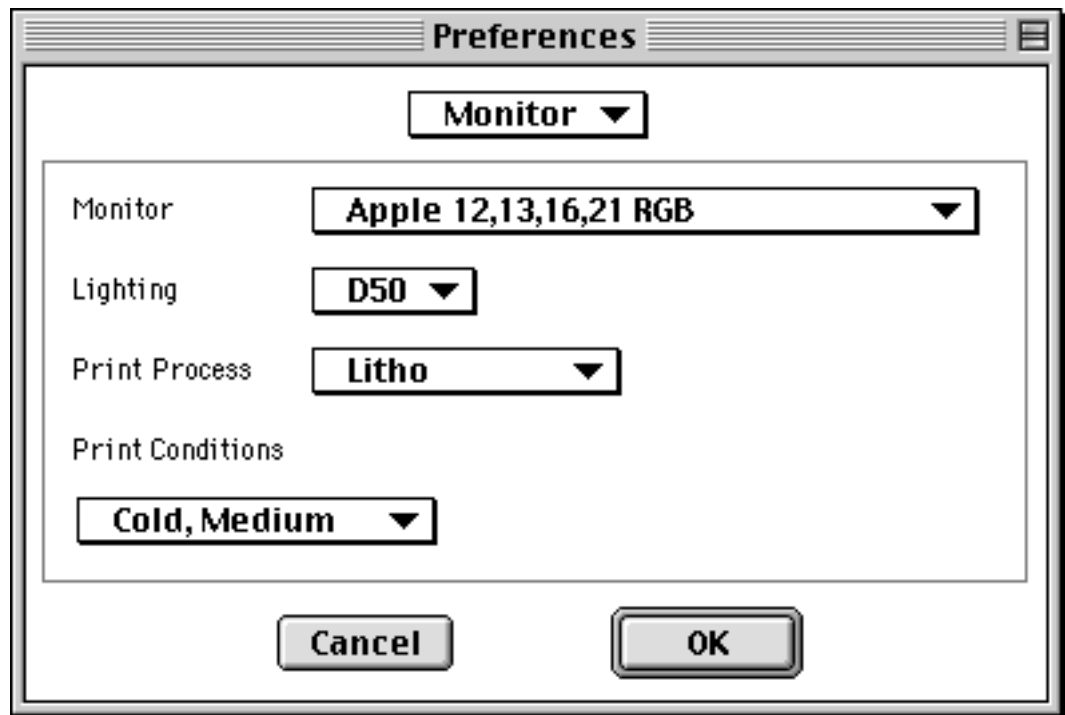
- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Image File Format | <input checked="" type="checkbox"/> Image Dimensions |
| <input checked="" type="checkbox"/> Image Resolution | <input checked="" type="checkbox"/> Scan Status |

Sie können die Warteschlange für Separationsverarbeitung an Ihre eigenen Wünsche anpassen. Wählen Sie die Checkboxes der Punkte, die Sie in der Warteschlange sehen möchten.

3.5.2 Monitorvorgaben

Hinweis: Dieser Vorgang ist nicht wichtig, da C-dot SP keine Bilder in Echtfarben anzeigt. Es ist jedoch nützlich, diesen Vorgang auszuführen, wenn Sie den gleichen Macintosh zur Anzeige von entrasterten Separationsbildern mit einem Programm von einem Fremdlieferanten benutzen wollen.

Im Fenster 'Monitor Preferences' können Sie den benutzten Monitortyp wählen. Sie können auch die Lichtbedingungen für Ihren Monitorstandort und die Druckpresse-Merkmale wählen.



Monitorauswahl

Monitor

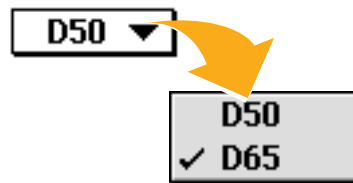
Mit der Wahl im Feld **Monitor Type** kann das System Angleichung an den Phosphor-Rasterpunkttyp vornehmen, der von Ihrem Monitor benutzt wird, so daß das Bild dem Druckergebnis entspricht. Es gibt zwei Phosphortypen, P22 und EBU. Zur Erleichterung der Auswahl haben Sie eine Monitorliste. Durch Wahl des von Ihnen benutzten Monitors kann der richtige Phosphor-Rasterpunkt gewählt werden.

Manchmal können Sie eine bessere Anpassung von Farbmonitor und Druckergebnis erzielen, indem Sie die Wahl 'umkehren'. Der Grund hierfür ist, daß viele Monitore nicht genau auf die Normen von P22 und EBU abgestimmt sind.

Hinweis: Wenn 'Monitor Preferences' (und Anzeigekalibrator-Einstellungen, wo benutzt) nicht bei allen Monitoren innerhalb einer Installation gleich eingestellt werden, werden Sie Unterschiede bei den einzelnen Monitoren feststellen, wenn Sie die gleiche Einstellungen benutzen.

Lighting

Lighting



Sie können folgendes wählen:

- D50 für eine Farbtemperatur von 5000 K. Dies entspricht Raumbelichtungsbedingungen.
- D65 für eine Farbtemperatur von 6500 K. Diese erscheint kälter oder bläulich.

Print Process / Print Conditions

Wählen Sie den entsprechenden Druckprozeß für die Anforderungen Ihrer Anlage. Diese Auswahl wirkt zusammen mit den Druckbedingungen zur Erzielung der optimalen Einstellung für Ihren Monitor, so daß diese an die Ergebnisse der Druckpresse angepaßt sind.

Wenn Sie RGB-Bilder mit Profil ausgeben, wählen Sie **RGB Profiled** im Menü **Print Process**. Es werden keine Korrekturen für den Druckprozeß oder die Druckbedingungen gemacht.

Wenn Sie keine Standard-RGB-Bilder ausgeben, wählen Sie den Druckprozeß, der benutzt werden soll (**Flexo**, **Gravure** Konversion, **Litho** oder **Newspaper**), zwei Graubalance-Optionen (**Cold** oder **Warm**) und drei Punktzunahmestärken (**Darker**, **Medium** und **Lighter**). Für Monochrom stehen sechs

Sondereinstellungen (**Grey Scale**) und für **RGB**-Bilder ohne Profil eine weitere Einstellung zur Verfügung.

Print Process

Litho

- RGB profiled
- Flexo
- Gravure
- Grey Scale
- ✓ Litho
- News
- RGB
- Saturated
- Waterproof

Wir empfehlen Ihnen, die Datei zu benutzen, die den Ausgabebedingungen am ähnlichsten ist, für die die Separationen vorbereitet werden. Die mit **Litho**, **Flexo**, **News** und **Gravure** bezeichneten Einstellungsdateien sind nicht unbedingt auf den Prozeß beschränkt, mit dem sie bezeichnet werden. Sie können möglicherweise auch für ganz andere Applikationen nützlich sein.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, versuchen Sie es mit **Litho Warm Medium** oder **Litho Warm Lighter**. Eine Beschreibung der einzelnen Dateien finden Sie am Ende dieses Abschnitts.

Print Conditions

Cold, Medium

- ✓ Cold, Medium
- Cold, Darker
- Cold, Lighter
- Warm, Darker
- Warm, Lighter
- Warm, Medium

1. Wählen Sie drei oder vier scharfe Dias, die Neutraltöne unterschiedlicher Helligkeit, eine gute Farbverteilung mit verschiedenen Farb- und Helligkeitsstufen, Hochlicht- und Schattenbereiche und kontraststarke Ränder aufweisen. **Nach einem einzigen Ergebnis sollte noch keine Entscheidung getroffen werden.**
2. Scannen Sie diese Bilder mit der gerade gewählten System-Einstellungsdatei. Erzeugen Sie einen Probeabzug oder Ausdruck.
3. Führen Sie eine Qualitätsbeurteilung der Ergebnisse aus. Falls die erzielten Ergebnisse nicht voll zufriedenstellend sind, fragen Sie sich, warum? Ist das Ergebnis zu dunkel oder zu hell, sind die Farben zu warm oder zu kalt?

In der folgenden Tabelle finden Sie einige Hinweise, die Ihnen bei der Wahl der geeignetsten Datei helfen können.

4. Wählen Sie eine andere Datei, die diese Merkmale verbessert. Wiederholen Sie die Tests mit den Dias, die die Probleme am meisten zeigen. Wiederholen Sie den Prozeß, bis Sie die besten Ergebnisse erzielt haben.

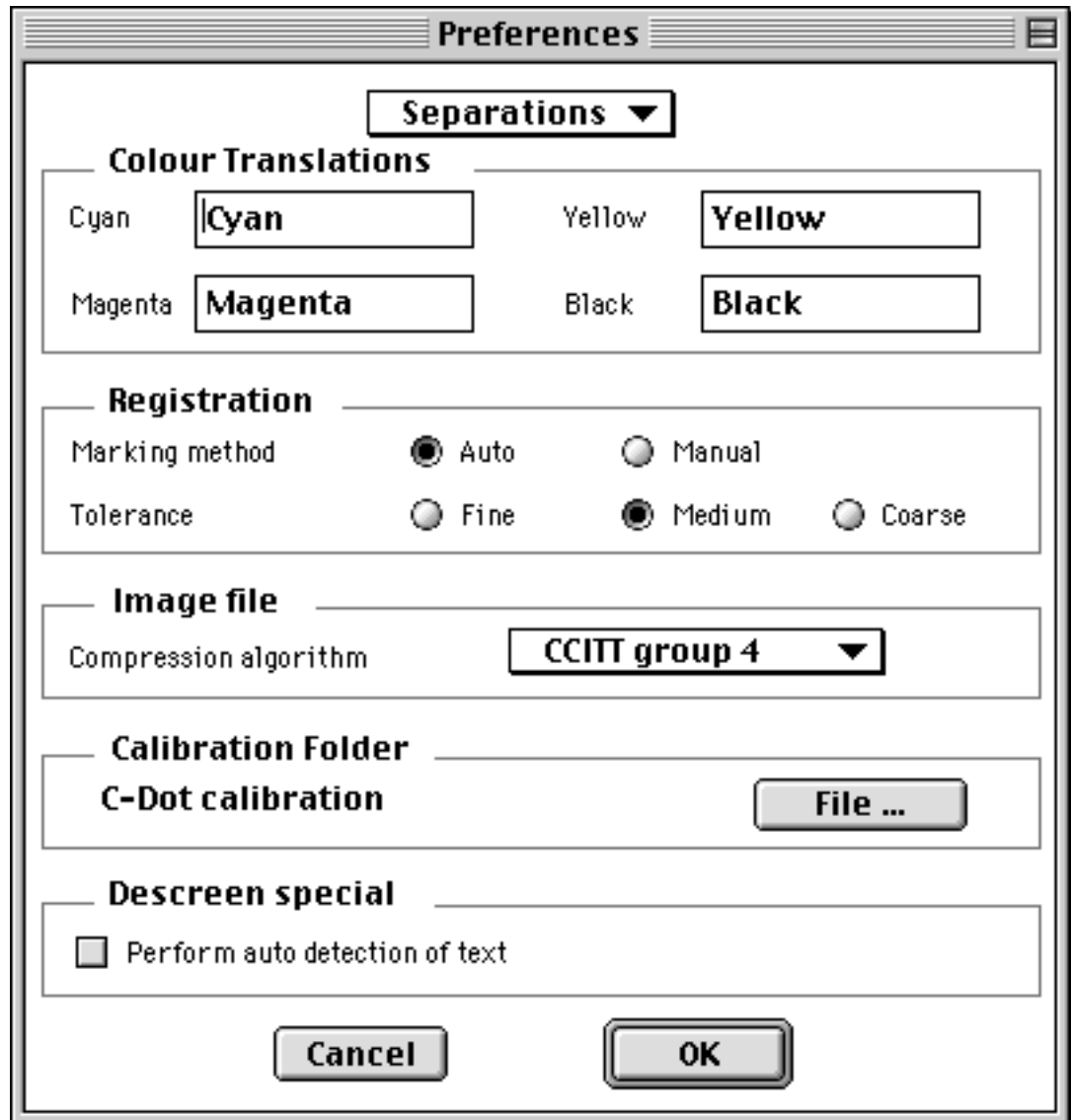
Die von Ihnen gewählte Datei kann nun jedesmal gewählt werden, wenn Sie einen Voransichtsscan ausführen.

System-Einstellungsdateien	Zusammenfassung der Merkmale
Litho Cold Darker Litho Cold Medium Litho Cold Lighter Litho Warm Darker Litho Warm Medium Litho Warm Lighter	<p>Diese Dateifamilie ist für typische Litho-Druckmerkmale bestimmt. Sie liefert vier Punktzunahmestärken und zwei Graubalance-Bedingungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die mit Darker bezeichneten Dateien dienen zum Ausgleich bei sehr scharfen Druckbedingungen mit niedriger Punktzunahme. Im Vergleich zu einem 50%-Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert diese Datei einen Punkt, der 7% höher ist. Die mit Medium bezeichneten Dateien liefern eine durchschnittliche Punktzunahme von ca. 15 bis 18% auf gestrichenem Papier und 18 bis 21% bei ungestrichenem Papier durchschnittlicher Qualität. Die mit Lighter bezeichneten Dateien dienen zum Ausgleich bei volleren Druckbedingungen, die hohe Punktzunahme erzeugen. Im Vergleich zu einer mit der Litho ... Medium-Option erzeugten 50%-Punktzunahme, erzeugt diese Datei einen Punkt, der 7% niedriger ist. Die Cold-Dateien erzeugen etwas kältere Neutraltöne. Bei einem 50% Cyan Punkt wird ein Neutralton von 37% Magenta und Yellow gedruckt. Diese Dateien sind für Prozesse mit einer kälteren Graubalance geeignet bzw. für Fälle, wo ein kälteres Ergebnis bevorzugt wird. Die mit Warm bezeichneten Dateien erzeugen etwas wärmere Neutraltöne. Bei einem 50% Cyan Punkt wird ein Neutralton mit 40% Magenta und 42% Yellow gedruckt. Diese Dateien sind für Prozesse mit einer wärmeren Graubalance geeignet bzw. für Fälle, wo ein wärmeres Ergebnis bevorzugt wird.
Flexo Cold Darker Flexo Cold Medium Flexo Cold Lighter	<p>Diese Dateifamilie wurde für typische Flexo-Bedingungen erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die mit Darker bezeichnete Datei erzeugt einen Punkt, der für sehr hohe Punktzunahme geeignet ist. Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert diese Datei einen Punkt, der 18% niedriger ist. Im Hinblick auf Graubalance bei 50% Cyan Punkt wird ein Neutralton mit 42% Magenta und 40% Yellow gedruckt. Die mit Medium bezeichnete Datei erzeugt einen Punkt, der für sehr hohe Punktzunahme geeignet ist. Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert diese Datei einen Punkt, der 15% niedriger ist. In Hinblick auf Graubalance bei 50% Cyan Punkt wird ein Neutralton mit 42% Magenta und 40% Yellow gedruckt. Die mit Lighter bezeichnete Datei erzeugt einen Punkt, der für geringe Punktzunahme geeignet ist. Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert diese Datei einen Punkt, der 8% höher ist. Bei dieser Datei ist die Graubalance bedeutend anders. Bei einem 50% Cyan Punkt wird der Neutralton mit 39% Magenta und 33% Yellow gedruckt. <p>Die Farbkorrektur für diese Flexo ...-Dateien unterscheidet sich nur gering von der Litho-Gruppe. Sie erzeugen grünere Gelbs, gelbere Rots und mehr rote Blautöne.</p>

System-Einstellungsdateien	Zusammenfassung der Merkmale
News Cold Darker News Cold Medium News Cold Lighter	<p>Diese Dateifamilie ist für typische Zeitungsdruckmerkmale betimmt. Sie erzeugen drei Punktzunahmestärken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert die Darker Datei einen Punkt, der 15% niedriger ist. (Ähnlich wie Flexo Cold Medium.) • Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert die Medium Datei einen Punkt, der 8% niedriger ist. • Im Vergleich zu einem 50% Punkt, der mit der Option Litho ... Medium erzeugt wird, liefert die Lighter Datei einen Punkt, der 8% niedriger ist, hat jedoch Unterschiede in den Viertel- und Dreivierteltönen. Diese ist 5% niedriger in den Viertel- und 5% höher in den Dreivierteltönen. <p>Graubalance für die Kurvenfamilie ist annähernd 50% Cyan, 42% Magenta und 40% Yellow.</p> <p>Im Vergleich zu Litho-Dateien erhöht Farbkorrektur Gelbtöne bei Grün, Rottöne bei Rot und Blau.</p>
Gravure Cold Medium	<p>Diese Dtei ist zur Erzeugung von Litho-Positiven betimmt, die in einem Konversionsprozeß zur Erzeugung von Tiefdruckoberflächen benutzt werden.</p> <p>In Hinblick auf Graubalance wird bei einem 50% Cyan Punkt ein Neutralton mit 42% Magenta und 40% Yellow gedruckt.</p> <p>Die Farbtonmerkmale sind ähnlich wie bei Litho ... Medium-Datei in den Hochlicht- und Schattenbereichen, jedoch 7% niedriger in den Mitteltönen.</p> <p>Farbkorrektur ist etwas unterschiedlich zur Litho-Gruppe. Ausgleich erfolgt für höhere Farbstärke und leicht unterschiedliche Farbtöne und Helligkeit. In Grüntönen ist weniger Gelb, bei Magenta weniger Rot und mehr Gelb in Rottönen.</p> <p>In vielen Fällen kann die Litho-Familie bessere Ergebnisse bringen und sollte als Alternative in Betracht gezogen werden.</p>
Saturated Cold Medium	<p>Diese Datei wurde für die stark gesättigten Druckfarben, die allgemein in Japan zu finden sind, erzeugt. Sonst ist diese Datei ähnlich wie Litho Cold Medium.</p>
Grey Scale Cold Medium	<p>Die Datei wird benutzt, wenn ein Schwarzweißbild von einem farbigen Original gewünscht wird. Die Gradation ist für normale Punktzunhme eingestellt.</p>
RGB Cold Medium	<p>Diese Datei wird für alle Jobs benutzt, die im RGB-Format ausgegeben werden. Die Gradation ist linearer als die CMYK-Format-Dateien. Es wird keine Graubalance angewendet.</p>
Waterproof Cold Medium	<p>Diese Datei liefert die negativen Merkmale, die für die Ausgabe von Bildern zum Du Pont Waterproof Vorproofsystem benutzt werden.</p>

3.5.3 Vorgaben für C-dot-Descreen-Separationen

Im Fenster 'Separations Preference' können Sie Parameter zum Scannen von Halbtonseparationen unter Verwendung der C-dot- oder der Separations-Descreen-Software benutzen.



Colour Translations

Colour Translations			
Cyan	<input type="text" value="Cyan"/>	Yellow	<input type="text" value="Yellow"/>
Magenta	<input type="text" value="Magenta"/>	Black	<input type="text" value="Black"/>

Wenn Sie Versionen der Seitenerstellungsprogramme benutzen, die nicht in Englisch geschrieben sind, ist es möglich, daß die Standardnamen der Farbseparationen Cyan, Magenta, Yellow und Black nicht erkannt werden. Zur Anpassung Ihres Celsis-Programms an die von Ihnen benutzte Sprache geben Sie die Namen in dieses Feld ein. Diese Namen erscheinen dann im Menü **Separation Colour** im Fenster 'Add Separation'.

Wenn Sie die Option 'Separation Descreen' benutzen, müssen Sie nur Farben in dieses Feld eingeben, wenn Sie das Bild in einem Seitenbearbeitungsprogramm aufrufen wollen **und** Sie das Programm DCS2-Format benutzen.

Registration Marking Method

Marking method Auto Manual

Wenn Sie die Passermarken auf Separationsscans bestimmen, ist es möglich, die EndEinstellung der Registrierungsposition entweder im automatischen oder im manuellen Modus auszuführen. Wählen Sie die gewünschte Option.

Automatische Registrierung funktioniert bei den meisten, als + und T angezeigten Zeichen. Wenn der automatische Modus die Passermarke jedoch nicht finden kann, können Sie den manuellen Modus benutzen. Zur erneuten Wahl des automatischen Modus müssen Sie dieses Fenster aufrufen und auf die Taste **Auto** klicken.

Automatische Registrierung von Separations-Descreen-Bildern kann auch auf Bilddetails ausgeführt werden. Für eine erfolgreiche Ausführung muß der gewählte Punkt Feindetail aller Farben aufweisen. Bilddetails können auf C-dot-Bildern nicht automatisch registriert werden.

Registration Tolerance

Tolerance Fine Medium Coarse

Wenn der Abstand zwischen den beiden Passermarken, die auf der Separation bestimmt sind, außerhalb des Toleranzbereiches liegt, der durch diese Punkte angegeben wurde, erscheint ein Warnhinweis, wenn die Separation zum Satz hinzugefügt wird.

Dieser Abstand zwischen Passermarken kann von Farbe zu Farbe variieren, wenn die Separationen verzerrt wurden oder eine Größenänderung vorgenommen wurde. Ein Fehler kann auch angezeigt werden, wenn Sie die falschen Registrierkreuze wählen (nicht die bei anderen Farben vorher gewählten).

Es stehen drei Toleranzstufen zur Verfügung: **Fine** (0,01 mm), **Medium** (0,02 mm) oder **Coarse** (0,04 mm). Wenn bei Einstellung der Passermarken der Warnhinweis erscheint, können Sie folgendes machen:

- Sie können die Passermarke erneut am richtigen Kreuz bestimmen und den Vorgang wiederholen.
- Sie können die Preferences öffnen und eine größere Toleranz wählen.
- Falls immer noch ein Problem besteht:
 - a) Klicken Sie auf **Done** im Fenster 'Add Separation'.
 - b) Klicken Sie auf **Cancel** im Fenster 'C-dot Control'.
 - c) Öffnen Sie das Fenster 'C-dot Control' erneut (ohne Jobs in der Warteschlange hervorzuheben).
 - d) Klicken Sie auf **Add Sep** zum Öffnen des Fensters 'C-dot Capture'.
 - e) Danach schneiden Sie die Passermarken erneut aus und bestimmen sie wieder.

Image File Compression Algorithm

Compression algorithm

CCITT group 4 ▼

✓ CCITT group 4
CCITT group 3, 2D
CCITT group 3
NONE

Bei C-dot Separationen (EPS-Bitmap) kann ggf. Kompression von Bitmap-Dateiformaten erfolgen.

Die in komprimierten Bildern reduzierten Daten sparen Speicherplatz. Die Auswirkung auf die Scanzeit hängt jedoch vom Bildziel ab:

- Komprimierte Bilder werden schneller neu verarbeitet als nicht komprimierte Bilder, wenn sie in einem Netzwerk zu einer remoten Disk gesendet werden. Dies ist auf die langsameren Datentransfargeschwindigkeiten im Netzwerk zurückzuführen.
- Nicht komprimierte Bilder werden etwas schneller als komprimierte Bilder neu verarbeitet, wenn sie zu einer lokalen Disk gesendet werden. In diesem Fall ist die Zeitdauer für die Bildverarbeitung der begrenzende Faktor.

Es gibt zwei Arten von CCITT-Kompression:

- Gruppe 3, die mehrere Variationen, einschließlich einer ein- und zweidimensionalen Verschlüsselung, bietet und auch Fehlerkorrekturinfo bereitstellt. Eindimensionale Kompression bei Gruppe 3 ist die schnellste, die Kompression ist jedoch nicht so gut wie bei anderen. Zweidimensionale Kompression bei Gruppe 3 ist langsamer, erzeugt jedoch Dateien, die halb so groß sind, wie die eindimensionalen Kompressionsdateien von Gruppe 3.
- Bei Gruppe 4 gibt es keine Fehlerkorrekturinfo. Die Leistung von Gruppe 4 ist ähnlich wie bei Gruppe 3 bei zweidimensionaler Kompression. Für C-dot wird **CCITT group 4** empfohlen.

Calibration Folder

Calibration Folder C-Dot calibration	File ...
---	-----------------

In diesem Order werden die Kalibrierungsdateien für C-dot gespeichert. Wenn Sie einen Ort wählen, dürfen Sie nicht vergessen, daß eine Kalibrierungsdatei groß ist (ca. 18 MB).

Descreen Special

Descreen special <input type="checkbox"/> Perform auto detection of text
--

Mit der Checkbox **Perform auto detection of text** erfolgt automatische Feststellung von Textflächen innerhalb der Schwarzseparation. Diese Checkbox kann angekreuzt oder abgewählt werden.

Weitere Einzelheiten zur Erstellung von Schwarztextdateien finden Sie in Abschnitt 6.7.

3.6 Fehlermeldungen

- **Insufficient memory (RAM) available for the operation**

Die gerade ausgeführten Prozesse benutzen den gesamten zugewiesenen RAM. Prozesse, die viel Speicherplatz benötigen, sind die folgenden:

- C-dot Verarbeitung,
- C-dot Kalibrierung,

Warten Sie, bis der Prozeß beendet ist, und dann versuchen Sie es erneut.

- **There may not be enough disk space for the selected jobs**

Diese Meldung kann erscheinen, wenn komprimierte Bilder zur Verarbeitung gewählt werden. Der genaue Speicherplatz für komprimierte Dateien kann jedoch nicht berechnet werden, und die Kompression kann die Speicheranforderungen so reduzieren, daß noch Speicherplatz vorhanden ist.

- **Unable to locate the appropriate '.d' file in the calibration folder**

Die gewünschte C-dot Kalibrierungsdatei konnte nicht transferiert werden oder wurde im Kalibrierungsdatei-Ordner abgeschnitten und die Änderungen der Kalibrierungsdatei können nicht ausgeführt werden. Transferieren Sie die Datei oder führen Sie die Kalibrierung erneut aus, um eine neue Datei zu erstellen. Dann transferieren Sie diese.

Das Ziel der Kalibrierungsdateien kann auch geändert worden sein und die aktuelle Position, wie bei 'Separation Preferences' angegeben, ist nicht die gleiche wie die aktuelle Position der Datei, die Sie wünschen. Geben Sie den Weg zum Zielordner erneut in 'Preferences' ein oder suchen Sie die Datei und transferieren diese zum richtigen Ordner.

Bildverarbeitung 4 bei C-dot

In diesem Kapitel finden Sie eine Anleitung zur Benutzung der Hauptfenster von C-dot zur Ausführung von Duplikationen von Separationssätzen. Weitere Informationen über die Bedienung von C-dot finden Sie an anderer Stelle:

Arbeitsabläufe bei C-dot werden in Abschnitt 1.6 beschrieben.

Vorgaben bei C-dot werden im Fenster 'Separation Preferences' eingestellt. Diese werden in Abschnitt 3.5.3 beschrieben.

Fehlermeldungen finden Sie in Abschnitt 3.6.

Anleitungen zur Bilderfassung finden Sie wie folgt:

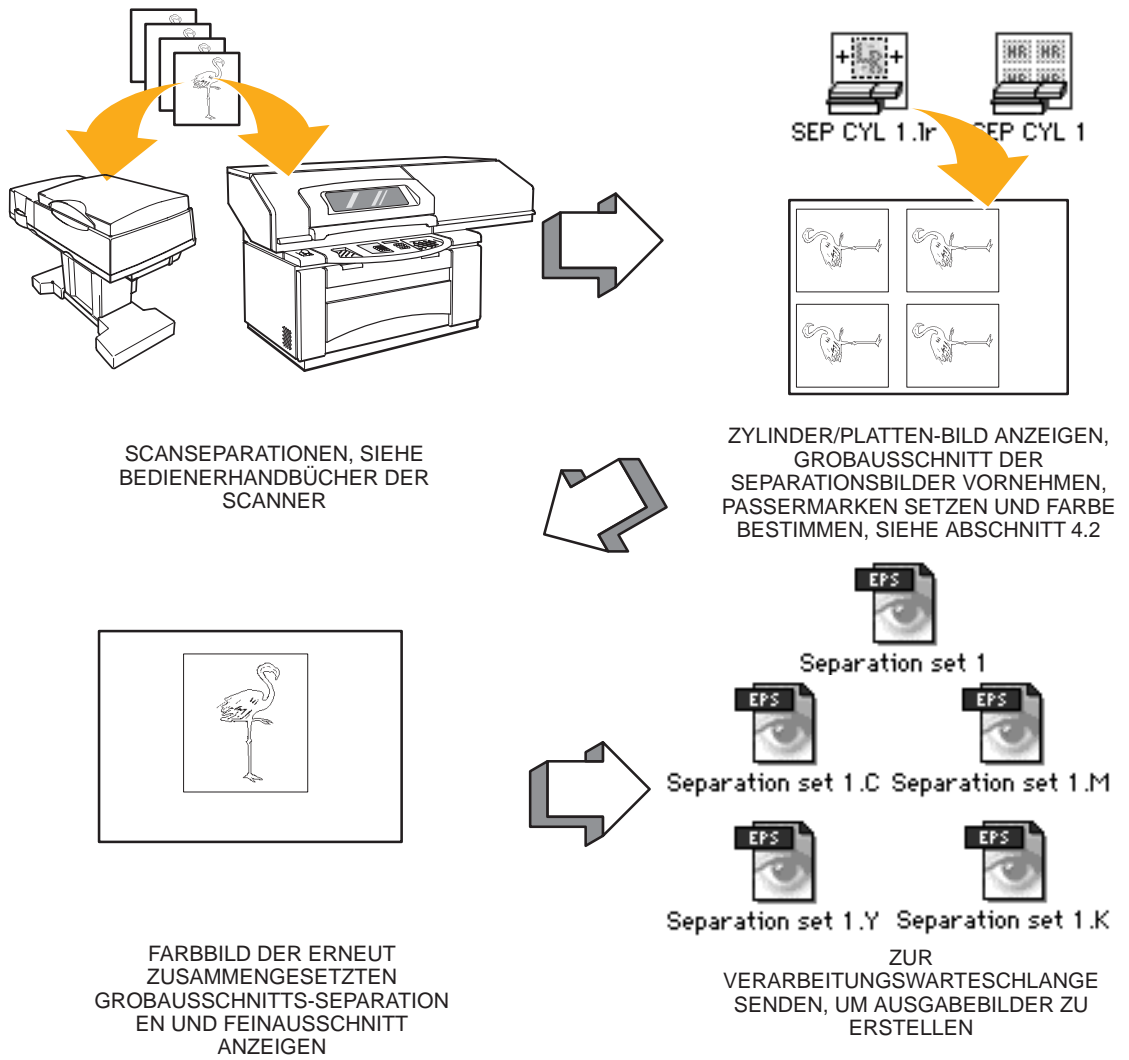
- Im Tutorial für Celsis 5250/6250 mit C.A.S.C., im Bedienerhandbuch für Macintosh-Schnittstelle für Celsis 5250/6250 und im Betriebshandbuch für die Scanner Celsis 5250 oder 6250.
- Im Bedienerhandbuch für den Scanner C-550 Lanovia.

C-dot liefert eine Kalibrierungsfunktion, mit der Sie die Ausgabe an unterschiedliche Punktzunahmemerkmale von RIP / Imagesetter / Filmentwickler anpassen können. Dateien werden für jede Ausgabeanforderung erstellt und sie können schnell für einen C-dot Scan abgerufen werden. Die C-dot-Kalibrierung wird in Kapitel 5 beschrieben.

Bevor C-dot-Scans oder C-dot-Kalibrierungen bei einem Scanner des Typs C-550 Lanovia ausgeführt werden, ist es wichtig, daß die Scannerkalibrierung, wie in Abschnitt 2.6 beschrieben, für den Scanner C-550 ausgeführt wird.

4.1 Einführung

Mit C-dot können qualitativ hochwertige Duplikate von vorhandenen Separationsätzen erstellt werden. Die Hauptschritte des Prozesses sind nachstehend abgebildet:



4.2 Verarbeitungsparameter bestimmen

Bevor der Zylinder/Platten-Scan verarbeitet wird, müssen Sie:

- den Namen bestimmen, siehe Abschnitt 4.3
- das Ziel bestimmen, siehe Abschnitt 4.3,
- die Kalibrierungseinstellung bestimmen, siehe Abschnitt 4.3,
- die Auflösung des verarbeiteten Bildsatzes bestimmen, siehe Abschnitt 4.3,
- einen Farbnamen für jede Separation angeben, siehe Abschnitt 4.4,
- die ungefähre Fläche jedes Bildes angeben, siehe Abschnitt 4.4,
- die Passermarken für jede Separation angeben, siehe Abschnitt 4.4,
- den Feinausschnittsbereich bestimmen, siehe Abschnitt 4.6.

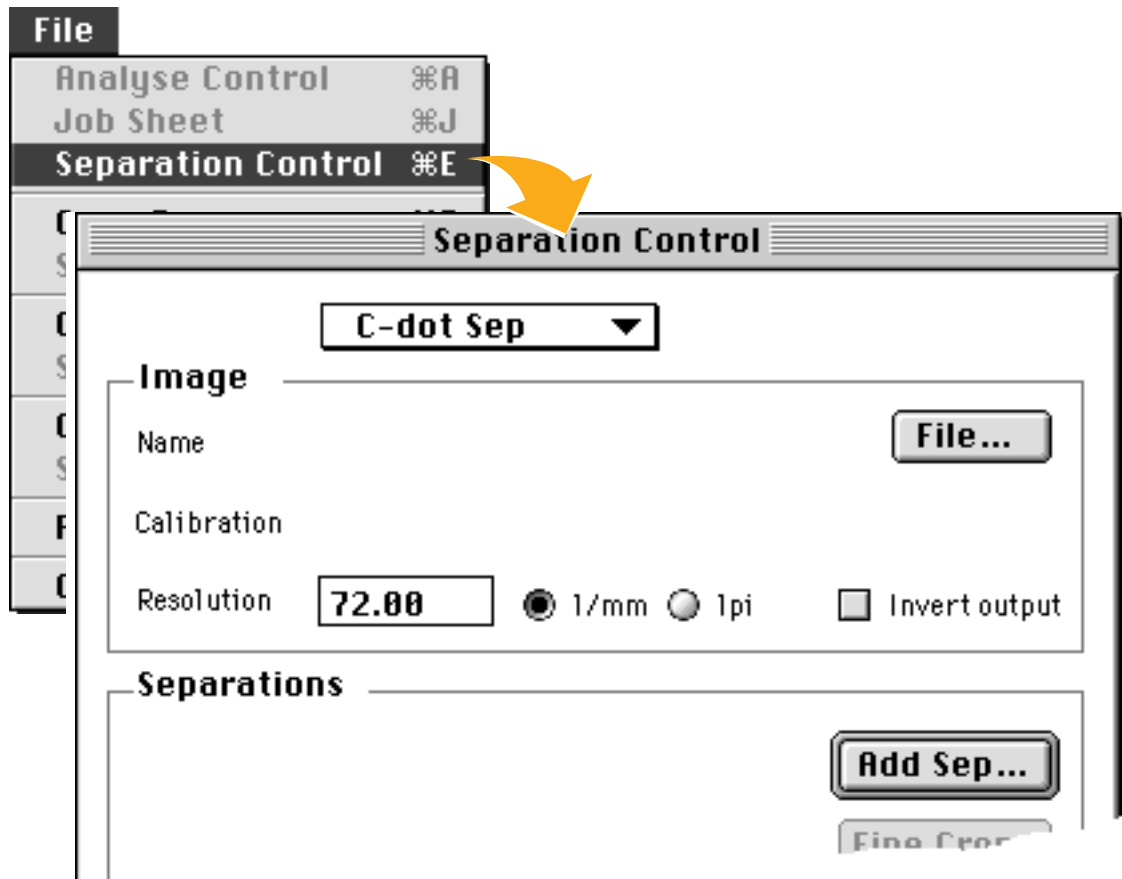
Das Fenster 'Separation Control' kann mit den Daten für einen vorhandenen Job angezeigt werden:

- wenn ein Job in der Warteschlange 'Separation Processing' hervorgehoben ist, wählen Sie **Separation Control** im Menü **File**,
- oder doppelklicken Sie auf einen Job in der Warteschlange 'Separation Processing'.

Das Fenster 'Separation Control' kann auch geöffnet werden, wenn keine Jobdaten angezeigt werden. So können Sie einen neuen Job erstellen:

- wenn kein Job in der Warteschlange 'Separation Processing' hervorgehoben ist, wählen Sie **Separation Control** im Menü **File**.

Sie haben gerade einen Zylinderscan beendet und das Bild wird noch angezeigt, wenn Sie **Separation Control** im Menü **File** wählen. Dann wird das Fenster 'Separation Control' geöffnet, wo die Daten für den aktuellen Scan eingegeben werden können.



Dieses Fenster hat zwei Modi: C-dot und Separation-Descreens. Zu diesem Zeitpunkt müssen Sie den Modus 'C-dot' nicht wählen, da der Bildtyp automatisch festgestellt wird, wenn die Taste **Add Separation to Set** im Fenster 'Add Separation' angeklickt ist.

4.3 Den Namen, das Ziel, die Kalibrierungsdatei und die Auflösung bestimmen

Diese Daten werden in das Feld **Image** im Fenster 'Separation Control' eingegeben. Obwohl diese Daten zu jedem Zeitpunkt eingegeben werden können, bevor die Verarbeitung gestartet wird, ist es möglich, daß diese Aufgabe übersehen wird, wenn Sie die Eingabe auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Es können eine beliebige Anzahl von Separationssätzen auf dem Zylinder/der Platte montiert werden. Dies hängt nur vom zur Verfügung stehenden Platz ab. Die Eingabe in das Feld **Name** kennzeichnet einen Satz von Separationen, die gerade vom Zylinder /Platten-Scan ausgeschnitten werden sollen.

Name

Wenn mehrere Separationssätze auf dem Zylinder/der Platte montiert wurden und in den Zylinder/Platten-Scan einbezogen sind, müssen Sie ein neues Fenster 'Separation Control' öffnen und den Namen in diesem Feld ändern, bevor Sie die Verarbeitung der einzelnen aufeinanderfolgenden Sätze beginnen.

Im Menü **Calibration**, das während einer normalen C-dot-Verarbeitung benutzt wird, wird eine geeignete Kalibrierungsdatei gewählt, die der Auflösung, Rasterweite und dem benutzten Imagesetter entspricht.

Calibration

Hinweis: Weitere Informationen zur Erstellung von Kalibrierungsdateien finden Sie in Kapitel 5.

Mit der Taste **File** können Sie eine Dateiauswahl aufrufen, die zur Wahl des Zielordners für den Ausgabe-Bilddateisatz benutzt werden kann. Mit dieser Funktion kann ein anderes Ziel für den Duplikatsatz als das für das Zylinderscan-Bild bestimmt werden.

Achten Sie darauf, daß Sie die Einheiten (**l/mm** oder **lpi**) wählen, die von Ihrem RIP akzeptiert werden. Beim HQ RIP können nur

imperische Auflösungen benutzt werden. Diese werden in metrische Auflösungen umgewandelt. Dies kann Bildqualitätsprobleme verursachen.

1/mm 1pi

Benutzen Sie keine falschen Auflösungseinheiten, und geben Sie einen ungefähren Wert ein (Beispiel: 72 Linien/mm für 1828 Linien/Zoll). Dann führt RIP eine Auflösungssumwandlung aus, die zu Bilddefekten, wie feinen Linien auf Duplikatseparationen, führen kann.

Im Feld **Resolution** wird die Auflösung des Duplikatseparationssatzes gewählt. Wählen Sie die Auflösungen, die vom Ziel-RIP zwischen 48 und 100 Linien/mm unterstützt werden. Höhere Auflösungen können gewählt werden, die Qualität der Resultate kann jedoch nicht garantiert werden.

Resolution

Die Funktion **Invert output** wird normalerweise zur Erstellung einer positiven Ausgabe von einer negativen Separation benutzt. Wenn diese Funktion gewählt ist, wird das Feinausschnittsbild auch konvertiert.

Invert output

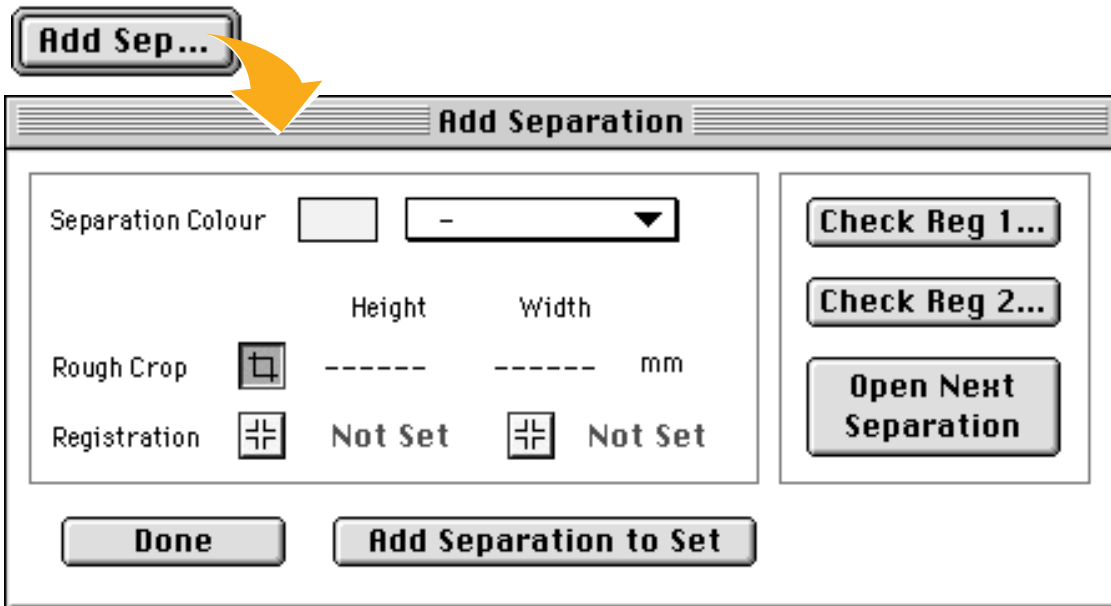
4.4 Die Farbe bestimmen, einen Grobauschnitt ausführen und die Passermarken für jede Separation setzen

Diese Funktionen werden im Fenster 'Add Separations' ausgeführt. Das Fenster 'Add Separation' kann geöffnet werden, indem Sie auf die Taste **Add Sep** im Fenster 'Separation Control' klicken.

*Hinweis: Dieses Fenster kann auch geöffnet werden, indem Sie die Option **Add** im Menü **Calibration** wählen. (dies ist eine andere Methode, die bei Ausführung einer C-dot-Kalibrierung benutzt werden kann, da hier Kalibrierungshinweise angezeigt werden).*

Das System reagiert wie folgt:

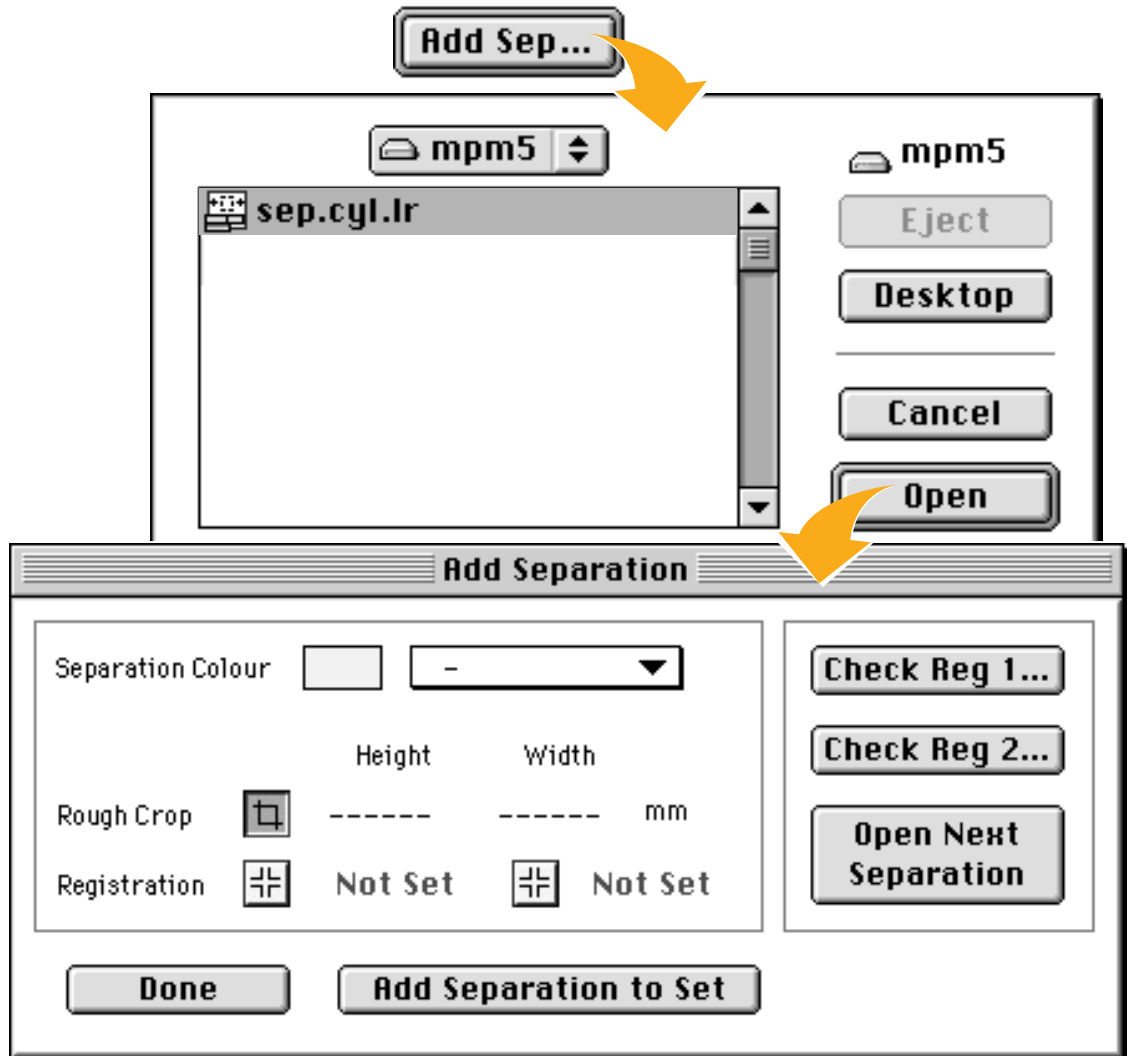
- Wenn ein Zylinder-/Platten-Scan am Monitor angezeigt wird, nimmt das System an, daß es sich um das Zylinder-/Platten-Bild handelt, auf dem Sie arbeiten möchten, und das Fenster 'Add Separation' erscheint sofort.



- Wenn kein Zylinder/Platten-Scan angezeigt ist, erscheint ein Dialogfeld. In diesem Dialogfeld können Sie dann das Bild

für den Zylinder/Platten-Scan wählen, das die Separationen hat, die Sie verarbeiten möchten.

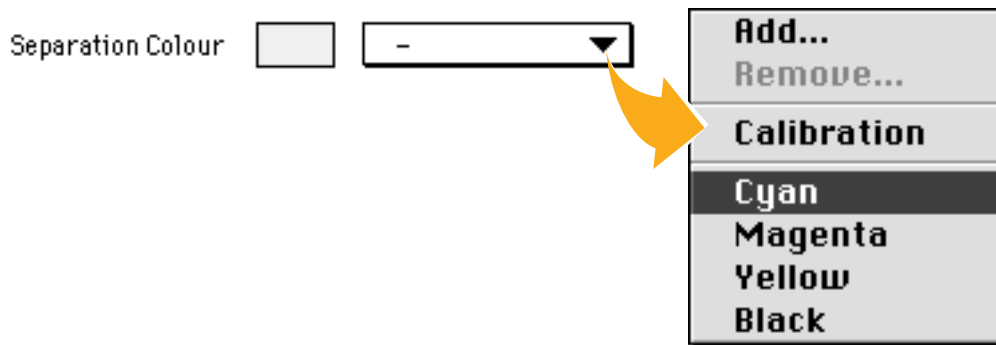
Wenn ein Zylinder/eine Platte im Dialogfeld hervorgehoben ist und Sie klicken auf **Open**, wird das Bild für den Zylinder-/Platten-Scan angezeigt, und das Fenster 'Add Separation' erscheint.



4.4.1 Eine Separationsfarbe wählen

Jede Farbe eines Separationssatzes muß einen Farbnamen haben. Die Farbe kann **Cyan**, **Magenta**, **Yellow**, **Black** oder eine nicht standardmäßige, von Ihnen erstellte Farbe sein (Spotfarbe). Die Gesamtanzahl von Separationen ist auf acht beschränkt. Die Farbe kann vor oder nach dem Ausschnitt und der Einstellung der Passermarken gewählt werden.

Der Farbname wird in der Liste der zur Verfügung stehenden Farben im Menü 'Separation Colour' gewählt.



Wenn ein geeigneter Farbname nicht im Menü erscheint, kann eine neue Farbe zugefügt werden, indem Sie die Option **Add** im Menü 'Separation Colour' wählen und Daten in das Fenster eingeben, das dann erscheint. Dieser Vorgang wird in Abschnitt 4.5.1 beschrieben.


Nicht gewünschte Farben können im Menü, wie im Abschnitt 4.5.2 beschrieben, gelöscht werden.

Wenn Programme, die Sie zur Bearbeitung oder zur Ausgabe der verarbeiteten Bilder benutzen möchten, in einer anderen Sprache als Englisch eingerichtet sind, müssen Sie sicherstellen, daß die Namen der Standardseparationsfarben (Cyan, Magenta, Yellow und Black) in der jeweiligen Sprache im Menü 'Separation Colour' erscheinen. Umbenennung kann im Fenster 'Separation Preferences', wie in Abschnitt 3.5.3 beschrieben, erfolgen.

4.4.2 Grobausschnitt ausführen

Mit dem Grobausschnitt können Sie die ungefähre Fläche jeder Separation beim Zylinder/Platten-Scan bestimmen.

Die Taste 'Rough Crop' wird automatisch gewählt, wenn das Fenster das erste Mal erscheint. Sie können auch auf die Taste klicken, um diese zu wählen.

Rough Crop  Height ----- Width ----- mm

Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen zur Bestimmung der Ausschnittsfläche:

- Der Ausschnitt muß nicht genau sein, da ein Feinausschnitt später erfolgt.
- Der Grobausschnitt muß alle Bereiche enthalten, die bei der Duplikatseparation erforderlich sind.
- Es wird empfohlen, daß Sie eine größere Fläche ausschneiden als zu diesem Zeitpunkt gewünscht ist, da dies den späteren Feinausschnitt erleichtert.
- Der Ausschnitt muß keine Passermarken enthalten.

Bei gewählter Taste 'Rough Crop' wird eine Ausschnittsfläche wie folgt bestimmt:

1. Gehen Sie mit dem Zeiger auf die Bildfläche und zu einer Ecke der auszuschneidenden Fläche.
2. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen das Rechteck um die auszuschneidende Fläche.
3. Lassen Sie die Taste los.

Die **Width** und **Height** der Ausschnittsfläche werden automatisch neben der Taste 'Rough Crop' angezeigt.

Anschließende Farben können ausgeschnitten werden, indem Sie das Ausschnittsfeld verschieben, während die Ausschnittsfeldgröße die gleiche bleibt.

4.4.3 Die Passermarken einstellen

Durch Einstellung der Passermarken können Sie Referenzpunkte bei jeder Separation bestimmen. Dies ermöglicht die Ausrichtung der Separationen, wenn diese bei einem mehrfarbigen Bild zu einem späteren Zeitpunkt wiederzusammengesetzt werden. Fehler bei der Einstellung dieser Punkte beeinflussen die Genauigkeit des Feinausschnitts und die Qualität des endgültigen Bildes.

Sie rufen diese Funktion auf, indem Sie auf die **[Tab]**-Taste klicken, während die Taste 'Rough Crop' noch gewählt ist. (Die **[Tab]**-Taste kann zum Durchlaufen der einzelnen Ausschnitts- und Registrierungs-Tasten benutzt werden.)

Bei jeder Separation müssen zwei Punkte bestimmt werden. Wenn die erste Passermarke bestimmt wurde, wird die rechte Taste automatisch zur Bestimmung der zweiten Passermarke gewählt. Die Tasten können auch durch Mausklick gewählt werden, falls Sie eine Passermarke neu bestimmen möchten.

Zur Bestimmung einer Passermarke:

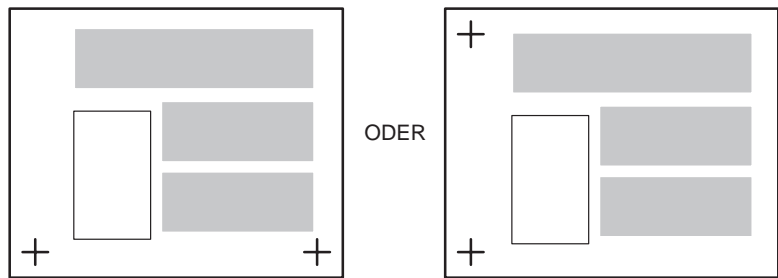
1. Zunächst muß entschieden werden, ob automatische oder manuelle Passermarkeneinstellung gewünscht wird. Die automatische Einstellung ist schneller, funktioniert jedoch nur mit positiven und negativen Passermarken, die ein Kreuz zur Bestimmung der Registrierungsposition benutzen. Einige Passermarken des T Typs können auch benutzt werden. Andere Bildflächen, die zu nahe an der Passermarke sind, verhindern automatische Einstellung.

Wenn die automatische Einstellung gewählt ist, jedoch dreimal hintereinander fehlschlägt, wird der manuelle Modus für Sie gewählt. Der Einstellungsmodus wird im Fenster 'Separations Preferences' gewählt. Siehe Abschnitt 3.5.3.

2. Dann ist zu entscheiden, welche Punkte auf dem Bild benutzt werden sollen. Passermarken werden empfohlen. Andernfalls können erkennbare Punkte auf dem Bild benutzt werden, wenn keine Passermarken vorhanden sind.

Die Registrierungsunkte sollen soweit wie möglich auseinander sein, um Fehler zu vermeiden. Wenn es möglich ist, wählen Sie zwei Punkte, die horizontal oder vertikal ausgerichtet sind. Dies hat den Vorteil, daß die Separationen

horizontal sowie miteinander ausgerichtet werden. Hierdurch wird Drehung während des Feinausschnitts vermieden.



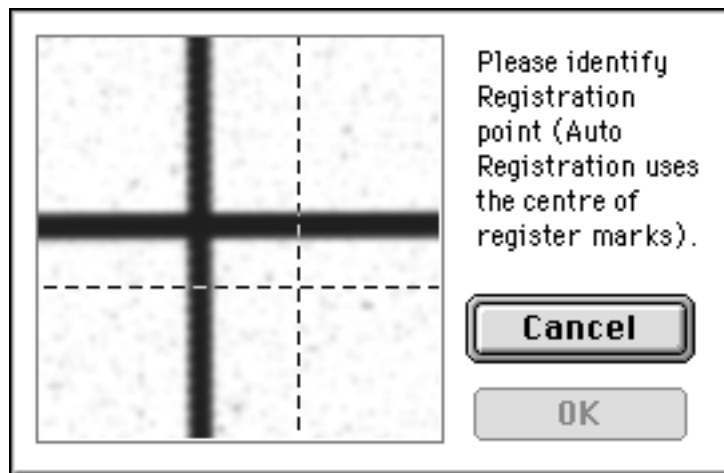
OPTIMALE POSITION DER PASSERMARKEN

*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (im Menü **Image** oder Benutzung des Tastaturkürzels **⌘ + 5**) wird die Positionierung des Cursors auf der Passermarke erleichtert. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn dieses in der Nähe der Passermarke ist.*

3. Bei gewählter linker **Registration**-Taste schieben Sie den Zeiger in die Bildfläche und positionieren diesen so dicht wie möglich an der ersten Passermarke.
 - Wenn automatische Einstellung gewählt wurde, klicken Sie die Maustaste. Falls diese erfolgreich ist, erscheint ein grünes Kreuz über der Passermarke, und im Zeiger erscheint eine **2**.

Wenn die Einstellung fehlschlägt, bleibt der Zeiger unverändert und ein Ton ist hörbar. Versuchen Sie erneut und achten dabei darauf, daß der Zeiger so dicht wie möglich am Registrierungspunkt ist. Wenn Bilddaten dicht am Registrierungspunkt sind, kann ein Klicken auf der Seite des Kreuzes gegenüber dem Bild helfen. Wenn die automatische Einstellung dreimal fehlschlägt, wird das Fenster 'Manual Setting' für Sie gewählt. Siehe nachstehend.
 - Wenn der manuelle Einstellungsmodus gewählt ist, wird bei Mausklick das Fenster 'Manual Setting' angezeigt. Ein gezoomtes Fenster erscheint mit vertikalen und

horizontalen Linien, die den Registrierungspunkt angeben.



Verschieben Sie die Maus, bis die Schnittstelle der Linien über den Mittelpunkt der Passermarke ist, und klicken die Maustaste. Sie können diesen Vorgang wiederholen, wenn Sie nicht zufrieden sind. Klicken Sie auf **OK** zur Bestätigung der Einstellungsposition.

Wenn der erste Registrierungspunkt eingestellt wurde, wird neben der linken **Registration**-Taste anstelle von **Not set Set** angezeigt. Die rechte **Registration**-Taste wird automatisch gewählt.

4. Wiederholen Sie den Vorgang von Schritt 3., jedoch für den zweiten Registrierungspunkt. Wenn die automatische Einstellung fehlschlägt, während der erste Punkt eingestellt wurde, bleibt der manuelle Modus gewählt, wenn Sie diesen nicht wieder im Fenster 'Separations Preferences' auf automatisch zurückstellen.

4.4.4 Eine Separation zum Satz hinzufügen

Zur Bestätigung der Farbe, des Grobausschnitts und der Passermarkendaten für jede Separation:

1. Klicken Sie auf **Add Separation to Set**. Wenn die Taste grau hinterlegt angezeigt wird, prüfen Sie, ob alle Daten für die Farbauswahl korrekt eingegeben wurden.

Add Separation to Set

2. Wenn die Separation erfolgreich hinzugefügt wurde, erscheint das Fenster 'Add Separation' wieder im Originalzustand (es werden keine Farben angegeben und Passermarken sind auf **Not Set** eingestellt), so daß die nächste Separation angegeben werden kann.
3. Wählen Sie die nächste Farbe im Menü 'Separations Colour', und wiederholen Sie die Einstellung des Ausschnitts und des Registrierungspunktes. Bitte beachten Sie, daß die Farben, die schon bestimmt wurden, im Menü unterstrichen angezeigt werden.

Die Ausschnittsfläche muß nicht identisch mit der ursprünglichen Separation sein, sollte jedoch so ähnlich wie möglich sein. Am schnellsten ist es, wenn Sie die vorhandene Ausschnittsbox von der vorherigen Separation wegziehen, ohne deren Größe zu ändern. Hierzu schieben Sie den Zeiger in die Ausschnittsfläche und bei gedrückter Maustaste ziehen Sie die Ausschnittsbox an die neue Stelle.

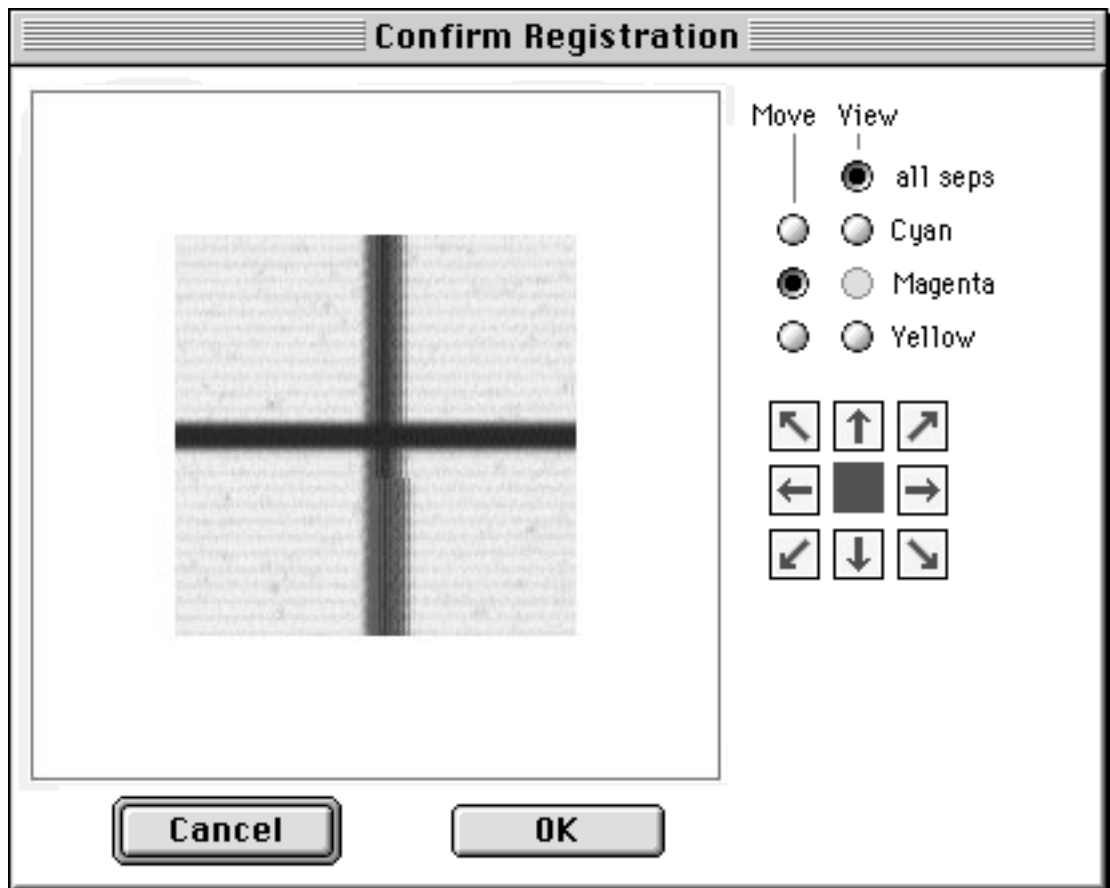
4. Wenn die anderen Scans, die zu diesem Bild gehören, beendet wurden, können sie nun ausgeschnitten und Passermarken bestimmt werden. Es ist jedoch erforderlich, den entsprechenden Zylinder/Platten-Scan anzuzeigen. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie auf die Taste **Open Next Separation**. Ein Fenster 'File Finder' erscheint.
 - b) Suchen Sie das Zylinder-Scanbild und klicken auf **OK**. Das Bild des Zylinder/Platten-Scans erscheint.

Hinweis: Wenn restliche Separationen noch gescannt werden müssen, können Sie weitermachen, als ob der Satz komplett ist. Die übrigen Separationen können später hinzugefügt werden.

4.4.5 Registrierung bestätigen und das Fenster ‘Add Separation’ schließen.

Der oben beschriebene Vorgang ist ausreichend für die meisten Arbeiten. Für qualitativ sehr hochwertige Arbeiten kann eine Feineinstellung der Position der Passermarken mit den Tasten **Check Register** ausgeführt werden. Sie prüfen und stellen jede Passermarkenposition wie folgt ein:

1. Achten Sie darauf, daß alle Farben, die Sie prüfen möchten, zum Satz zugefügt wurden. Siehe Beschreibung in den vorherigen Abschnitten.
2. Klicken Sie auf die entsprechende Taste: **Check Reg 1** für Position 1 und **Check Reg 2** für Position 2. Das Fenster ‘Confirm Registration’ erscheint.



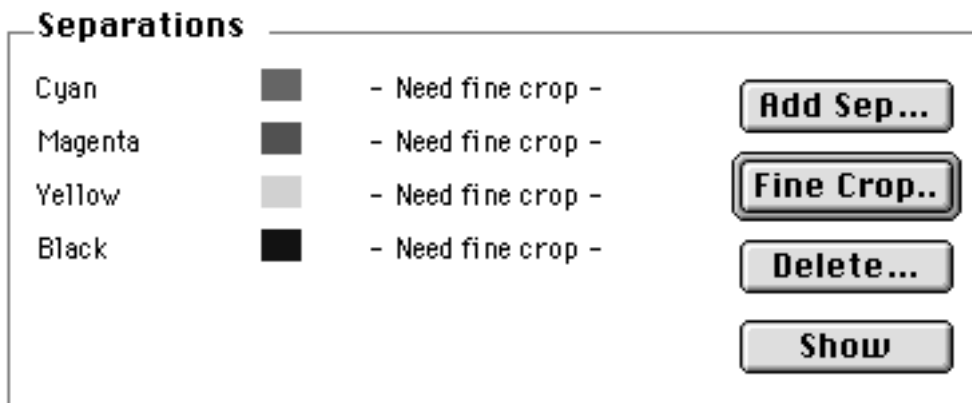
3. Prüfen Sie die Anzeige und entscheiden Sie, ob Farben geändert werden müssen. Es können alle Farben angezeigt werden oder Sie können zwei Farben vergleichen, indem Sie eine in der **View**-Spalte und eine in der **Move**-Spalte wählen.
4. Zur Änderung einer Farbe ist es empfehlenswert, daß Sie die kritischste Farbe in der 'View'-Spalte wählen (die Farbe wird in der Mitte der Pfeil-Tasten angezeigt). Die Farbe, die Sie ändern möchten, wählen Sie in der Spalte **Move**.
5. Ändern Sie die Farbe mit den Pfeil-Tasten. Wenn Sie eine Taste anklicken, wird die Farbe um die kleinsten Tonwert geändert. Wenn Sie eine Taste gedrückt halten, wird die Farbe so lange geändert, bis die Taste losgelassen wird.

6. Wenn dieser Vorgang beendet ist, klicken Sie auf **OK**.
7. Dann gehen Sie zurück zum Fenster 'Add Separation' und wählen die andere **Check Reg**-Taste und wiederholen den Vorgang.

Wenn alle Separationen zum Satz zugefügt wurden, wird das Fenster 'Add Separation' durch Anklicken von **Done** geschlossen.



Das Fenster 'Add Separations' wird geschlossen, und die Separationen erscheinen in einer Liste im Fenster 'Separation Control', wobei der Hinweis **Need fine crop** neben jedem Eintrag erscheint.



Bei dem im Dialogfeld **Separations** angeführten Separationen kann nun Feinausschnitt und Verarbeitung erfolgen. Diese Vorgänge werden in den Abschnitten 4.6 und 4.7 beschrieben.

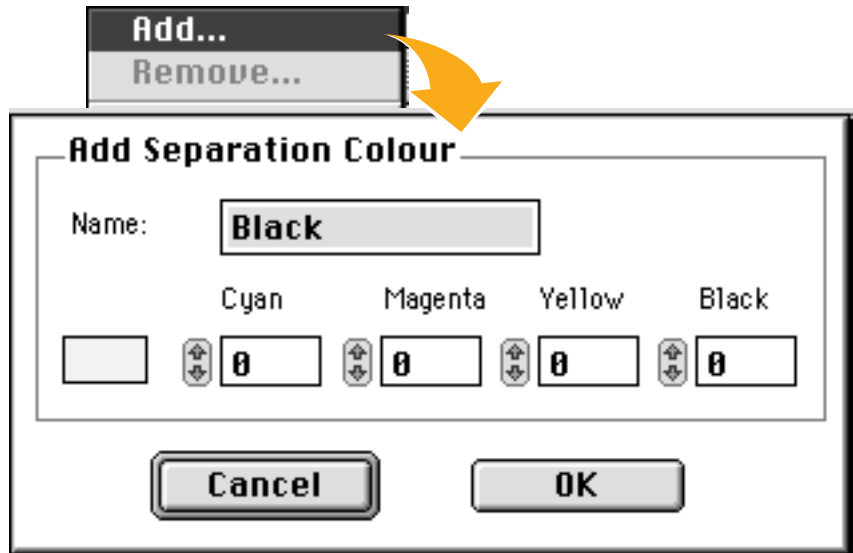
Während die Verarbeitung ausgeführt wird, können Sie weitere Zylinder/Platten-Scans für neue Sets ausführen oder zusätzliche Farben zum aktuellen Set hinzufügen. Zum Scannen zusätzlicher Farben befolgen Sie die in Abschnitt 4.8 beschriebenen Anweisungen.

Weitere Hinweise zu den Funktionen im Fenster 'Separation Control' finden Sie in Abschnitt 4.9.

4.5 Farben hinzufügen und entfernen

4.5.1 Das Fenster 'Add Separation Colour'

Im Fenster 'Add Separation Colour' werden eine neue Farbe und Farbwerte einer Nicht-CMYK-Separation bestimmt, bevor ein Grobausschnitt und die Einstellung der Passermarken erfolgen.




Das Fenster 'Add Separation Colour' wird aufgerufen, indem Sie die Option **Add** im Menü **Separation Colour** im Fenster 'Add Separation' wählen

Wenn Sie andere Farbnamen erstellen als die bei Ihrer Version von Quark benutzten (wie z. B. Spotfarben), müssen Sie auch die entsprechenden Namen bei Quark erstellen und hierzu wie in Abschnitt 4.11 beschrieben vorgehen.

Geben Sie einen Farbnamen in das Feld **Name** ein.

Name:

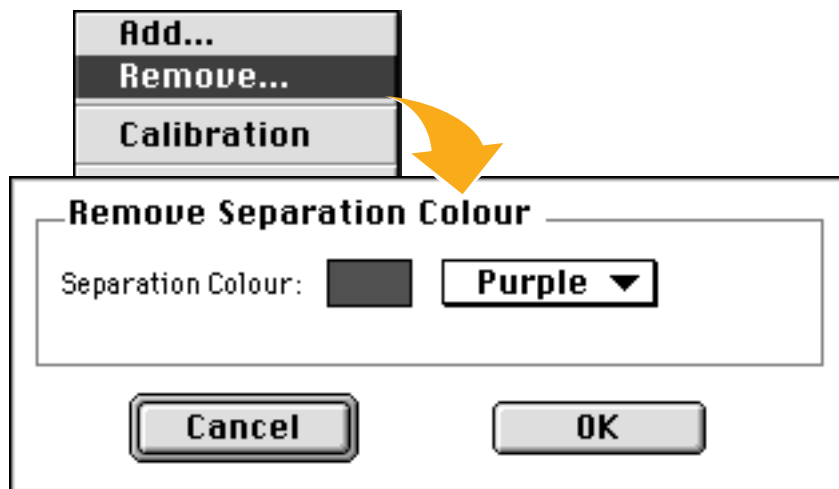
Geben Sie den Punktprozentwert der 4-Farbenkomponenten in die jeweiligen Datenfelder ein.

	Cyan	Magenta	Yellow	Black
	<input type="text" value="50"/>	<input type="text" value="80"/>	<input type="text" value="20"/>	<input type="text" value="25"/>

Klicken Sie auf **OK** zum Hinzufügen der Farbe zur Liste.

OK

4.5.2 Das Fenster 'Remove Separation Colour'



Das Fenster 'Remove Separation Colour' wird aufgerufen, indem Sie die Option **Remove** im Menü **Separation Colour** im Fenster 'Add Separation' wählen.

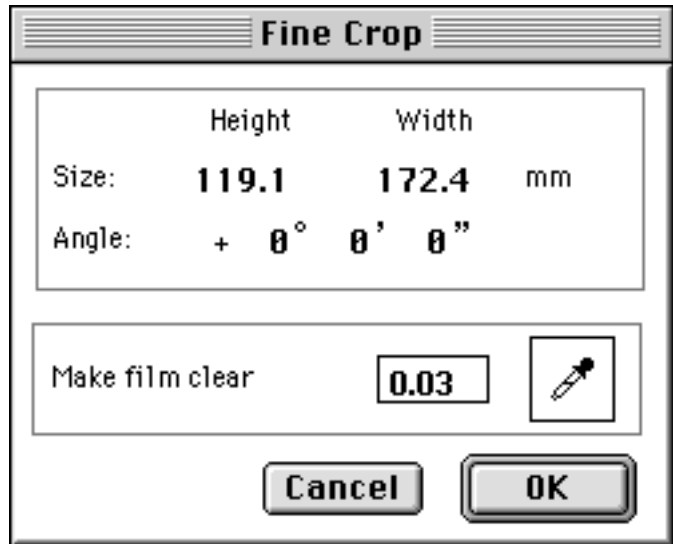
Zum Entfernen einer Farbspezifikation wählen Sie die Farbe im Menü und klicken auf **OK**.

4.6 Den Feinausschnitt ausführen und Klarfilmdichte bestimmen

4.6.1 Feinausschnitt

Als nächster Schritt erfolgt der Feinausschnitt. Dieser wird mit der Taste **Fine Crop** im Fenster 'Separation Control' gestartet.

Nach einer Verarbeitungsverzögerung erscheint das Fenster mit einem kombinierten LR-Bild der einzelnen Separationsfarben. Ein 'Fine Crop'-Fenster erscheint auch.



Ziehen Sie eine Ausschnittsbox über die Bildfläche. Ein 'Fine Crop'-Fenster erscheint.

Die Ausschnittsfläche kann geändert werden, indem Sie eines der viereckigen Kästchen anfassen und wie gewünscht verschieben. Etwas Drehung ist möglich, indem Sie einen der runden Punkte auf der Ausschnittsboxlinie anfassen. Diese befinden sich in einem Abstand von $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ entlang jeden Randes. Der horizontale Rand kann bis zu 2 mm, wie auf dem Monitor sichtbar, gedreht werden.

*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (im Menü **Image** oder mit dem Tastaturkürzel **⌘ + 5**) wird die Positionierung des Cursors einfacher gemacht. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn dieses in der Nähe der Ausschnittsposition ist.*

Die Größe des Feinausschnitts und Drehungen werden im Fenster 'Fine Crop' angezeigt.

4.6.2 Klarfilmdichte

Wenn ein Feinausschnitt das erste Mal ausgeführt wird, wird eine automatische Erkennung von Klarfilmflächen ausgeführt, die die Dichte der klaren Flächen der gescannten Vorlage bestimmt. Der Dichtewert ist im Feld **Make film clear** angezeigt.

Dieser Wert ist genau, wenn die Vorlage genügend Klarfilm hat. Es können jedoch falsche Werte angezeigt werden, wenn Negative oder Positive keine Randfelder um den Rand des Bildes haben. Falls Sie der Meinung sind, daß dies ein Problem sein kann, prüfen Sie die Klarfilmdichte manuell. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie eine Klarfilmfläche im Bild.
 - Wenn das Fenster 'Show Values' geöffnet ist, werden die angezeigten Dichtewerte automatisch aktualisiert, wenn die Pipette über das Bild geschoben wird.
 - Wenn im Fenster 'Separation Control' **Invert output** angekreuzt wurde, wird das Bild zur Anzeige während des Feinausschnitts und bei der Ausgabe invertiert. Im Feinausschnittsbild erscheint der Klarfilm als gesättigte Farbe und Änderungen der Klarfilmdichte müssen in diesen gesättigten Flächen gemacht werden. Wenn Sie eine Änderung in den hellen Bereichen versuchen, wird ein entsprechender Warnhinweis angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Pipetten-Symbol.

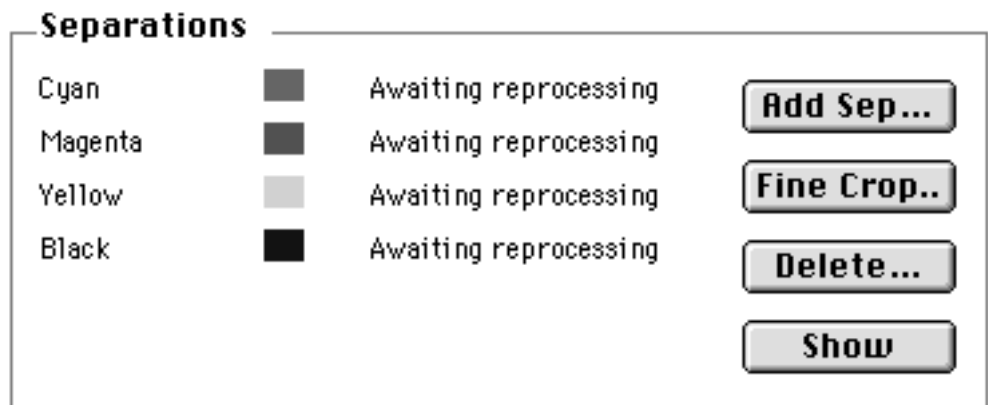
3. Setzen Sie die Pipette auf die Klarfilmfläche und klicken erneut. Die Dichte der gewählten Fläche wird im Datenfeld **Make film clear** angezeigt.

Wenn die nun angezeigte Dichte korrekt ist, kann die Pipette entfernt werden, indem Sie die Pipette über das Feinausschnittsfenster ziehen und beliebig klicken, jedoch nicht die Pipetten-Taste.

4.6.3 Änderungen bestätigen

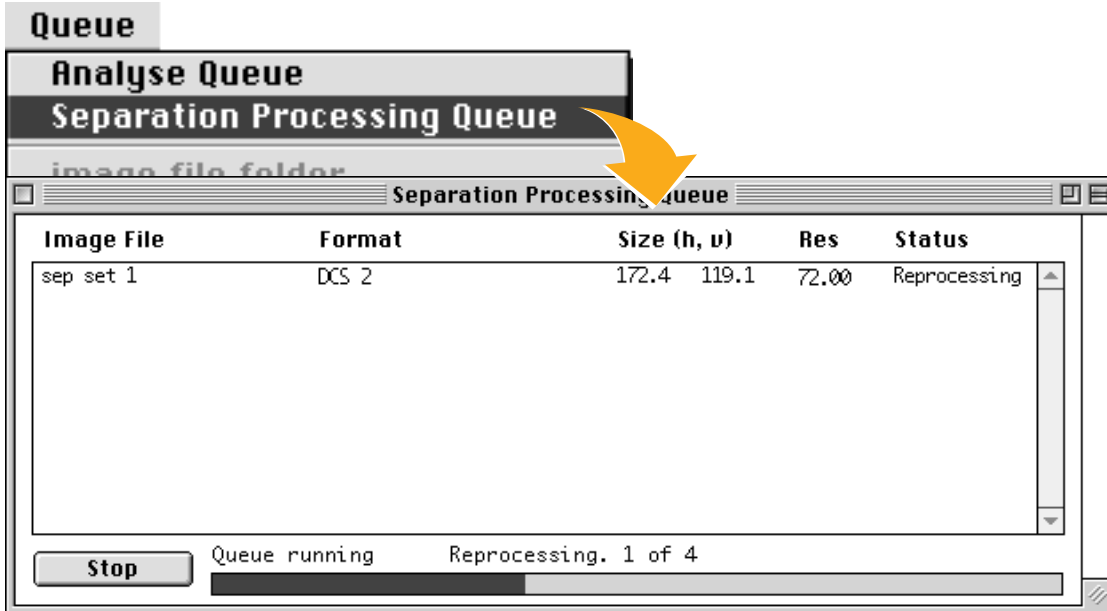
Zur Bestätigung der Einstellung des Feinausschnitts und der Dichte des Klarfilms klicken Sie im Fenster 'Fine Crop' auf **OK**. Bitte beachten Sie, daß, wenn Teile der Feinausschnittsfläche außerhalb des Grobauschnitts sind oder die Drehung außerhalb der Grenzen ist, die Taste **OK** grau hinterlegt angezeigt wird. Bestimmen Sie die Ausschnittsfläche erneut und klicken wieder auf **OK**.

Die Separationen können nun zur Verarbeitungwarteschlange zugefügt werden. Neben jeder Separation erscheint der Hinweis **Awaiting reprocessing**.



4.7 Die Bilder verarbeiten

Wenn ein Satz in der Warteschlange ist, wird das Fenster 'Separation Processing Queue' automatisch geöffnet, wenn das Celsis-Programm gestartet wird. Das Fenster kann auch vom Menü **Queue** aus geöffnet werden.



Sätze werden zu dieser Warteschlange vom Fenster 'Separation Control' gesendet, indem die Taste **Add to Queue** angeklickt wird.

Add to Queue

Die Warteschlange kann den Namen **Image File**, die **Size**, deren Auflösung (**Res**) und den Scan-**Status (Waiting, Held, Scanning, Successful oder Failed)**, je nach den Auswahlen im Fenster 'Queue Preferences', anzeigen. Siehe Abschnitt 3.5.1.

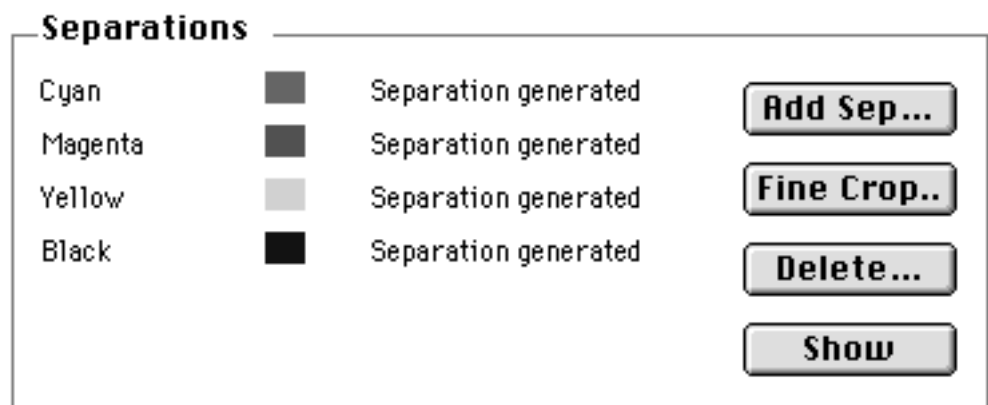
Bei Doppelklick auf einen Satz in der Warteschlange wird das Fenster 'Separation Control' mit den Daten angezeigt, die sich auf das gewählte angezeigte Bild beziehen. Wenn der Satz schon hervorgehoben ist, klicken Sie auf diesen, um ihn abzuwählen, bevor ein Doppelklick das Bild öffnet.

Die Taste links unten im Fenster kann wie folgt erscheinen:

- **Start**, wenn die Warteschlange nicht arbeitet,
- **Stop**, wenn die Warteschlange abgearbeitet wird (ein Klick stoppt die Warteschlange erst, wenn der aktuelle Satz fertiggestellt ist),
- **Abort**, wenn die Warteschlange mit der Taste **Stop** gestoppt wurde (ein Klick stoppt die Fertigstellung des aktuellen Satzes).

Der Inhalt der Warteschlange kann mit den **Edit**- Optionen der oberen Ebene bearbeitet werden.

Wenn die Verarbeitung für jedes Bild beendet ist, wird der Status der Separation im Fenster 'Separation Control' aktualisiert und **Separation generated** erscheint.



Hinweis: Es ist sehr wichtig, daß alle Bilder eines Separationssatzes im gleichen Ordner zusammenbleiben. Andernfalls kann das Link zwischen den HR- und LR-Bildern verlorengehen und es wird nicht möglich sein, die HR-Dateien auszugeben. Wenn das Link verlorengeht, kann diese nicht wieder hergestellt werden.

4.8 Zusätzliche Separationen vorbereiten und verarbeiten

Wenn weitere Separationen gescannt wurden und zu einem vorhandenen Satz zugefügt werden müssen, ist der Vorgang sehr ähnlich wie der, der in den vorherigen Abschnitten beschrieben wurde, es muß jedoch darauf geachtet werden, daß kein neuer Satz erstellt wird.

1. Öffnen Sie die Separationsverarbeitungs-Warteschlange.
2. Suchen Sie den Satz, zu dem die neue Separation zugefügt werden soll, und doppelklicken Sie. Das Fenster 'Separation Control' erscheint, in dem der vorhandene Satz gezeigt wird.
3. Klicken Sie auf **Add Sep**, wählen Sie den Zylinder/Platten-Scan und führen den Grobauschnitt und die Einstellung der Passermarken wie vorher beschrieben aus.
4. Führen Sie keinen zweiten Feinausschnitt aus. Falls Sie dies tun, wird ein neuer Ausschnitt bestimmt und Sie müssen alle Separationen im Satz verarbeiten, einschließlich der schon vorher verarbeiteten Separationen.
5. Verarbeitung wird wie vorher beschrieben ausgeführt, jedoch die schon verarbeiteten Separationen werden nicht betroffen.

4.9 Weitere Info zum Fenster ‘Separation Control’

In diesem Abschnitt werden einige der Funktionen des Fensters ‘Separation Control’ beschrieben, die noch nicht in den vorherigen Abschnitten erwähnt wurden.

4.9.1 Taste ‘Delete’

Mit der Taste **Delete** wird das Fenster ‘Delete Separation’ angezeigt.



Zum Löschen einer Separation in den im Fenster ‘Separation Control’ angezeigten Dateien wählen Sie eine Separation im Menü **Select Separation to be deleted** und klicken auf **Delete Sep**.

Die Taste **Delete Text Only** wird nur für Separations-Descreen-Scans benutzt.

4.9.2 Taste 'Show'



Mit der Taste **Show** wird die Anzeige aller Separationen gestartet, die zum Satz zugefügt wurden.

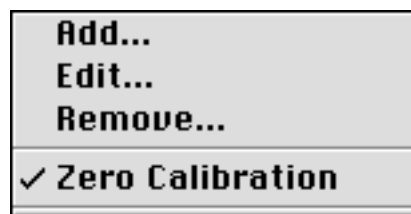
4.9.3 Size and Disk Space

Size & Disc space					
	Height	211.7	Width	314.9	mm
Image:	0.0	Queue:	0.0	Available:	336.9 MBytes

Hier wird auch folgendes angezeigt:

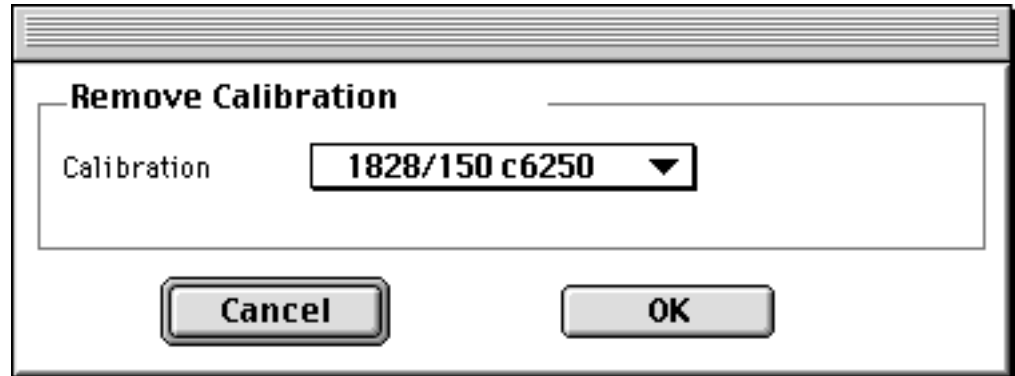
- der für das angezeigte **Image** benötigte Festplattenspeicherplatz,
- der erforderliche Speicherplatz für die Sätze, die gerade in der **Queue** auf der gerade gewählten Platte sind
- der Speicherplatz, der auf der gerade gewählten Platte zur Verfügung steht **Available**. Diese Daten werden für nicht komprimierte Dateien berechnet.

4.9.4 Das Menü 'Calibration'



Die Optionen **Add**, **Edit** und **Zero Calibration** werden während der Erstellung von neuen Kalibrierungsdateien benutzt und deren Verwendung wird in Abschnitt 5.2 beschrieben.

Die Option **Remove** wird zum Löschen nicht gewünschter Kalibrierungsdateien verwendet. Wenn diese Option gewählt ist, erscheint ein Fenster.



1. In dem angezeigten Fenster wählen Sie die zu löschende Datei im Menü **Calibration**.
2. Klicken Sie auf **OK**.
3. Ein Bestätigungsfenster erscheint. Bestätigen Sie die Löschung durch erneutes Anklicken von **OK**.

4.10 C-dot-Bilder und Photoshop

Die folgenden Hinweise liefern einige Ratschläge, wenn Sie Photoshop zum Retuschieren von C-dot-Bilddateien benutzen.

4.10.1 Komprimierte EPS-Bilder öffnen

Wenn Sie ein komprimiertes EPS-Bild in Photoshop zur Bearbeitung öffnen möchten, müssen Sie im Ordner **Adobe PhotoshopR** ⇒ **File Format** das Plug-in 'FFEI-Compressed EPSF' installiert haben. Dieses Plug-in wird kostenlos mit C-dot SP Software geliefert, muß jedoch in den Photoshop-Ordner übertragen werden, damit dieses funktioniert.

Zum Öffnen von komprimierten EPS-Bilddateien:

1. Wählen Sie **Open** im Menü **File**.
2. Im Dialogfeld 'Open' wählen Sie die Checkbox **Show All**.
3. Wählen Sie die Datei. Andere Dateien werden auch angezeigt. Die gewünschte hochauflösende Datei ist erkennbar, da sie eine Farberweiterung von beispielsweise **.c** hat.
4. Im Menü **Format** im Dialogfeld 'Open' wählen Sie **FFEI Compressed**.
5. Klicken Sie auf die Taste **Open**.

4.10.2 Große Bilder öffnen

Aufgrund der Beschränkungen bei Photoshop können Bilder, die größer als 30 000 Pixel/Linie, sind nicht in einem ganzen Teil geöffnet werden. Teile des Bildes können unter Verwendung des Import-Plug-ins nacheinander geöffnet werden.

1. Im Menü **File** wählen Sie **Import**. Dann wählen Sie **FFEI Partfile Import**.
2. Wählen Sie den zu importierenden Bereich.

3. Dieser Teil muß mit dem Plug-in gesichert werden. Im Menü **File** wählen Sie **Export** und dann **FFEI Partfile Export**. Wenn weitere Bearbeitung auf anderen Teilen der gleichen Separation ausgeführt werden sollen, sichern Sie diese als nicht komprimierte Bilder, andernfalls sichern Sie sie als ein komprimiertes Bild.

4.10.3 HR-Dateien retuschieren

C-dot-Dateien (DCS2-Format) enthalten Bitmap-Daten. Jedes Pixel wird durch ein Bit dargestellt, daß 0 oder 1 (schwarz oder weiß) sein kann. Zum Retuschieren von C-dot-Dateien in Photoshop müssen die einzelnen HR-Dateien geöffnet und getrennt bearbeitet werden. Wenn Sie die Ansichtsdatei anklicken, wird nur die LR-Ansichtsdatei angezeigt und Änderungen haben keinen Einfluß auf die HR-Datei.

Das Link zwischen den LR- und HR-Dateien kann verlorengehen, wenn die Ansichtsdatei in eine Quark-Seite gestellt wird, bevor die zugehörigen HR-Dateien in Photoshop retuschiert werden. Das Link kann auch verlorengehen, wenn die LR- und die HR-Dateien nach der Bearbeitung getrennt werden. Sie müssen im gleichen Ordner bleiben.

Wenn das Link verlorengeht, löschen Sie die LR-Ansichtsdatei und importieren diese erneut in die Seite, nachdem Sie das HR-Bild oder die Bilder retuschiert haben. Bitte prüfen Sie alle Bilder- und Seiten-Links mit **Utilities, Picture Usage** und **Update**.

4.10.4 HR-Dateien nach der Bearbeitung sichern

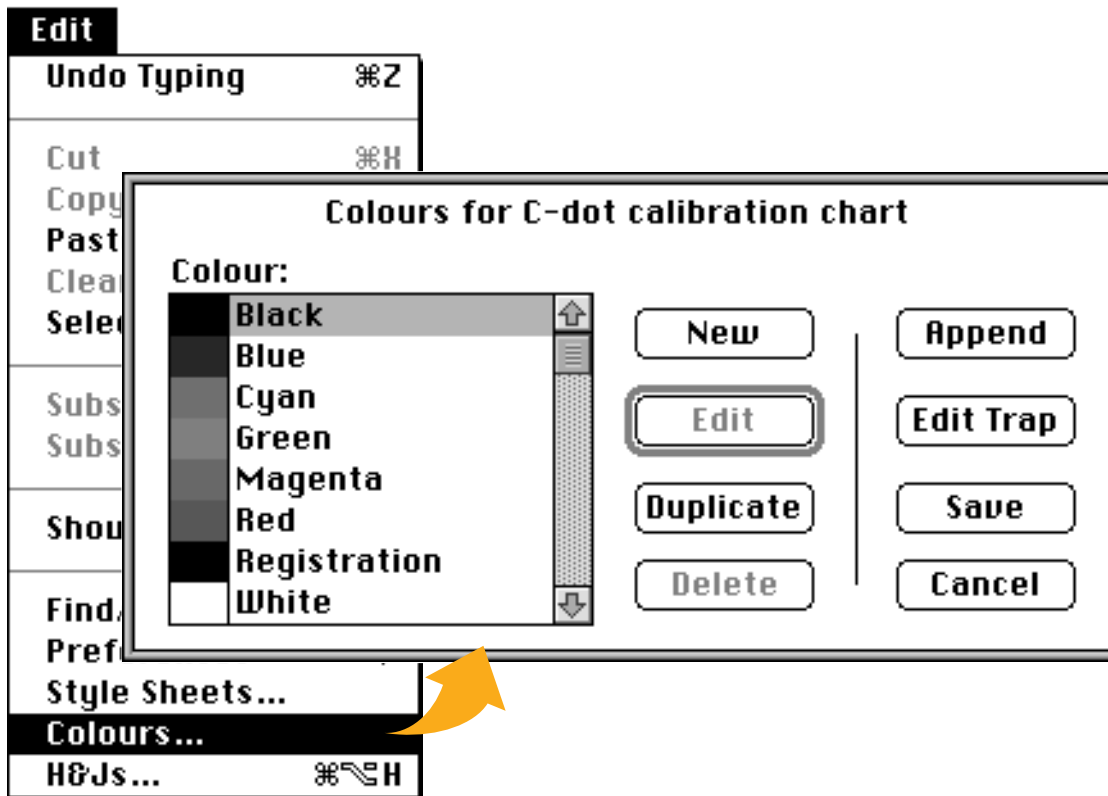
Zur Aufrechterhaltung des Links zwischen den LR- und HR-Bildern benutzen Sie **Save**, jedoch nicht **Save As**, nachdem die einzelnen HR-Dateien bearbeitet wurden. Bei der Benutzung von **Save As** wird eine Kopie der HR-Datei erstellt und es wird keine LR-Datei erzeugt.

Bitte beachten Sie, daß Sie bei Teildateien anstelle von **Save Export** benutzen sollten. Siehe Abschnitt 4.10.2.

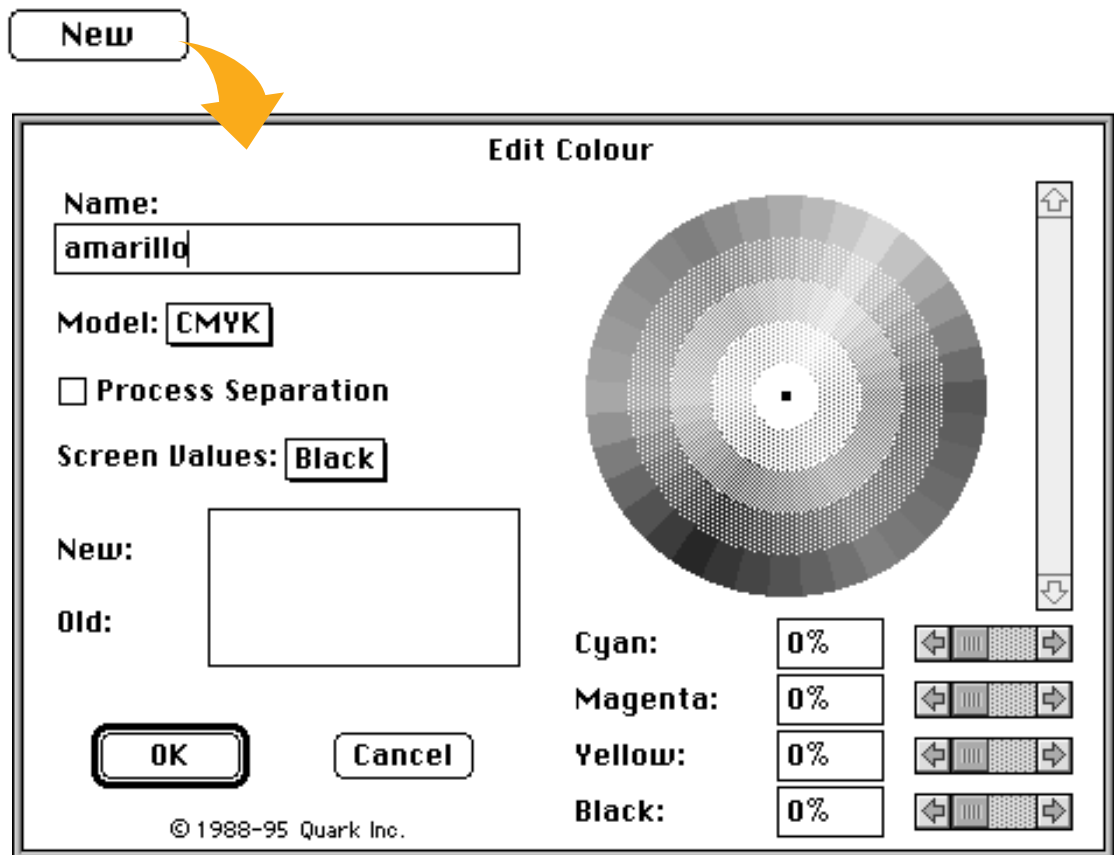
4.11 C-dot-Bilder und QuarkXPress

Wenn Sie beim C-dot-Program im Fenster 'Add Colour' Spotfarben erzeugen, müssen Sie auch eine Farbe bei QuarkXPress mit dem gleichen Namen erstellen. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Im Menü **Edit** wählen Sie **Colours**.



2. Im Fenster 'Colours' klicken Sie auf **New**.



3. Im Feld **Edit Colour** geben Sie den Namen der Farbe ein, die Sie erstellen wollen.
4. Wählen Sie **CMYK** im Menü **Model**.
5. Wählen Sie die Checkbox **Process Separation** ab.
6. Sie können die Farbwerte einstellen, so daß das richtige Farbmuster im Fenster 'Colours' erscheint, dies ist jedoch für die Funktionalität von C-dot nicht erforderlich. Danach klicken Sie auf **OK**.

C-dot- Kalibrierung

5

C-dot bietet eine Kalibrierungsfunktion, mit der Sie die Ausgabe auf die Unterschiede der Punktzunahmemerkmale der RIP / Imagesetter / Filmentwickler / Rasterweiten anpassen können. Dateien werden für jede Ausgabemöglichkeit erstellt und können schnell für einen C-dot-Scan abgerufen werden. In diesem Kapitel wird der C-dot-Kalibrierungsvorgang beschrieben.

5.1 C-dot-Testfilme erstellen

Bevor Kalibrierung erfolgen kann, müssen Testfilme erstellt werden. Ein Testfilm ist für jede Kombination von Auflösung/Rasterweite erforderlich.

Das Testobjekt wird als eine QuarkXPress- und eine PageMaker-Seite geliefert. Sie können die Seite benutzen, die für Sie am bequemsten ist. Wenn Sie CelebraNT RIP benutzen, müssen Sie die Seite verwenden, die mit diesem RIP geliefert wurde. Hinweise zum Ausdrucken dieser Seiten finden Sie nachstehend.

Bei den meisten RIPs müssen Sie sicherstellen, daß die gerade fertiggestellten Einstellungen nicht vom RIP überschrieben werden. Einige Beispiele finden Sie nachstehend:

Bei Crosfield RIP mit Adobe CPSI erstellen Sie ein Profil wie gewöhnlich, führen jedoch folgendes aus:

- Im Recorder-Fenster wählen Sie die Checkbox **Override application recorder settings** ab.
- Im Screening-Fenster wählen Sie die Checkbox **Override application screening settings** ab.

- Im Screening-Fenster muß die **Resolution** auch für jedes Profil eingestellt werden: Beispiel 48/1219, 72/1828 und 96/2438. Ein separates Druckerprofil muß für jede Auflösung eingerichtet werden.

Bei HQ RIP stellen Sie die Parameter im Fenster 'Page Setup' ein. Dann klicken Sie auf die Taste **Screening** zur Wahl des Fensters 'Screening Setup':

- Stellen Sie die **Frequency** wie gewünscht ein oder wählen Sie **Override frequency** ab.
- Wählen Sie die Checkbox **Override angles** ab.

Hinweis: Es ist wichtig, daß der Imagesetter richtig kalibriert wird, bevor Sie diesen Vorgang beginnen.

5.1.1 CelebraNT RIP benutzen

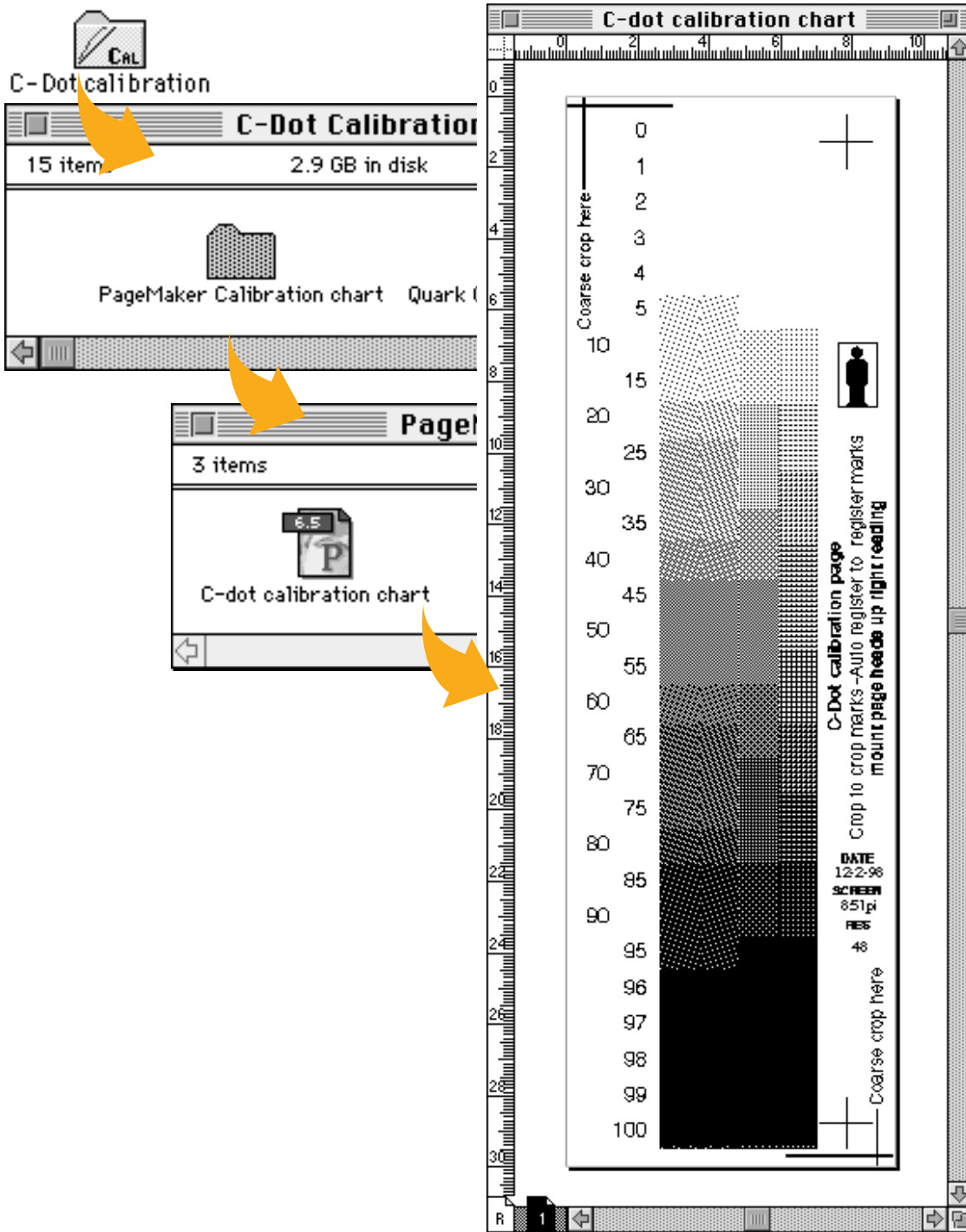
C-dot-Kalibrierungsseiten für CelebraNT sind in der CelebraNT-Software von Version 2 an enthalten. Diese Seiten sind schon für die Benutzung mit CelebraNT eingestellt und können anstelle der Kalibrierungsseiten benutzt werden, die mit den Programmen C-scan, Celsis 6000 oder C-dot SP geliefert wurden.

Zur Ausgabe der Seite:

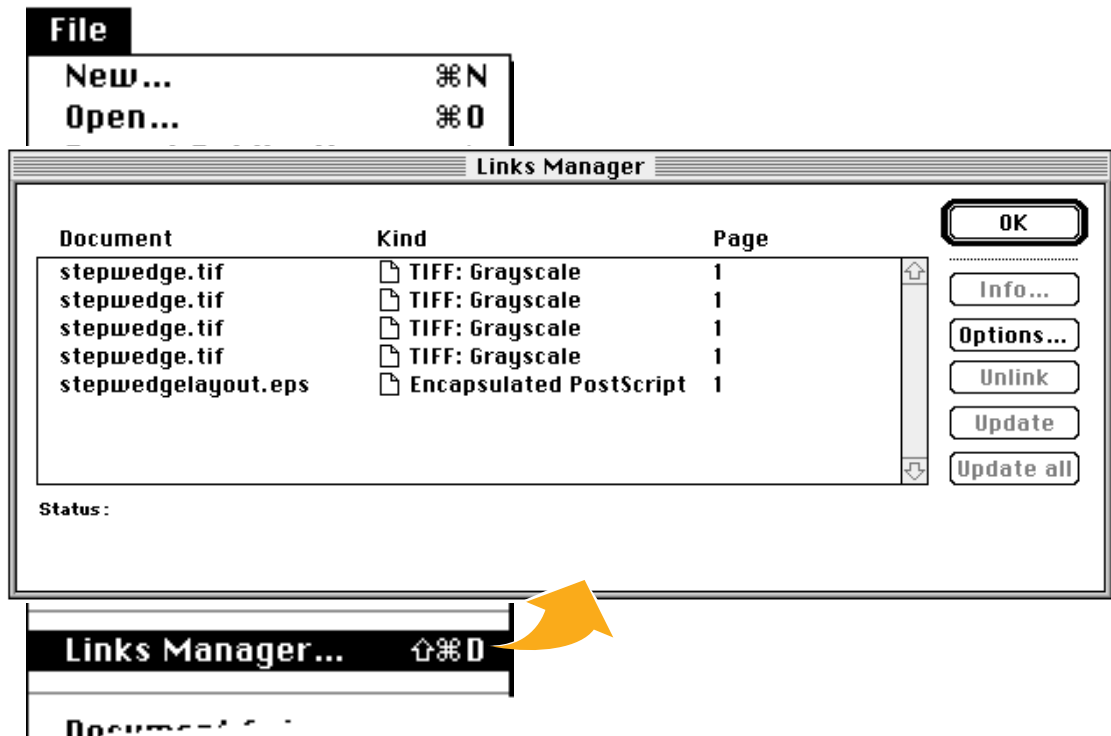
1. Öffnen Sie eine DOS-Konsole.
2. Geben Sie **cdottest** ein, und drücken Sie **[Return]**.
3. Geben Sie die Rasterweite ein, indem Sie **cdottest^screen set name** **[Return]** eingeben, wobei ^ eine Leertaste ist. Der Name des Screen-Sets kann von der Liste der Screen-Sets kopiert und in diese Befehlszeile eingefügt werden.

5.1.2 PageMaker benutzen

1. Suchen Sie die PageMaker-Seite (**C-dot calibration chart**) im Programmordner von Celsis 6000, C-scan oder C-dot SP. Doppelklicken Sie auf das Symbol, um PageMaker und die Seite aufzurufen.



2. Im Menü **File** wählen Sie **Links Manager**.



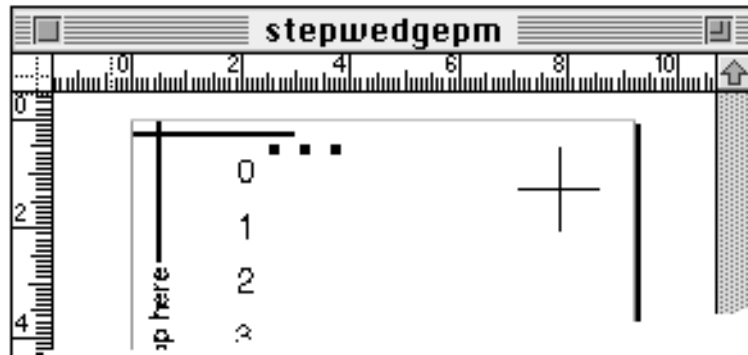
3. Im Fenster 'Links Manager' prüfen Sie, ob alle Bilder verbunden sind. Unverbundene Bilder werden mit einer Raute gekennzeichnet (z).

Zur Verbindung eines Dokuments:

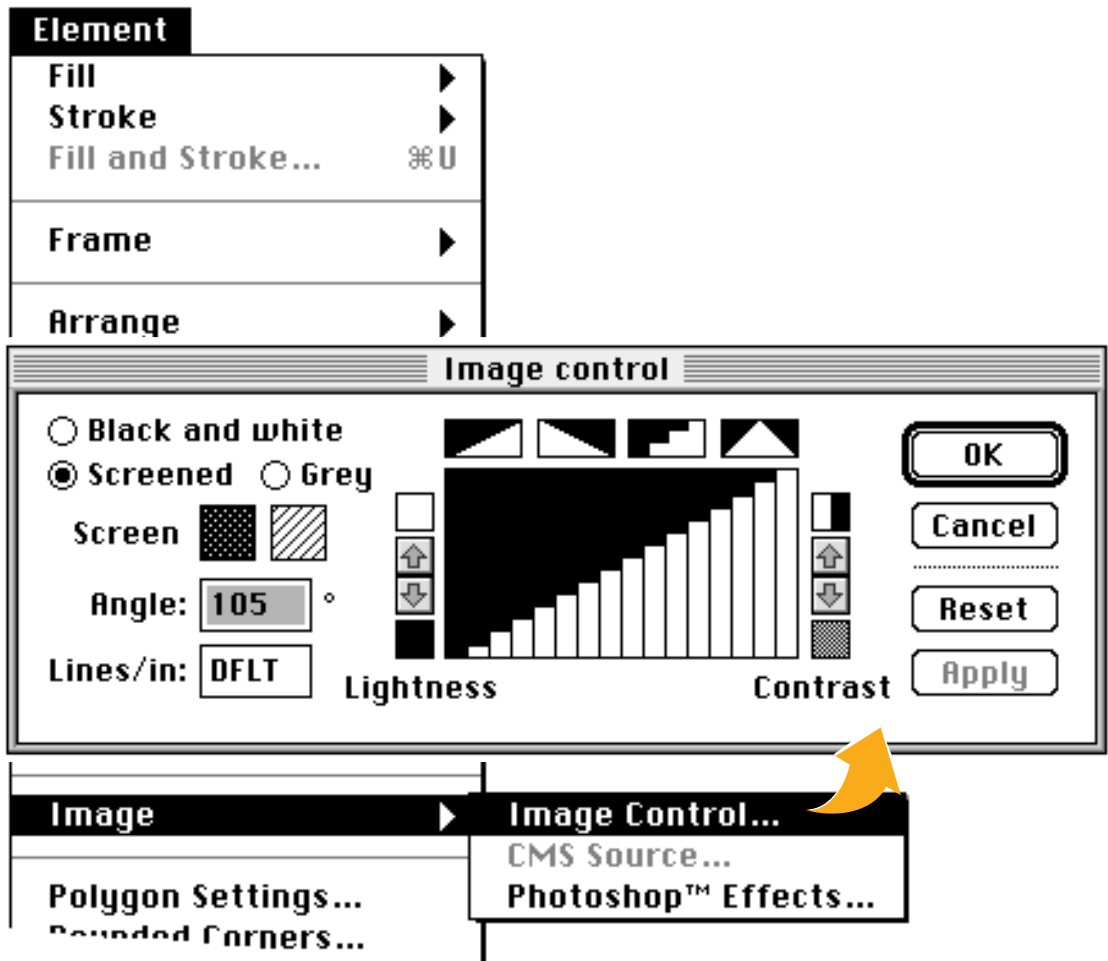
- a) Heben Sie das Dokument hervor, und klicken Sie auf die Taste **Info**.
 - b) Im Fenster, das dann erscheint, heben Sie das Dokument hervor und klicken auf **Link**.
4. Die Seite hat vier nebeneinanderliegende Stufenkeile. Die Rasterwinkel jedes Stufenkeils können auf die Einstellungen

geändert werden, die Sie benötigen. Zur Einstellung der Rasterwinkel:

- a) Klicken Sie auf eines der Stufenkeile bei gewähltem Zeiger.

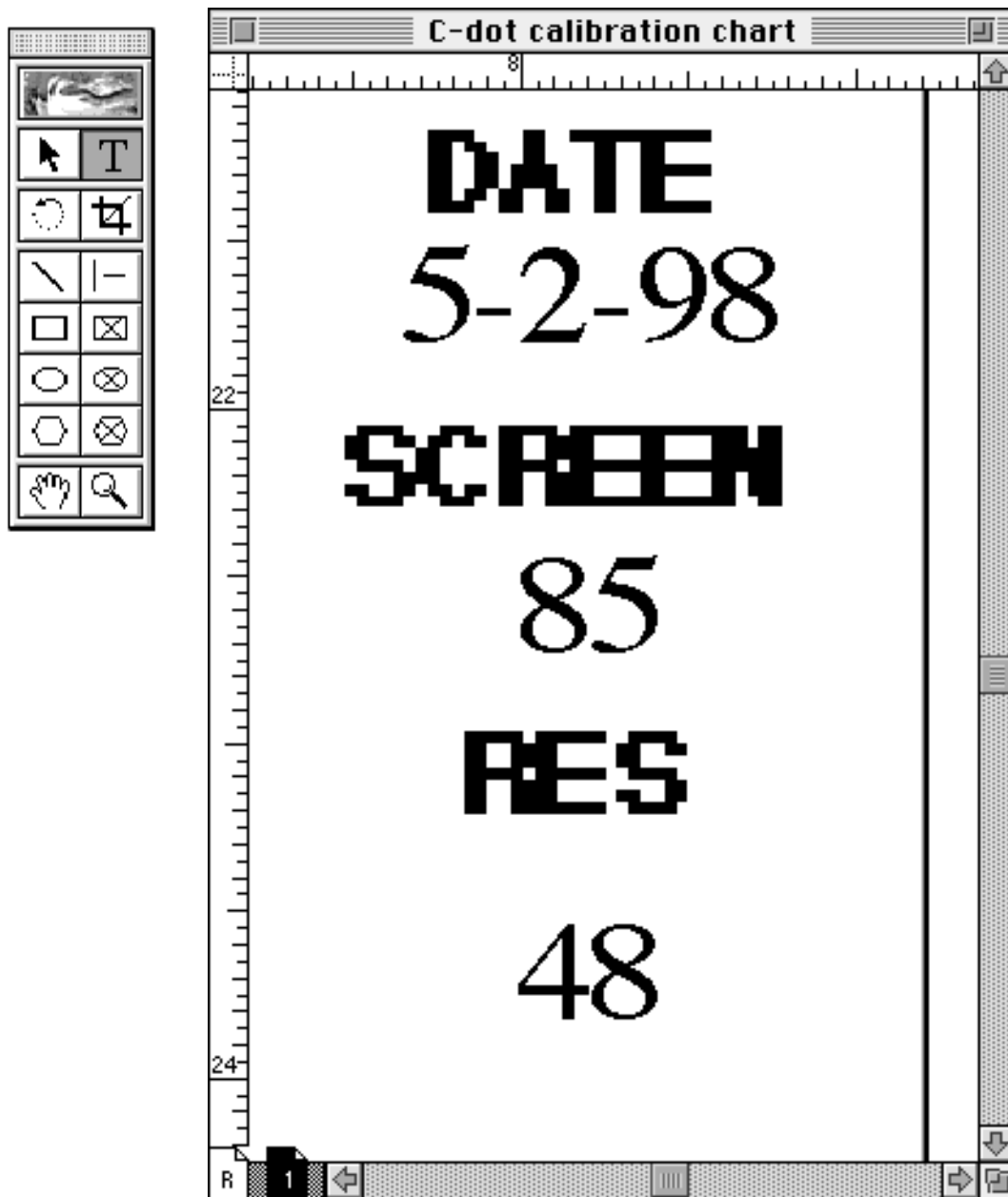


b) Im Menü **Element** wählen Sie **Image** ⇒ **Image Control**.



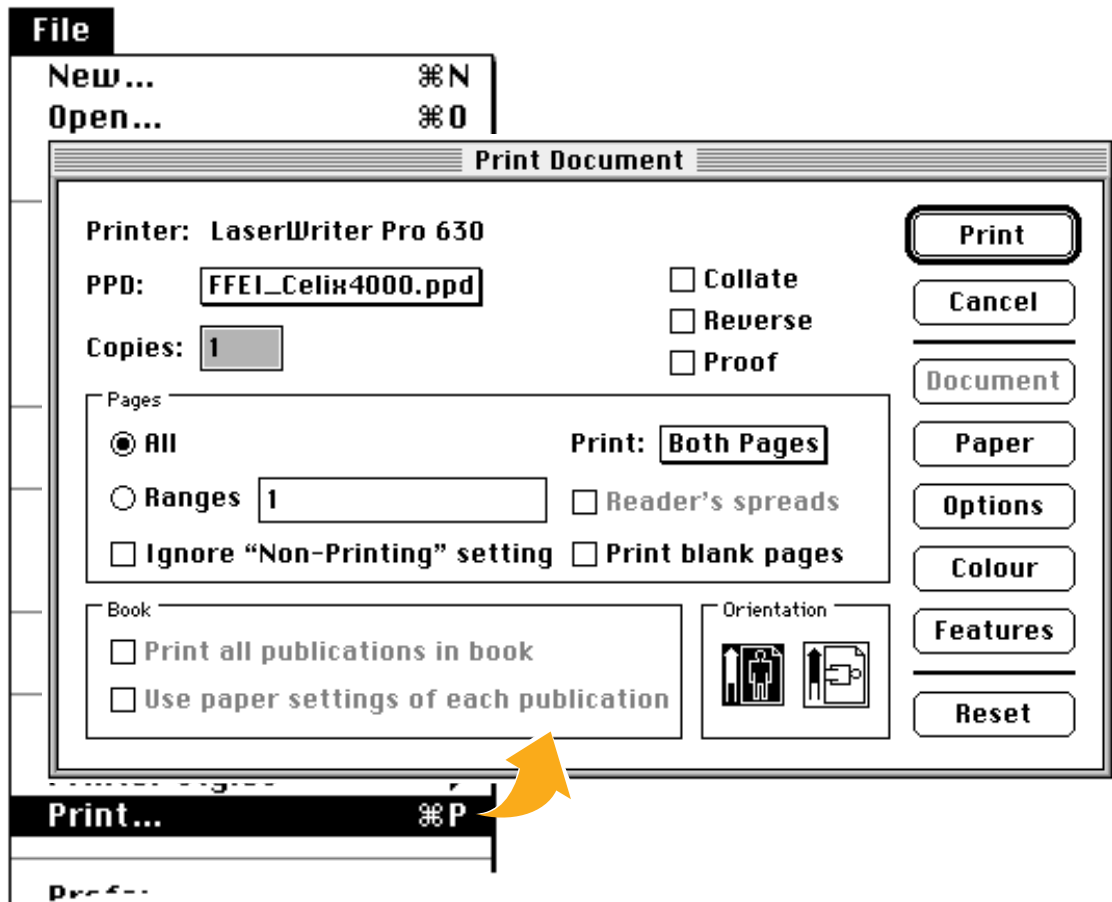
- c) Geben Sie den Rasterwinkel in das Feld **Angle** ein und klicken auf **OK**. Wählen Sie einen der Winkel, die für den Separationssatz benutzt werden, den Sie nach der Kalibrierung duplizieren wollen. Es spielt keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Winkel eingegeben werden.
- d) Wiederholen Sie von a), bis alle Rasterwinkel eingestellt wurden.

- Wählen Sie das Text-Werkzeug, und ändern Sie die Textfelder **Date**, **Screen Ruling** und **Resolution** auf der Seite.

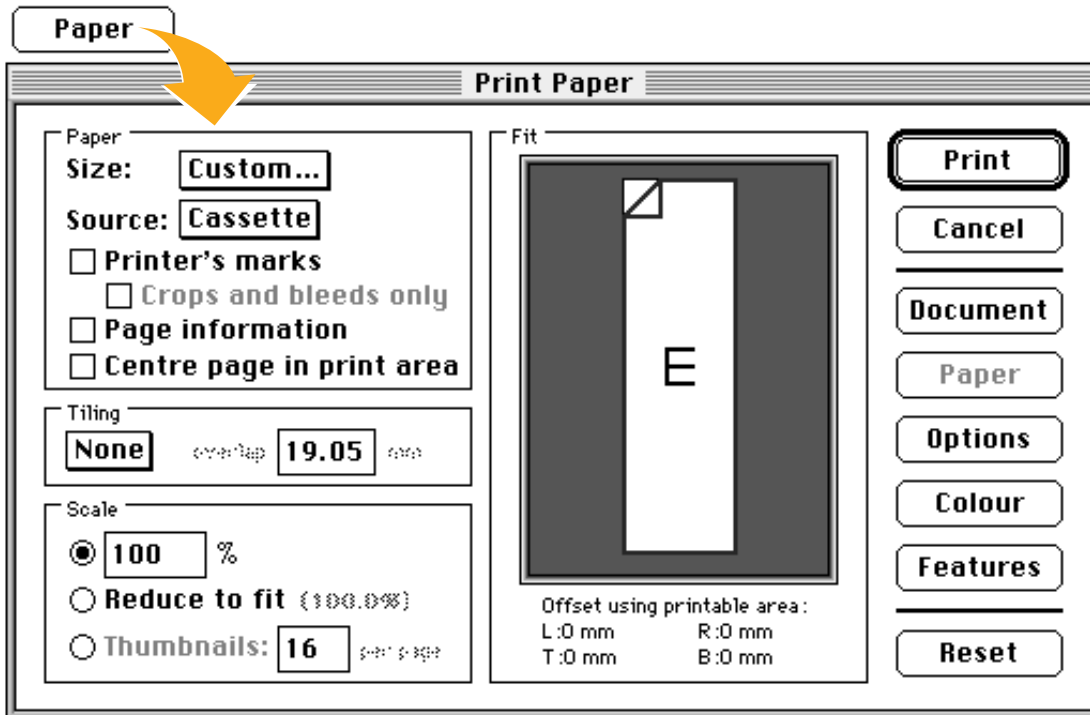


- Im -Menü wählen Sie das Chooser-Fenster.

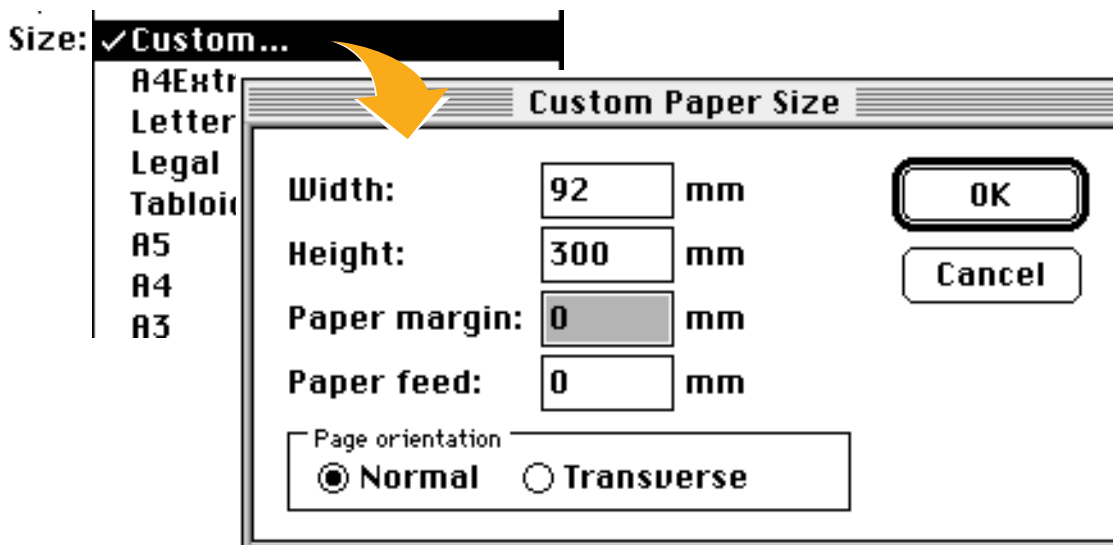
7. Wählen Sie den Drucker für die Auflösung, die Sie benutzen wollen. Beim Drucker müssen alle zu überschreibenden Programmfunktionen abgewählt sein.
8. Im Menü **File** wählen Sie **Print**.



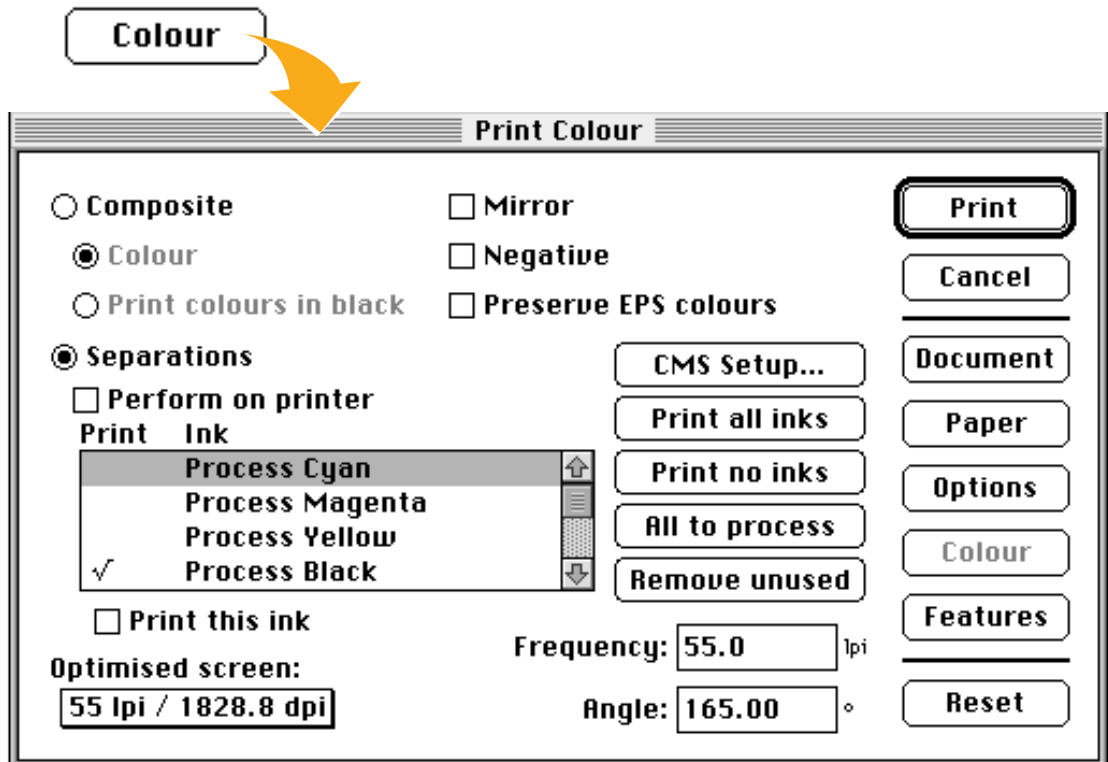
9. Klicken Sie auf die Taste **Paper**.



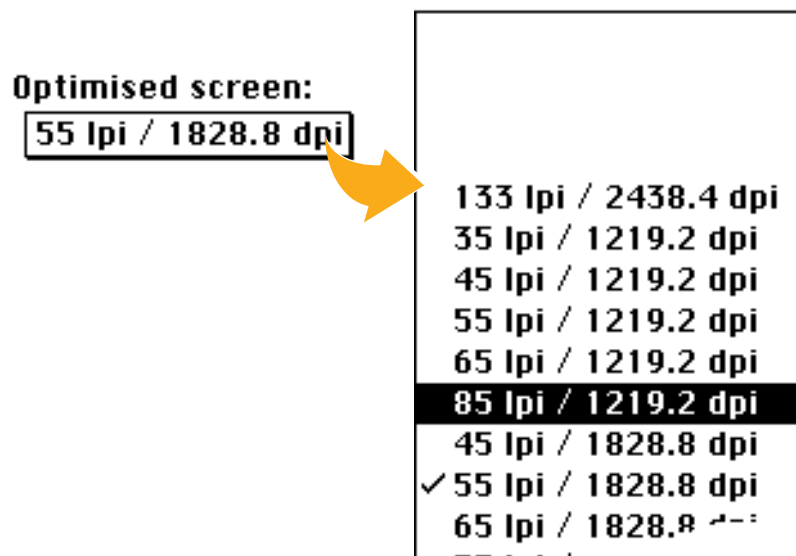
10. Klicken Sie auf die Taste **Size**, und wählen Sie **Custom** im Menü.



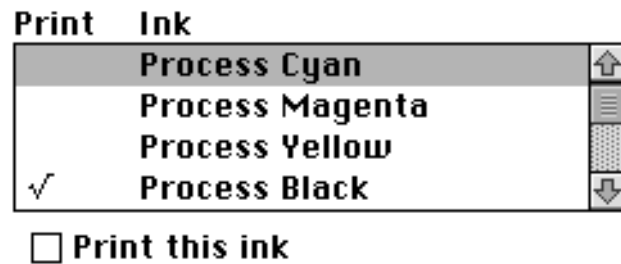
11. Geben Sie die Papiergrößen wie vorher angegeben ein:
Width: 92 mm; Height: 300 mm. Dann klicken Sie auf **OK**.
12. Zurück im Fenster 'Print Paper' klicken Sie auf die Taste **Colour**.



13. Im Menü **Optimised Screen** wählen Sie die Rasterweiten- und Auflösungseinstellungen, für die der Film benutzt werden soll.



14. In der Liste **Print / Ink** achten Sie darauf, daß **Process Black** für den Druck gewählt ist (✓) und daß die drei anderen Farben abgewählt sind.

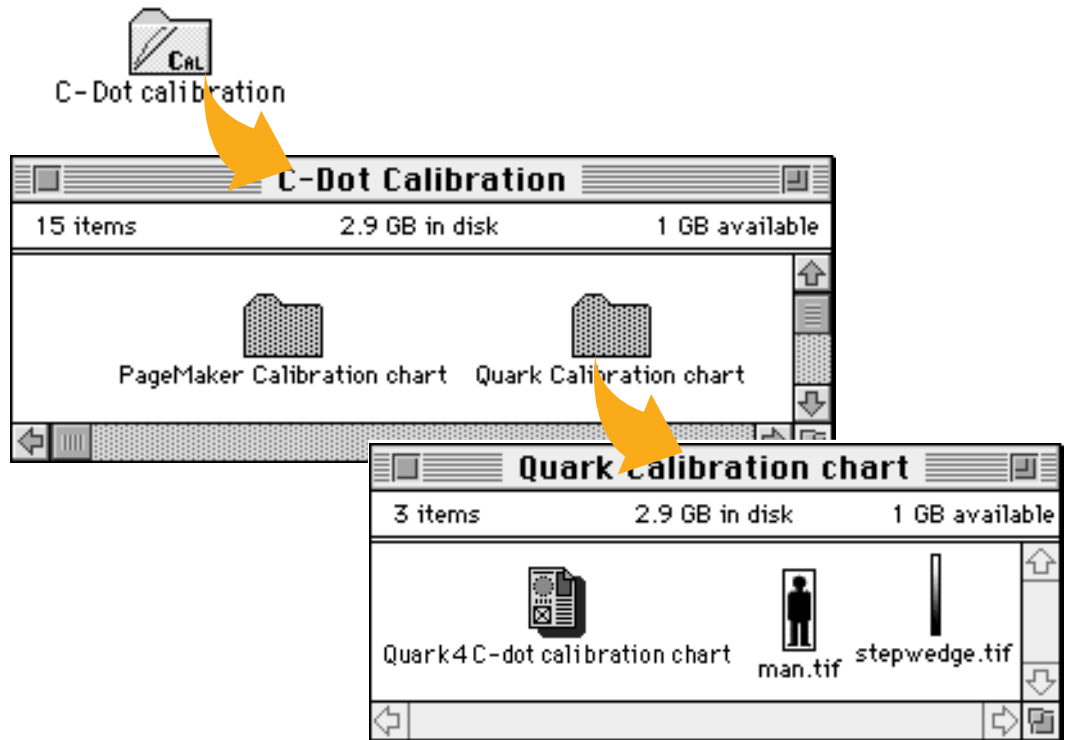


15. Die Seite kann nun zum RIP ausgegeben werden. Klicken Sie auf **Print**.
16. Wenn der Film entwickelt wurde, prüfen Sie, ob Sie die richtigen Rasterwinkel und Weiten haben. Wenn alle Stufenkeile mit dem gleichen Winkel ausgegeben wurden, hatte der von Ihnen benutzte Drucker (oder Profil) sicherlich die überschreibenden Optionen eingeschaltet. Wählen Sie diese ab und versuchen es erneut.

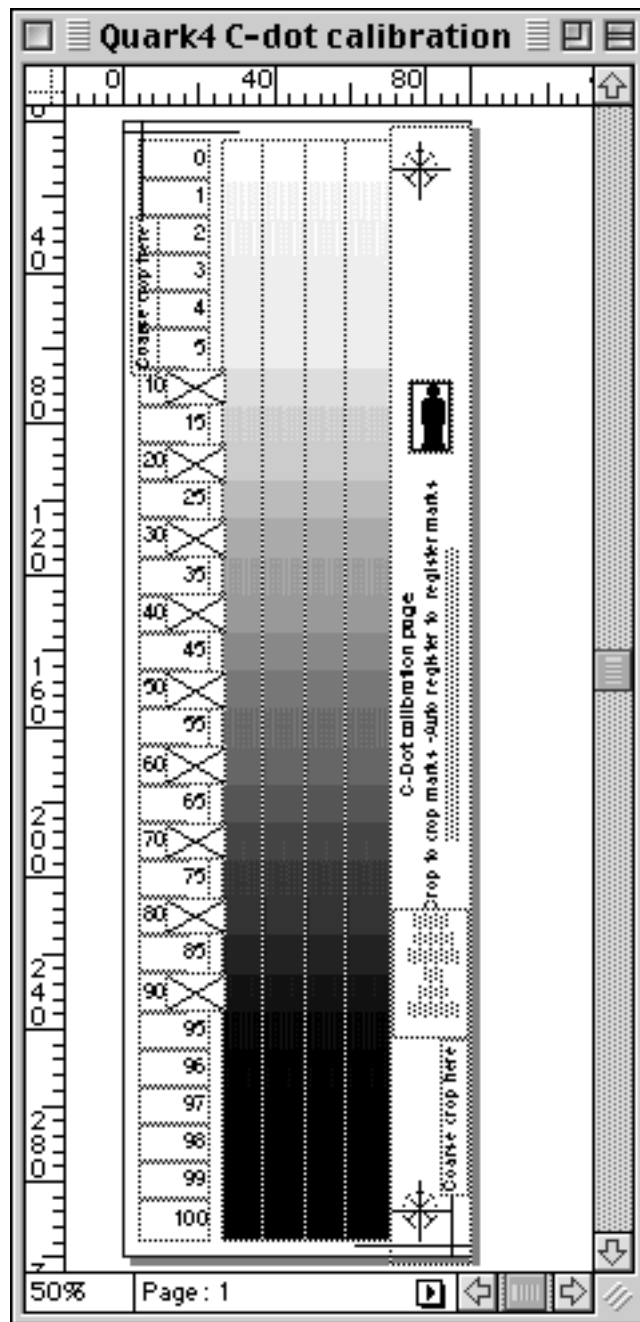
Wiederholen Sie diesen Vorgang zur Erstellung eines Testfilms für die nächste Auflösung/Rasterweite.

5.1.3 QuarkXPress V4 benutzen

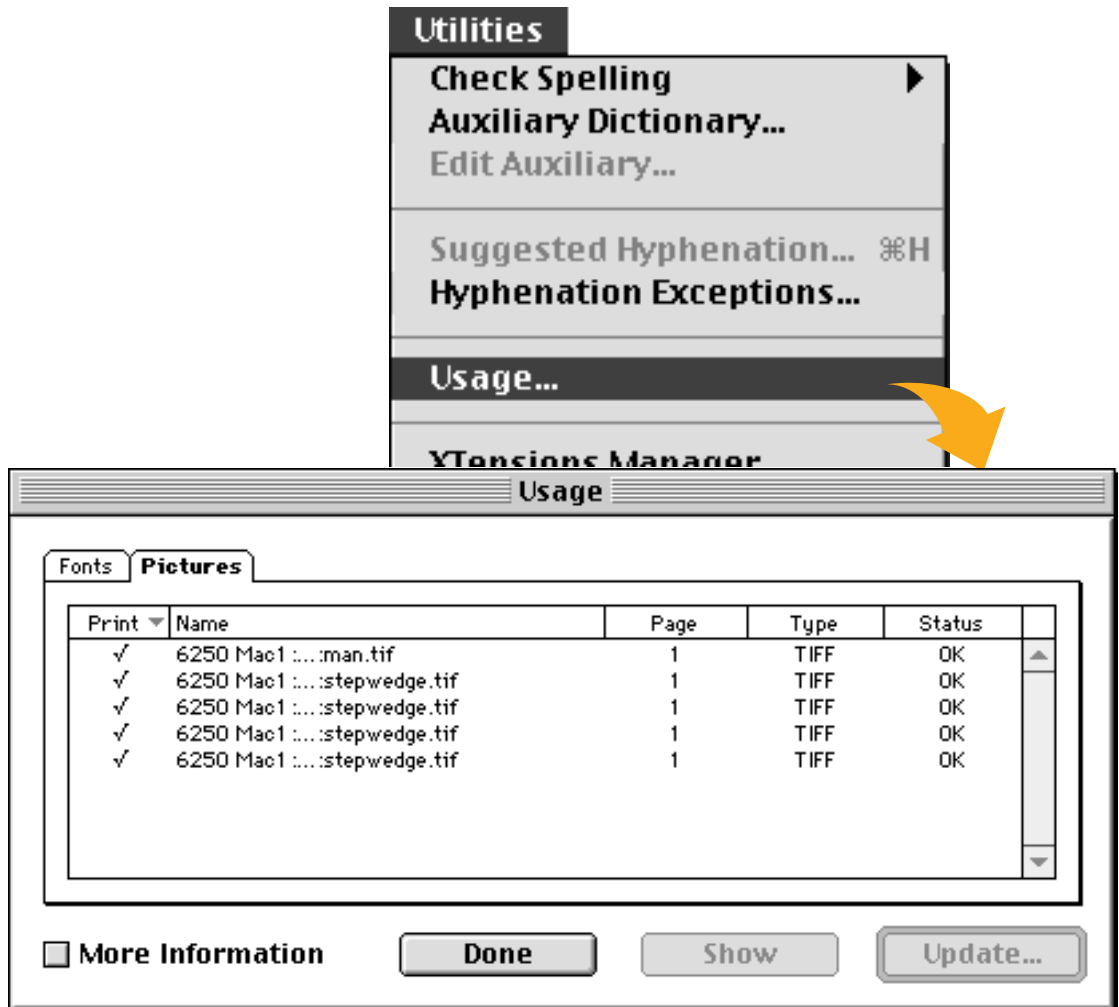
1. Suchen Sie die Quark-Seite (**Quark 4 C-dot calibration chart**) im Ordner für Celsis 6000, C-scan oder C-dot SP. Doppelklicken Sie auf das Symbol, um QuarkXPress und die Seite zu öffnen.



QuarkXPress wird aufgerufen und die Kalibrierungsseite erscheint.



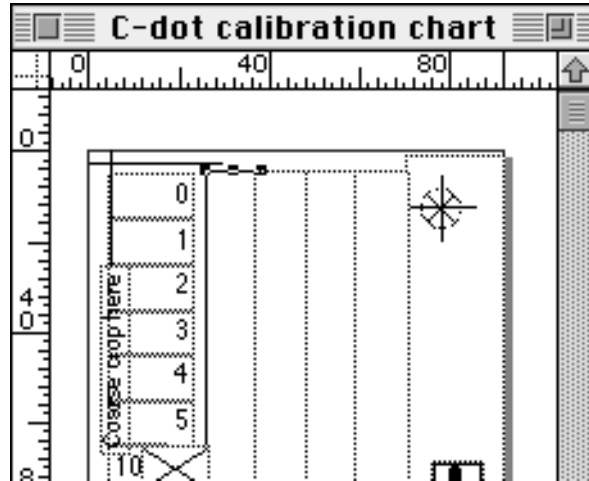
- Im Menü **Utilities** wählen Sie **Usage**.



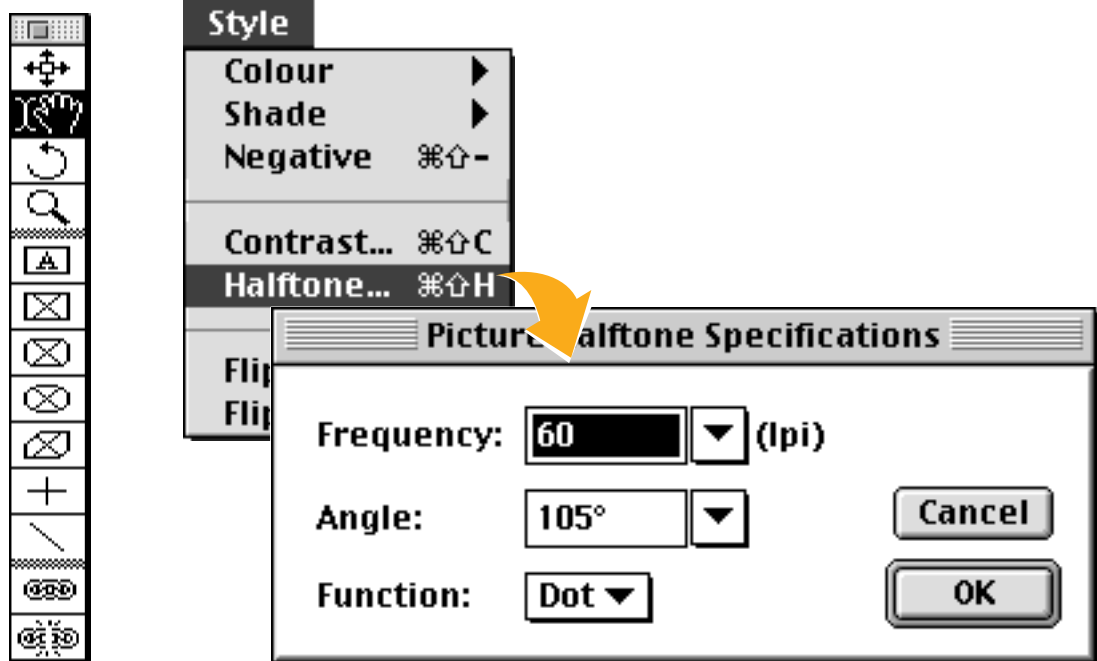
- Wenn dies nicht schon angezeigt ist, wählen Sie den Reiter **Pictures**. Wenn alle Bilder nicht **OK** sind, heben Sie die Bilder, die nicht **OK** sind, hervor, und klicken Sie auf **Update**.
- Schließen Sie das Fenster **Usage**.
- Wählen Sie das Text-Werkzeug.



- Wählen Sie eines der Stufenkeilbildfelder auf der Kalibrierungsseite.



7. Im Menü **Style** wählen Sie **Halftone**.



8. Im Fenster 'Picture Halftone Specifications' stellen Sie folgendes ein:

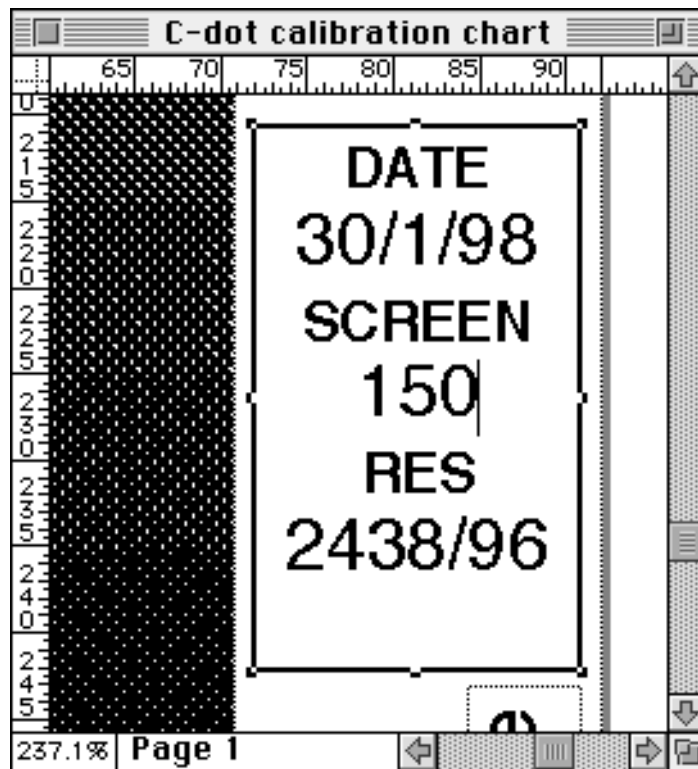
- a) Setzen Sie **Frequency** auf **default**.
- b) Setzen Sie den **Angle** auf den Wert, der für das aktuelle Stufenkeil erforderlich ist. Wählen Sie einen der Winkel, der bei den Separationssätzen, die Sie nach der Kalibrierung duplizieren werden, benutzt wird. Es spielt keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Winkel eingegeben werden.
- c) Setzen Sie **Function** auf **Dot**.


9. Klicken Sie auf **OK**.

10. Wiederholen Sie die Anleitungen von Schritt 6. zur Einstellung der Winkel für die anderen drei Stufenkeile.

11. Ändern Sie die Textfelder **Date**, **Screen Ruling** und **Resolution** im Bild. Geben Sie das Datum der Kalibrierung

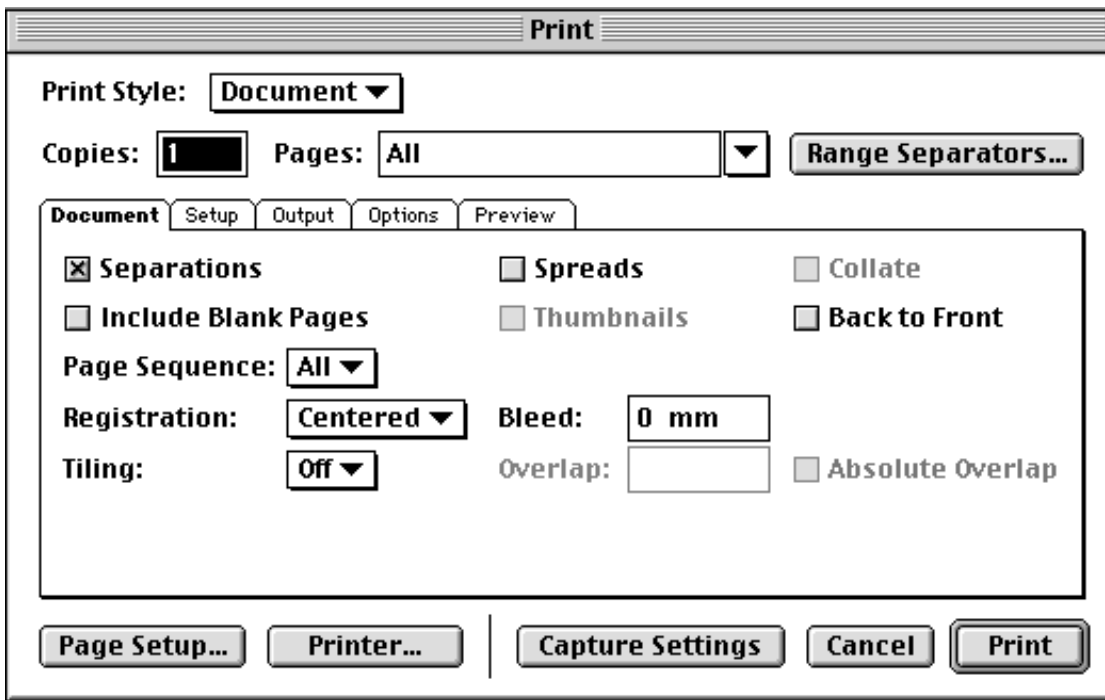
und die Rasterweite und Auflösung, für die die Kalibrierung ausgeführt wird, ein.



12. Im -Menü öffnen Sie das Chooser-Fenster.
13. Wählen Sie den Drucker für die Auflösung, die Sie benutzen werden. Beim Drucker müssen zu überschreibende Programmoptionen ausgewählt sein.
14. Im Menü **File** wählen Sie **Page Setup**.

File	
New	▶
Open...	⌘O
<hr/>	
Close	⌘W
Save	⌘S
Save as...	⌘⇧S
Revert to Saved	
<hr/>	
Get Text...	⌘E
Save Text...	⌘⇧E
Save Page as EPS...	⌘⇧⌘S
Collect for Output...	
<hr/>	
Document Setup...	⌘⇧⌘P
Page Setup...	⌘⇧P
Print...	⌘P
<hr/>	
Quit	⌘Q

Das dann erscheinende Fenster hängt von der Version des benutzten LaserWriters ab. Hinweise für 8.5.1 finden Sie nachstehend.



15. Behalten Sie alle Einstellungen wie üblich mit Ausnahme von:

- a) Unter dem Reiter **Document** achten Sie darauf, daß:
 - die Checkbox **Separations** gewählt ist.
- b) Unter dem Reiter **Setup** achten Sie darauf, daß:
 - die **Paper Size** auf **Custom** gesetzt ist,
 - und die **Orientation** auf 'Heads Up'.
- c) Unter dem Reiter **Output** achten Sie darauf, daß:
 - die **Resolution** auf die Auflösung des Druckers, zu dem Sie die Seite senden, gesetzt ist,
 - die **Frequency** auf die Rasterweite gesetzt ist, für die der Testfilm erstellt wird.
 - Process & Spot** werden im Menü **Plates** gewählt.

Die übrigen Reiter werden nachstehend mit den jeweils gewählten Einstellungen angezeigt.

Print

Print Style: **Document** ▼

Copies: **1** Pages: **All** ▼ **Range Separators...**

Document **Setup** Output Options Preview



Printer Description: **FFEI_Celix4000** ▼

Paper Size: **Custom** ▼

Paper Width: **203.2 mm** Paper Offset: **0 mm**

Paper Height: **Automatic** ▼ Page Gap: **0 mm**

Reduce or Enlarge: **100%** Fit in Print Area

Page Positioning: **Left Edge** ▼ Orientation:  

Page Setup... **Printer...** **Capture Settings** **Cancel** **Print**

Print

Print Style: **Document** ▼

Copies: **1** Pages: **All** ▼ **Range Separators...**

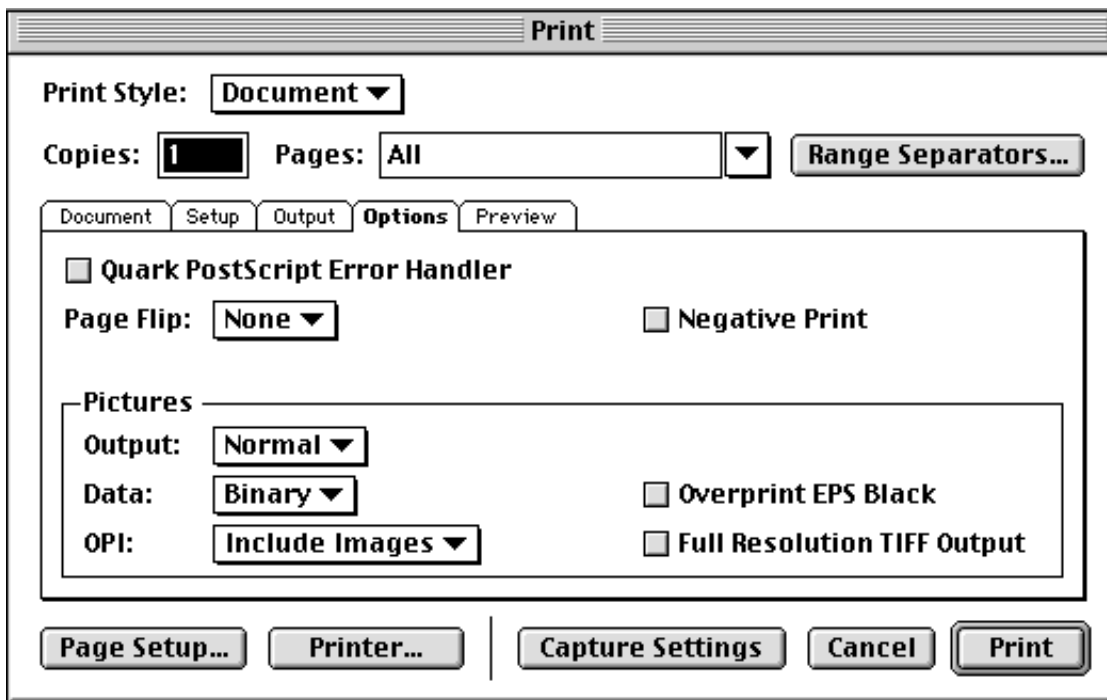
Document Setup **Output** Options Preview

Plates: **Process & Spot** ▼ Resolution: **1828** ▼ (dpi)

Halftoning: **Conventional** ▼ Frequency: **45** ▼ (lpi)

Print	Plate	Halftone	Frequency	Angle	Function
✓	Process Cyan	-	45	165°	Default
✓	Process Magenta	-	45	45°	Default
✓	Process Yellow	-	45	90°	Default
✓	Process Black	-	45	105°	Default

Page Setup... **Printer...** **Capture Settings** **Cancel** **Print**



16. Klicken Sie auf die Taste **Print**.
17. Wenn der Film verarbeitet wurde, prüfen Sie, ob Sie die richtigen Rasterwinkel und Rasterweiten haben. Wenn alle Stufenkeile mit dem gleichen Winkel ausgegeben wurden, sind bei dem Drucker (oder Profil), das Sie benutzt haben, wahrscheinlich die überschreibenden Optionen eingeschaltet geblieben. Wählen Sie diese ab und versuchen es erneut.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zur Erstellung eines Testfilms für die nächste Auflösung/Rasterweite.

5.2 Eine Kalibrierung ausführen

Zur Ausführung einer Kalibrierung für eine Kombination von Auflösung und Rasterweite:

- Führen Sie einen Zylinder/Platten-Scan des C-dot-Kalibrierungsfilms aus.
- Führen Sie einen Grobauschnitt aus und setzen die Passermarken auf dem Kalibrierungsbild. Wählen Sie hierzu **Calibration** im Menü **Separation Colour**.
- Verarbeiten Sie das ausgeschnittene Bild mit einer Standard-Kalibrierungsdatei, die mit 'Zero Calibration' bezeichnet ist.
- Geben Sie die Bilder aus und messen die Punktprozentwerte auf Film.
- Geben Sie diese Daten zur Erstellung einer Kalibrierungsdatei ein.
- Prüfen Sie das Ergebnis, indem Sie einen zweiten Film mit der neuen Kalibrierungsdatei, die Sie gerade erstellt haben, ausgeben. Dann messen Sie das Ergebnis.

Während dieses Vorgangs haben Sie folgende Dateien erstellt:

- eine Zylinder/Platten-Scandatei (**.cyl/CdxJob**),
- eine Standardbilddatei (**.ZeroCal**),
- eine Kalibrierungsdatei,
- eine kalibrierte Bilddatei (**.Edited Cal**).

5.2.1 Einen Zylinderscan ausführen (Celsis 5250/6250)

In diesem Abschnitt wird der Vorgang zur Ausführung eines Kalibrierungsscan auf einem Scanner des Typs Celsis 5250/6250 beschrieben. Der ähnliche Vorgang für einen Scanner des Typs C-550 Lanovia wird in Abschnitt 5.2.2 beschrieben.

1. Prüfen Sie, ob der Imagesetter und der Prozessor, die Sie benutzen werden, korrekt kalibriert sind.
2. Montieren Sie den C-dot-Kalibrierungsfilm (der in Abschnitt 5.1 erstellt wurde) so gerade wie möglich auf den Zylinder:


- mit dem Text seitenrichtig auf den Zylinder.
- im Hochformat auf den Zylinder,



- so dicht wie möglich zum linken Ende des Scanbereiches auf den Zylinder.
 - Zeit wird gespart, wenn Sie C-dot-Kalibrierungsfilme mit verschiedenen Auflösungen/Rasterweiten zusammen auf dem Zylinder montieren und in einem Zylinder-Scan ausführen.
3. Laden Sie den Zylinder und richten den Scanner ein. Für C-dot müssen Sie folgendes ausführen:

- Wählen Sie die Autofocus-Position:
 - a) Drücken Sie **[POSN]** und dann **[JOB SAVE]**.
 - b) Für den Autofocus positionieren Sie den Scankopf über einen geeigneten Bereich. Ein qualitätskritischer Bereich mit feinen Punkten wird empfohlen.
 - c) Drücken Sie **[Yes]**. Auf dem alphanumerischen Display des Scanners erscheint **AFS**.

Eine andere Methode, falls diese bevorzugt wird, ist manueller Focus.

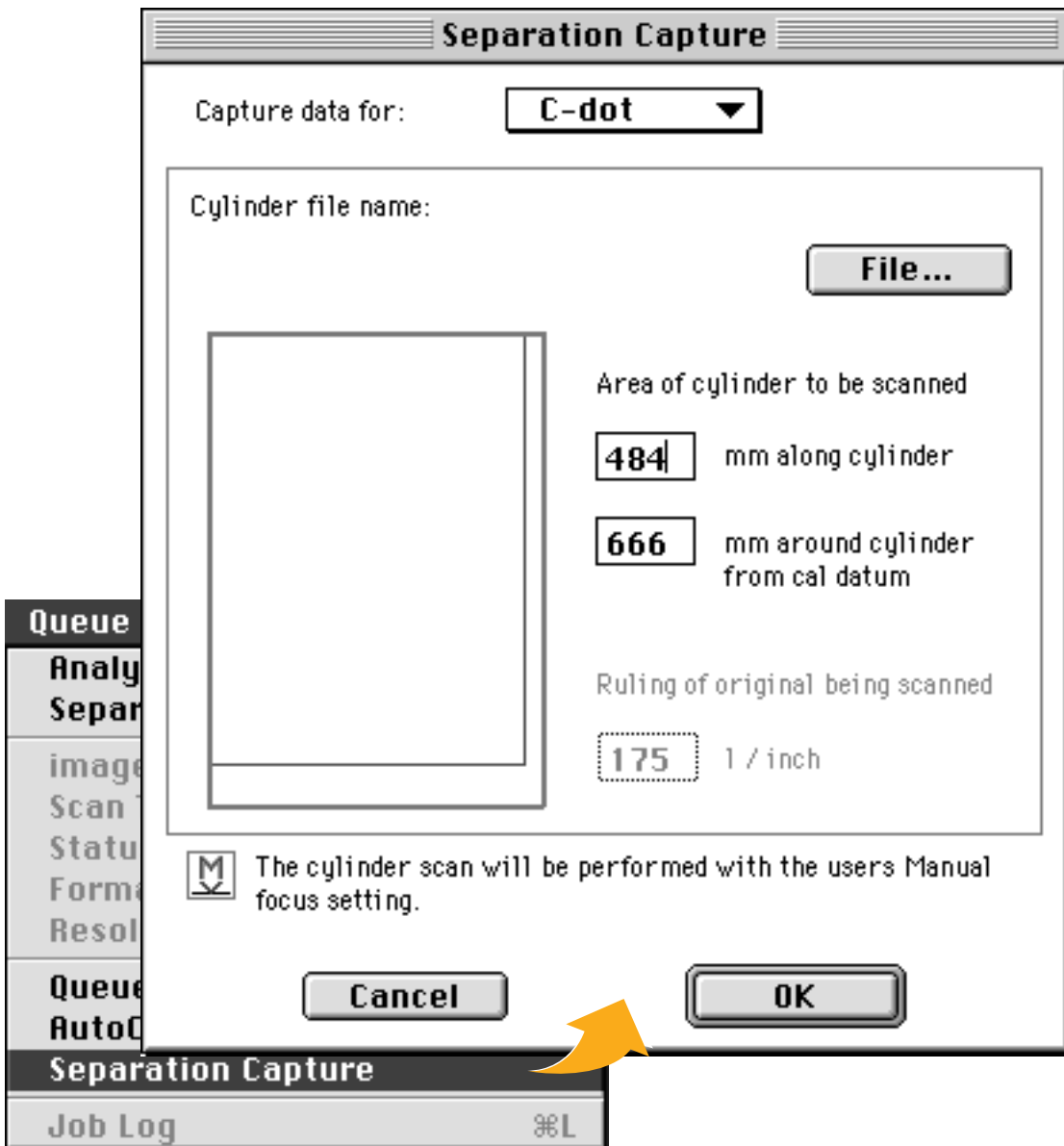
- Positionieren Sie den Scankopf direkt über dem oberen Teil des Kalibrierungsfilm und drücken dann auf **[CAL]** -  - **[ENTER]**.
- Geben Sie **[CAL] 40** ein, und zentrieren auf den Punkt.

4. Eine akurate Autobalance ist wichtig. Es gibt zwei andere Methoden, die empfehlenswert sind:

- Positionieren Sie den Eingabekopf auf einen sauberen Bereich des Separationsfilms. Dann drücken Sie **[AUTOBAL] + [POSN]** zur Einstellung der Autobalance-Position.

Häufig können Separationsfilme Luftblasen haben, die beim Scannen als Punkte angezeigt werden. Wenn Sie C-dot Scans von diesen Separationen machen, setzen Sie die Autobalance-Position auf eine dieser Blasen.

- Für qualitativ hochwertige Arbeiten können Sie eine andere Methode benutzen, um die optimale Position für die Autobalance zu wählen:
 - a) Geben Sie **[CAL] 49** ein, und wählen Sie **Manual - Aperture - 6**.
 - b) Suchen Sie eine geeignete Autobalance-Position.
 - c) Drücken Sie **[AUTOBAL]**, und führen Sie eine Autobalance durch.
 - d) Betrachten Sie die Originaldichtenanzeige auf dem Scanner, und drehen Sie den Zylinder, um andere Teile des klaren Films zu sehen.
 - e) Suchen Sie die höchsten Ablesungen, drücken die View-Taste und prüfen, ob die höheren Ablesungen nicht auf Schmutz auf dem Bild zurückzuführen sind.
 - f) Wenn der Zylinder auf die Stelle mit den höchsten Originaldichtewerten gesetzt ist, drücken Sie **[AUTOBAL] + [POSN]** zur Einstellung der Autobalance-Position.



Wenn der Modus C-dot nicht schon gewählt ist, wählen Sie **C-dot Sep** im Menü oben im Fenster.

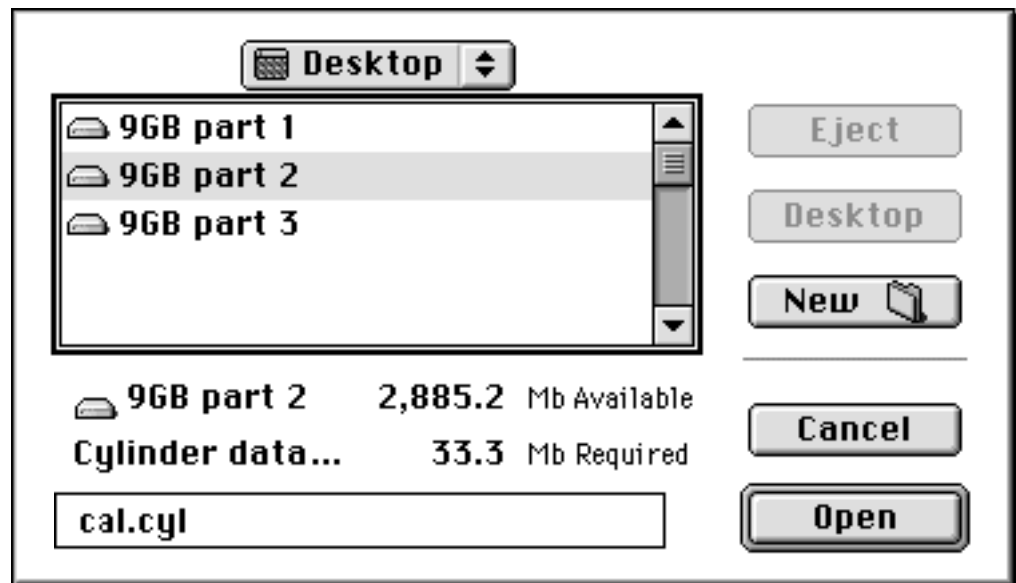
Descreen Sep ▼

✓ Descreen Sep
C-dot Sep

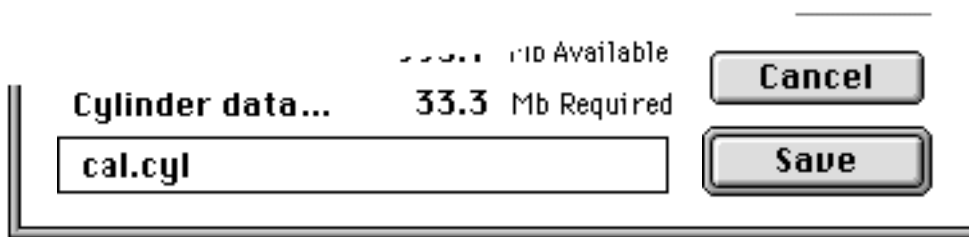
5. Im Fenster 'Separation Capture' geben Sie einen Namen in das Feld **Cylinder file name** ein, der das Bild als den Eingabezylinder kennzeichnet. Es wird empfohlen, daß Sie einen Namen eingeben, der den Inhalt des Zylinders beschreibt und die Erweiterung **.Cyl** hat.
6. Klicken Sie auf die Taste **File**.

File...

7. Im Verzeichnis Dialogfeld öffnen Sie einen geeigneten Zielordner zur Angabe des Ziels des Bildes. Der Speicherplatz auf der gewählten Disk (**Mb Available**) wird neben der Größe der HR- und LR-Zylinderbilder, die erstellt werden sollen, (**Mb Required**), angezeigt. Bitte beachten Sie, daß 800 MB Speicherplatz zum Scannen der maximalen Zylinderfläche erforderlich sind.



8. Wenn Sie ein geeignetes Ziel gefunden haben, klicken Sie auf **Save**.



9. Zur Reduzierung von Scan- und Bildverarbeitungszeit können Sie die zu scannende Fläche begrenzen. Sie können:

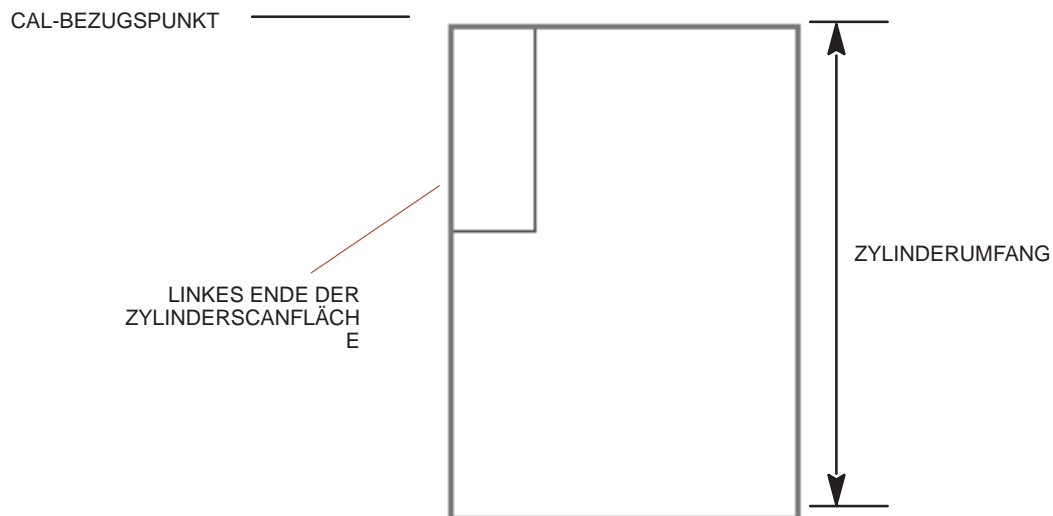
- die zu scannende Fläche direkt in die Datenfelder eingeben,

Area of cylinder to be scanned

mm along cylinder

mm around cylinder
from cal datum

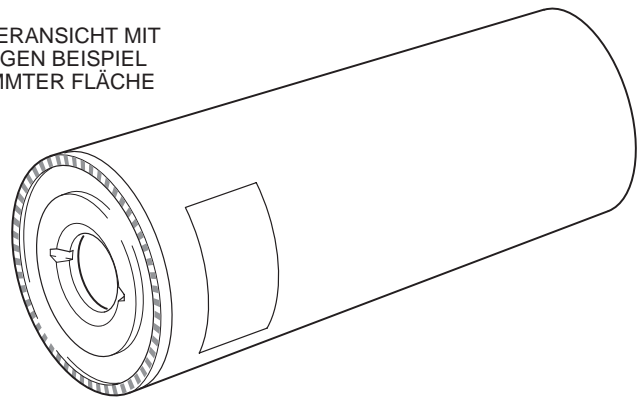
- klicken Sie in der Darstellung der Zylinderfläche zur Angabe der gewünschten Scangröße.



Die aktuelle Ausschnittsgröße wird durch rote Linien gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, daß die Ausschnittsfläche immer am linken Ende des Zylinders beginnt.

Wenn Sie das Ausschnittsfeld benutzen wollen, setzen Sie den Zeiger in den unteren rechten Bereich des Zylinderscans. Zwei gestrichelte Linien erscheinen, die die Ausschnittsfläche angeben. Klicken Sie an der Stelle, wo der Ausschnitt sein soll. Die Ausschnittsfläche ist dann eingestellt.

ZYLINDERANSICHT MIT
IM OBIGEN BEISPIEL
BESTIMMTER FLÄCHE



10. Klicken Sie auf **OK**.



Der Job wird zur Eingabewarteschlange hinzugefügt.



Wenn Sie die Warteschlange starten, wird ein Zylinderscan ausgeführt. Wenn der Scan beendet ist, ist ein HR- und ein LR-Bild der gescannten Fläche erstellt worden und das LR-Bild erscheint auf dem Farbmonitor.

11. Nun machen Sie weiter mit Abschnitt 5.2.3.

5.2.2 Einen Plattenscan (C-550 Lanovia) ausführen

In diesem Abschnitt erhalten Sie Anleitungen zur Ausführung eines Kalibrierungsscans für den Scanner C-550 Lanovia.

1. Achten Sie darauf, daß die von Ihnen benutzten Imagesetter und Entwickler richtig kalibriert sind.
2. Montieren Sie den C-dot-Kalibrierungsfilm (in Abschnitt 5.1 erstellt) so gerade wie möglich auf der Platte:
 - mmit dem Text seitenrichtig auf der Platte.
 - der Film im Hochformat, wenn Sie den Scanner von vorne betrachten,
3. Öffnen Sie das Dialogfeld 'Acquire Image'.
4. Wählen Sie **Copydot** im **Descreening**-Menü.

Descreening:

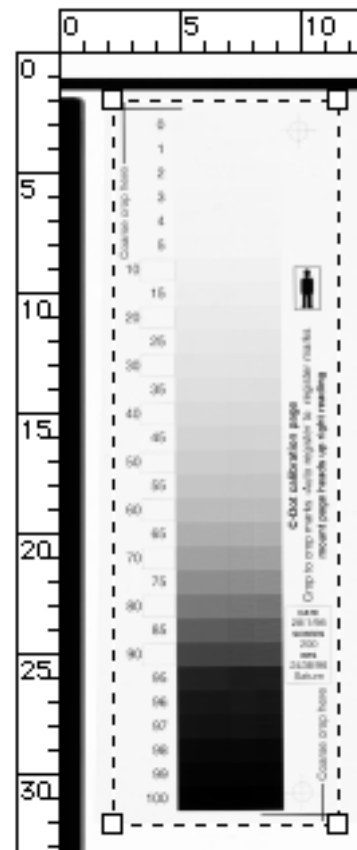


Bitte beachten Sie, daß die **Copydot**-Option automatisch im **Setup File**-Menü gewählt wird. **HR Scan** wird im **Scan Type**-Menü gewählt, **TIFF Grey Scale** wird im **Format**-Menü und der Durchsichtsvorlagen-Modus werden gewählt.

5. Klicken Sie auf die Taste **Overview**.



6. Schneiden Sie das Kalibrierungsbild aus, wenn es erscheint. Der Ausschnittsbereich muß außerhalb der Kreuze **Coarse crop here** im Bild sein.



7. Im Datenfeld **No of Seps** wählen Sie **1**.

No of Seps:

Dieses Menü geht automatisch nach bestimmten Arbeitsschritten, wie z. B. Schließen und Wiederöffnen des Acquire-Fensters, auf **4**. Wenn Sie danach Kalibrierungsscans ausführen, müssen Sie darauf achten, daß der Wert für jeden Scan auf **1** gesetzt wird.

Hinweis: Für C-dot-Scans wird empfohlen, daß die Durchsichtslampe eine Anwärmzeit von mindestens 25 Minuten haben muß, bevor der erste Voransichtsscan ausgeführt wird.

Wenn Sie Durchsichtsscans ausgeführt haben, müssen Sie nicht warten. Die Lampe wurde

eingeschaltet, als der Übersichtsscan des ersten Jobs gemacht wurde und bleibt an, wenn seitdem kein Job im anderen Modus ausgeführt wurde oder nicht mehr als zwei Stunden zwischen Scans vergangen sind.

*Falls Sie im Unklaren sind über die Anwärmzeit sind, warten Sie 25 Minuten zwischen dem Anklicken von **Overview** (Schritt 5.) und **Add** (Schritt 8.).*

8. Klicken Sie auf **Add**.



Der Kalibrierungsjob wird an das Ende der Warteschlange angehängt. Wenn die Warteschlange abgearbeitet wird und keine anderen Jobs aktiv sind, erscheint der Job am Ende der Warteschlange mit dem auszuführenden Scan.

File Name	Format	Set/ /je	Status
cal1 Cd1 Job	TIFF Grey Scale	/ scan	In Progress

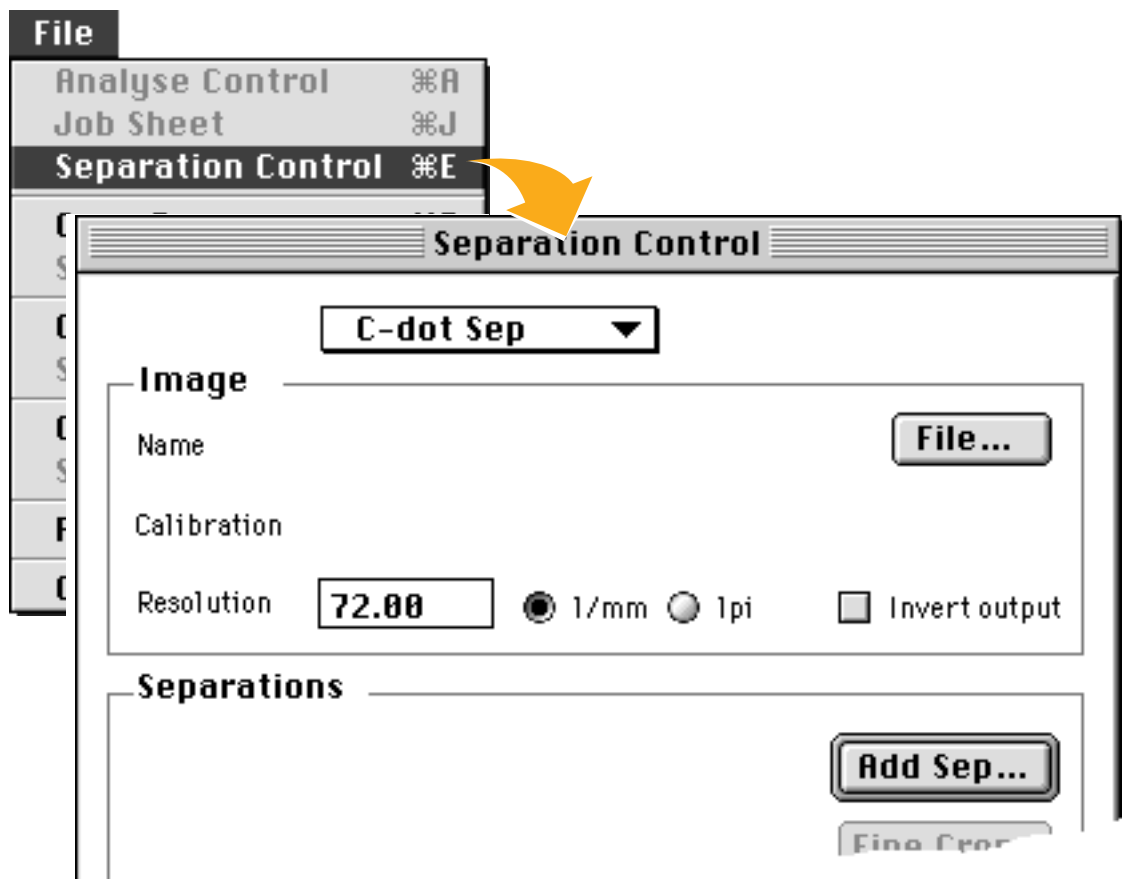
Wenn die Warteschlange gestartet wird, wird ein Scan ausgeführt. Wenn der Scan beendet ist, sind ein HR- und ein LR-Bild der gescannten Fläche erstellt.

Das Kalibrierungsbild kann nun verarbeitet werden.

5.2.3 Grobausschnitt und Einstellung der Passermarken auf dem Kalibrierungsbild

Hinweis: Benutzer von C-550 Lanovia können nur die restlichen Schritte dieser Anleitung ausführen, wenn das Programm C-dot SP benutzt wird.

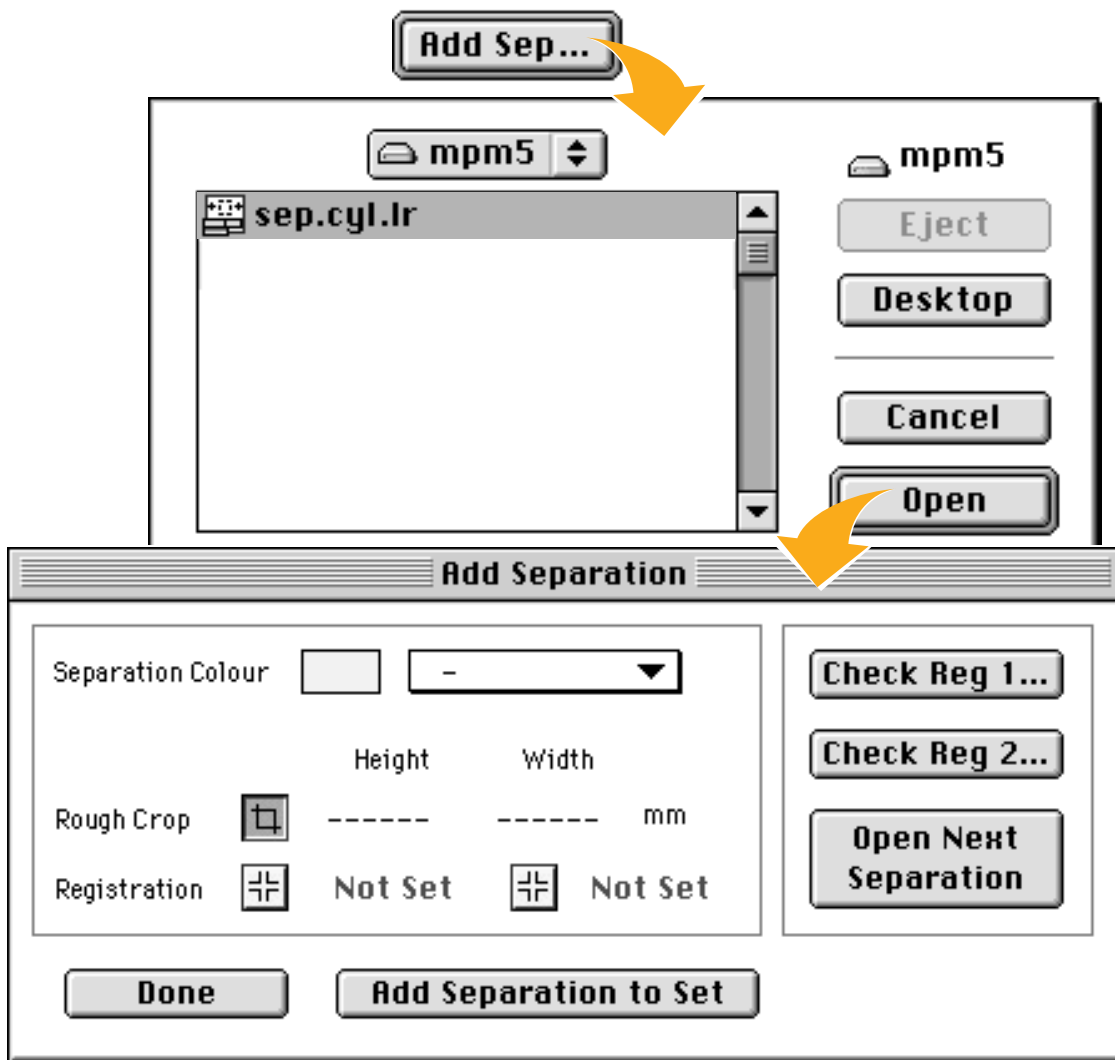
1. Schließen Sie das Programm Celsis 6000 oder C-Scan Plus.
2. Rufen Sie das Programm C-dot SP auf.
3. Öffnen Sie das Fenster 'Separation Control' im Menü **File**.



Dieses Fenster hat zwei Modi: C-dot und Separations-Descreening. Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht erforderlich, den Modus C-dot zu wählen, da der Bildtyp

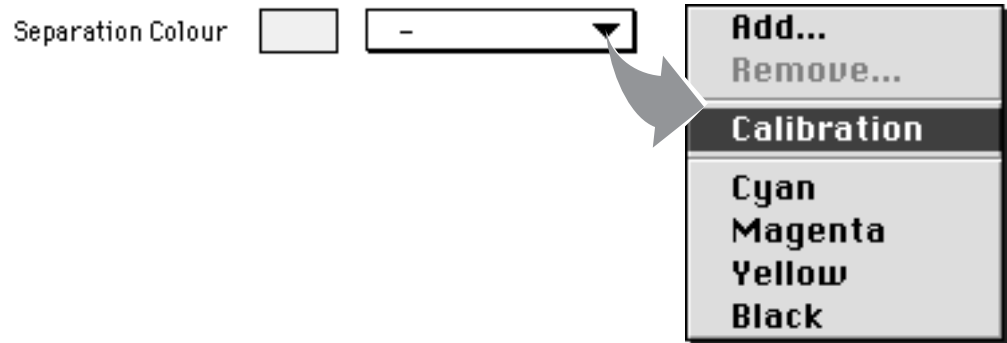
automatisch festgestellt wird, wenn die Taste **Add Separation to Set** im Fenster 'Add Separation' oben angeklickt wird.

4. Klicken Sie auf die Taste **Add Sep.**



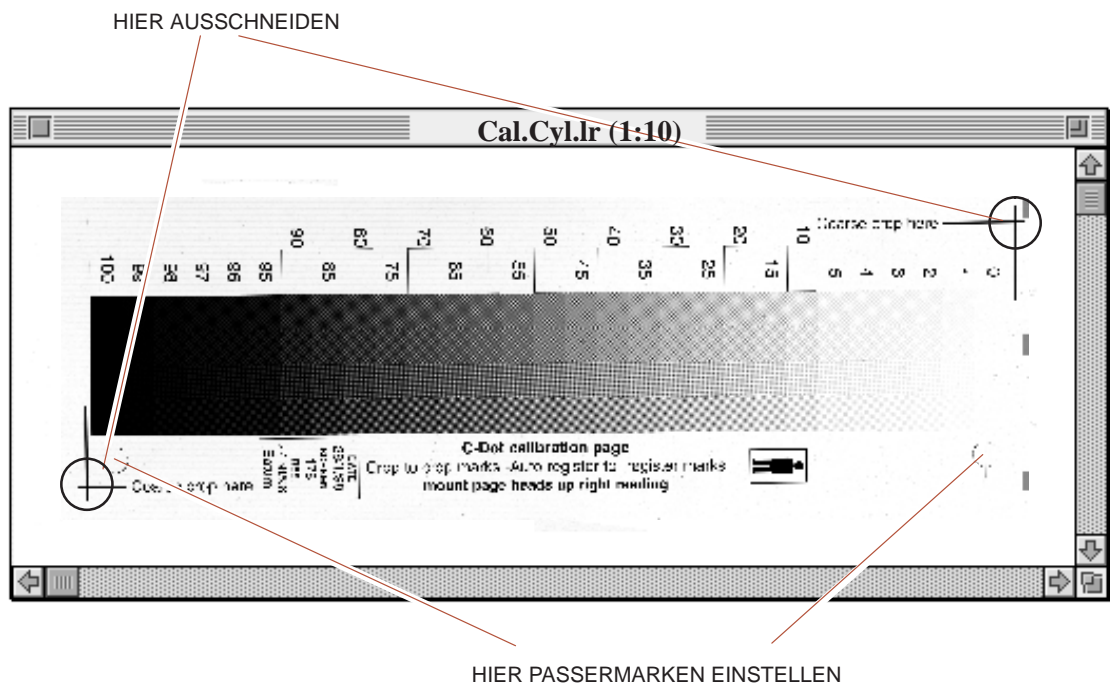
Ein Verzeichnisfenster erscheint. Sie müssen den Zylinder/Platten-Scan wählen.

5. Wählen Sie **Calibration** im Menü **Separation Colour**.



Die Taste **Rough Crop** wird nun gewählt.

6. Schieben Sie den Zeiger in das Zylinderbild-Fenster und führen Sie den Ausschnitt entsprechend der Markierungen **Coarse crop here** aus.



*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (die im Menü **Image** aufgerufen werden kann oder durch das Tastaturkürzel **☒ + 5**) wird das Positionieren des Cursors auf den Markierungen **Coarse Crop Here** und auf den Passermarken erleichtert. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn Sie dicht an den Passermarken sind.*

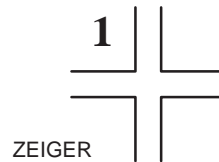
7. Drücken Sie die **[Tab]**-Taste zur Wahl der Funktion **Registration**.

Registration  Not Set  Not Set

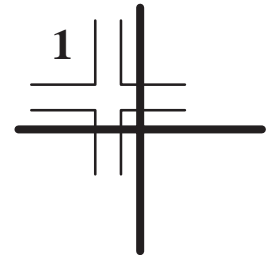
8. Setzen Sie die Passermarken entsprechend der beiden Punktpassermarken auf dem Film.

Eine der beiden Passermarken kann nun eingestellt werden.

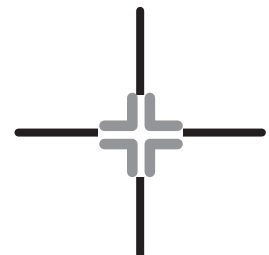
9. Zur Wahl der Position einer Passermarke:



DEN ZEIGER SO DICHT
WIE MÖGLICH AN DIE
PASSERMARKE
SCHIEBEN.



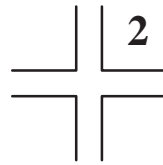
MAUSTASTE ANKLICKEN: EIN
GRÜNES KREUZ WIRD MIT
DER PASSERMARKE
AUSGERICHTET.



Nach erfolgreicher Einstellung der Passermarke erscheint bei **Registration** im Fenster 'Add Separation' die erste Passermarke mit **Set**. Die zweite Passermarken-Taste wird automatisch gewählt.



Registration **Set** **Not Set**

Die Form des Cursors ändert sich und es erscheint eine **2**. Hiermit wird angedeutet, daß die zweite Passermarke nun eingestellt werden muß.



10. Wiederholen Sie den Vorgang bei Schritt 9. mit der zweiten Passermarken am anderen Rand der Separation.

Beide Passermarken sind nun auf **Set** gestellt.

Registration  **Set**  **Set**

5.2.4 Ausschnittsbilder mit Nullkalibrierung verarbeiten

1. Klicken Sie auf **Add Separation to Set**.

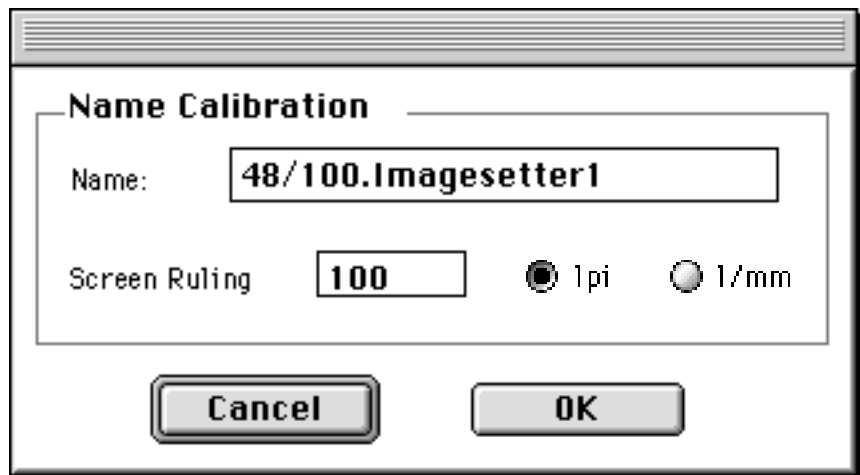
Add Separation to Set

2. Das Fenster 'Name Calibration' erscheint. Geben Sie:

- einen Namen ein, der den Imagesetter/Prozessor/Rasterweite bezeichnet, für die Sie die Kalibrierung ausführen. Beispiel:
zu benutzende Auflösung/Rasterweite der Separationen. ImagesetterX - 48/100. Imagesetter1.

Es muß betont werden, daß die Kalibrierungsdateien speziell für den Scanner gelten, auf dem sie erstellt wurden. Wenn Sie C-dot-Jobs mit C-dot SP auf einem Remote-Macintosh verarbeiten, müssen Sie auch darauf achten, daß der Scanner deutlich in der Namensbezeichnung erscheint, so daß diese erkennbar sind, nachdem sie transferiert wurden.

- die Rasterweite des Separationssatzes, auf den Sie kalibrieren.



3. Klicken Sie auf **OK**. Die neue Kalibrierung wird zur Liste hinzugefügt, kann aber erst benutzt werden, wenn diese bearbeitet wurde.
4. Im Fenster 'Separation Control' geben Sie den Bild-**Name** ein: *zu benutzende Auflösung/Rasterweite der Separationen.ZeroCal* - zum Beispiel **48/100. ZeroCal**.

Name

5. Sie können das Ziel mit der Taste **File** wählen. Dieses Ziel muß das gleiche Ziel sein, das der **Calibration Folder** sein soll, der im Fenster 'Separation Preferences' gewählt wurde.

6. Wählen Sie **Zero Calibration** im Menü **Calibration**.

Calibration

7. Wählen Sie die zu benutzenden Auflösungseinheiten. Diese Einheiten müssen vom RIP akzeptiert werden.

1/mm 1pi

8. Im Datenfeld **Resolution** geben Sie eine Auflösung für die auszuführende Kalibrierung ein.

Resolution

Hinweis: Es ist kein Feinausschnitt erforderlich.

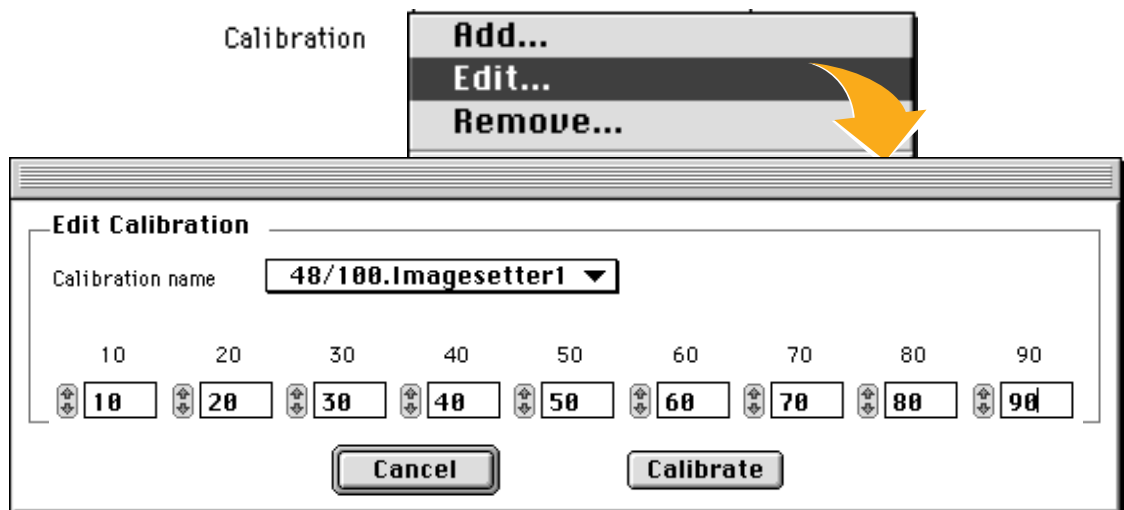
9. Klicken Sie auf **Add to Queue** zum Zufügen des Jobs zur Verarbeitungs-Warteschlange.
10. Zum Öffnen der Warteschlange für die Separationsverarbeitung wählen Sie **Separation Processing Queue** im Menü **Queue**.
11. Klicken Sie auf **Start** zum Starten der Separations-Verarbeitungswarteschlange. Nach Beendigung erscheint eine neue Datei im C-dot-Kalibrierungsordner. Diese Datei hat den Namen, den Sie ihr gegeben haben mit der Erweiterung **.d**.

5.2.5 Die Bilder ausgeben und die Punktprozentwerte auf Film messen

1. Wenn die Verarbeitung beendet ist, geben Sie das Bild über Quark oder PageMaker auf dem Imagesetter aus. Achten Sie darauf, daß die Ausgabeauflösung die gleiche wie das Bild ist.
2. Der erstellte Film hat einen Stufenkeilblock, der für die Kalibrierung benutzt wird. Auf einer Seite dieser Keile ist eine Spalte mit Feldern, in die Sie die Punktprozentwerte eingeben. Messen Sie die Punktprozentwerte dieser Stufen - hier haben Sie ein Feld zur Eingabe von Daten (von 10 bis 90 numeriert) - und geben Sie die Werte in die Felder ein.

5.2.6 Daten zur Erstellung einer Kalibrierungsdatei eingeben

1. In der Separations-Verarbeitungswarteschlange öffnen Sie den Job, den Sie gerade neu verarbeitet haben: Bei diesem Beispiel **48/100.ZeroCal**.
2. Eine Meldung erscheint. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie **Edit** im Menü **Calibration**. Das Fenster 'Edit Calibration' erscheint.



4. Geben Sie die gemessenen Punktprozentwerte in das Fenster, das nun erscheint, ein. (Sie können die **[Tab]**-Taste zum Durchschalten der Felder benutzen.)
5. Klicken Sie auf die Taste **Calibrate**.
6. Ein Ablauffenster erscheint, indem der Ablauf der Kalibrierung angezeigt wird. Wenn die Kalibrierung beendet ist, erscheint eine Meldung, die angibt, daß die Kalibrierung erfolgreich war. Klicken Sie auf **OK** im Meldungsfenster. Eine neue Datei erscheint im C-dot-Kalibrierungsordner. Diese hat die Bezeichnung, die Sie ihr gegeben haben, mit der Erweiterung **.c**.

5.2.7 Das Ergebnis prüfen

1. Die Kalibrierung ist nun für einen Satz von Bedingungen beendet, die neue Kalibrierungsdatei muß jedoch geprüft werden. Im Fenster 'Separation Control' nennen Sie den Job **48/100.EditedCal**.

Name

48/100.EditedCal

Wenn Sie mit der Änderung des Namens beginnen, erscheint eine Meldung. Klicken Sie auf **OK** und machen weiter.

2. Prüfen Sie, ob die gewählte **Calibration**-Datei diejenige Datei ist, die Sie gerade erzeugt haben (bei diesem Beispiel **48/100.Imagesetter1** usw.)
3. Klicken Sie auf **Add to Queue** zum Zufügen des bearbeiteten Jobs zur Verarbeitungswarteschlange.
4. Geben Sie die bearbeitete Kalibrierungsseite (**48/100.Imagesetter** bei diesem Beispiel) über QuarkXPress oder Pagemaker aus.
5. Prüfen Sie, ob die gemessenen Werte den auf dem Diagramm gedruckten Werten entsprechen: 10, 20, 30% usw..

Die Kalibrierungsdatei im Menü **Calibration** (im Fenster 'Separation Control' kann nun wie gewünscht gewählt werden, wenn Sie C-dot-Scans ausführen.

Calibration



Sie können die Bilddatei löschen, die zur Prüfung der Kalibrierung (**.EditedCal**) erstellt wurde, behalten Sie jedoch die Kalibrierungsdatei (**.ZeroCal**), da diese zur Korrektur von Imagesetterabweichungen, siehe Abschnitt 5.2.8, benutzt werden kann.

5.2.8 Kalibrierung anderer Parameter

Mehr Ausschnitte vom gleichen Zylinder/Platten-Scan

Zur Kalibrierung:

- anderer Imagesetter/Prozessor-Kombinationen,
- anderer Auflösungen/Rasterweiten auf C-dot Kalibrierungsseiten, die beim ursprünglichen Zylinder/Platten-Scan einbegriffen wurden.

Hinweis: Wenn die anderen Parameter die gleichen bleiben, können Rasterweiten innerhalb von ± 30 Linien/Zoll mit der gleichen Kalibrierungsdatei ausgegeben werden, weitere Kalibrierungen sind möglicherweise für Rasterweiten außerhalb dieser Werte erforderlich.

Wiederholen Sie den Kalibrierungsvorgang vom Anfang in Abschnitt 5.2.3, beachten Sie dabei jedoch folgendes:

- Wenn das Zylinder/Platten-Scanbild nicht schon geöffnet ist, wenn Sie **Add Sep** anklicken, erscheint der File Finder. Wählen Sie die Zylinderdatei (**.cyl**) oder die Plattendatei (**CdxJob**), die Sie vorher erstellt haben, und klicken Sie auf **Open**.
- Wenn Kalibrierung nur für einen anderen Imagesetter erfolgen soll, schneiden Sie die gleiche Kalibrierungsseite auf dem Zylinder/Platten-Scanbild erneut aus. Achten Sie dabei darauf, daß Sie den neuen Imagesetter genau kennzeichnen, wenn Sie den Job im Fenster 'Name Calibration' bezeichnen.
- Wenn Sie eine neue Auflösung/Rasterweiten-Kombination kalibrieren, schneiden Sie die entsprechende Kalibrierungsseite vom Zylinder/Platten-Scanbild aus. Achten Sie darauf, daß Sie die neue Auflösung/Rasterweiten-Kombination kennzeichnen, wenn Sie die Kalibrierung im Fenster 'Name Calibration' bezeichnen.

Ein neuer Zylinder-/Platten-Scan

Wenn Sie keinen Zylinder-/Platten-Scan anderer Kalibrierungsseiten ausgeführt haben, montieren Sie eine neue C-dot-Testseite mit der gewünschten Auflösungs-/Rasterweitenkombination, und wiederholen Sie den ganzen Kalibrierungsvorgang, wie von Abschnitt 5.2.1 an beschrieben.

Kurzweg zur Korrektur von Imagesetter-Drift

Wenn eine Imagesetter-Kalibrierung über eine Zeitspanne abfällt, kann die Kalibrierungsdatei oder Dateien zum Ausgleichen bearbeitet werden.

- Dies kann erfolgen, indem das Null-Kalibrierungsbild (**.ZeroCal**) ausgegeben wird. Dann messen Sie die neuen Punktprozentwerte und geben diese in das Fenster 'Add Calibration', wie beim Kalibrierungsvorgang beschrieben, ein. Ein neuer Zylinder/Platten-Scan ist nur erforderlich, wenn Sie die Nullkalibrierungs-Bilddatei gelöscht haben.
- Eine Korrektur kann auch erreicht werden, indem die Abweichung von den Produktionsergebnissen geschätzt und eine Korrektur der vorhandenen Kalibrierungsdatei gemacht wird. Zum Aufrufen der Kalibrierungsdatei wählen Sie die zu ändernde Datei im Menü **Calibration** im Fenster 'Separation Control'. Dann wählen Sie **Edit** im gleichen Menü. Das Fenster 'Edit Calibration' erscheint.

Bildverarbeitung 6 von Separations- Descreens

In diesem Kapitel finden Sie eine Anleitung für die Benutzung der Haupt-Separations-Descreen-Fenster. Weitere Info zur Handhabung von Separations-Descreens finden Sie an folgenden Stellen:

Die Arbeitsabläufe bei Separations-Descreens werden in Abschnitt 1.6 beschrieben.

Die Vorgaben für Separations-Descreens werden in Abschnitt 3.5.3 beschrieben.

Eine Beschreibung der Fehlermeldungen finden Sie in Abschnitt 3.6.

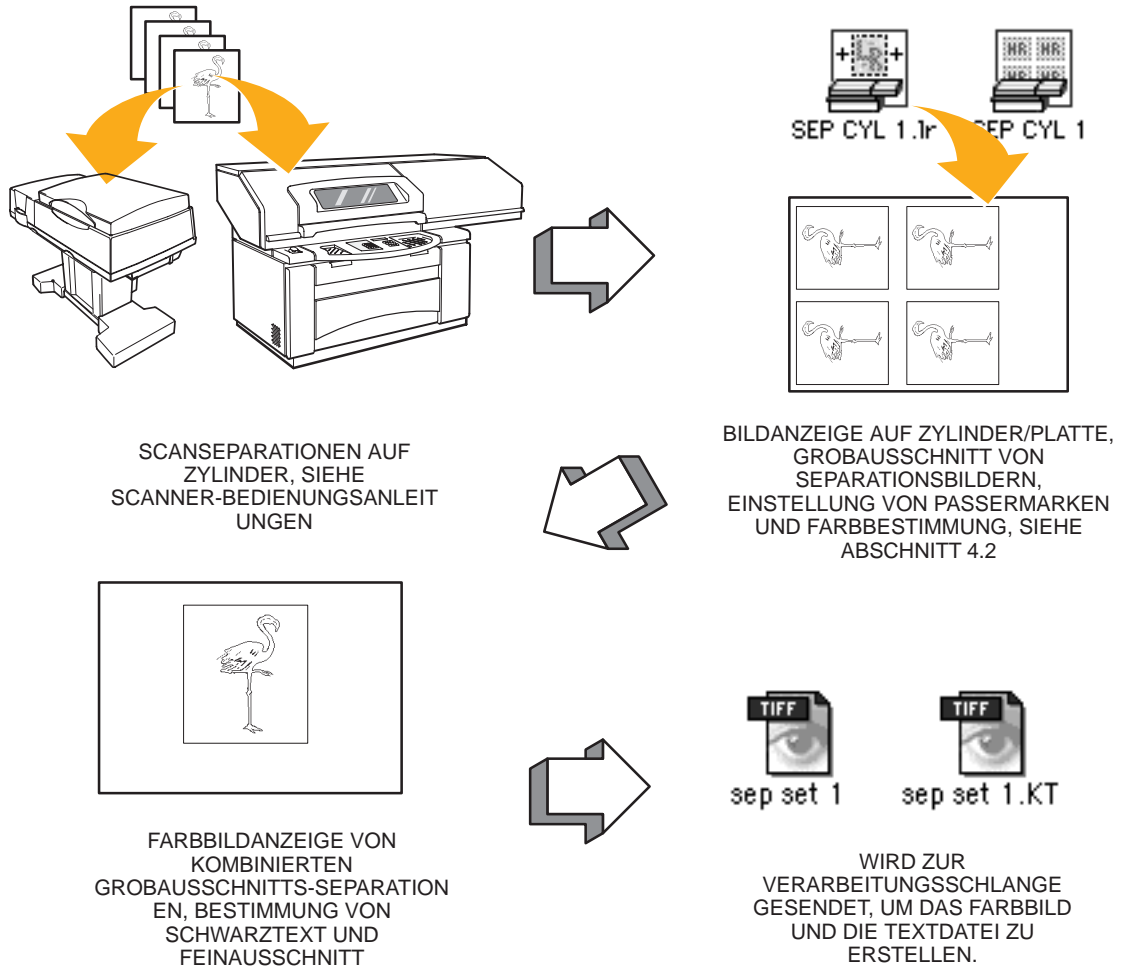
Anleitungen zur Erfassung von Bildern finden Sie in:

- Tutorial für Celsis 5250/6250 mit C.A.S.C., Handbuch für Celsis 5250/6250 Macintosh Bedienerschnittstelle und das Betriebshandbuch für Scanner Celsis 5250 oder 6250.
- das Bedienerhandbuch für Scanner C-550 Lanovia.

Bevor Separations-Descreen-Scans mit einem Scanner des Typs C-550 Lanovia ausgeführt werden, müssen Sie die Scannerkalibrierung des Scanners C-550, wie in Abschnitt 2.6 beschrieben, ausführen.

6.1 Einführung

Mit der Separations-Descreen-Software können qualitativ hochwertige Farbbilder von vorhandenen Separationsätzen erstellt werden. Die Hauptschritte bei diesem Vorgang werden nachstehend gezeigt:



6.2 Verarbeitungsparameter bestimmen

Vor der Verarbeitung des Zylinder/Platten-Scans müssen Sie

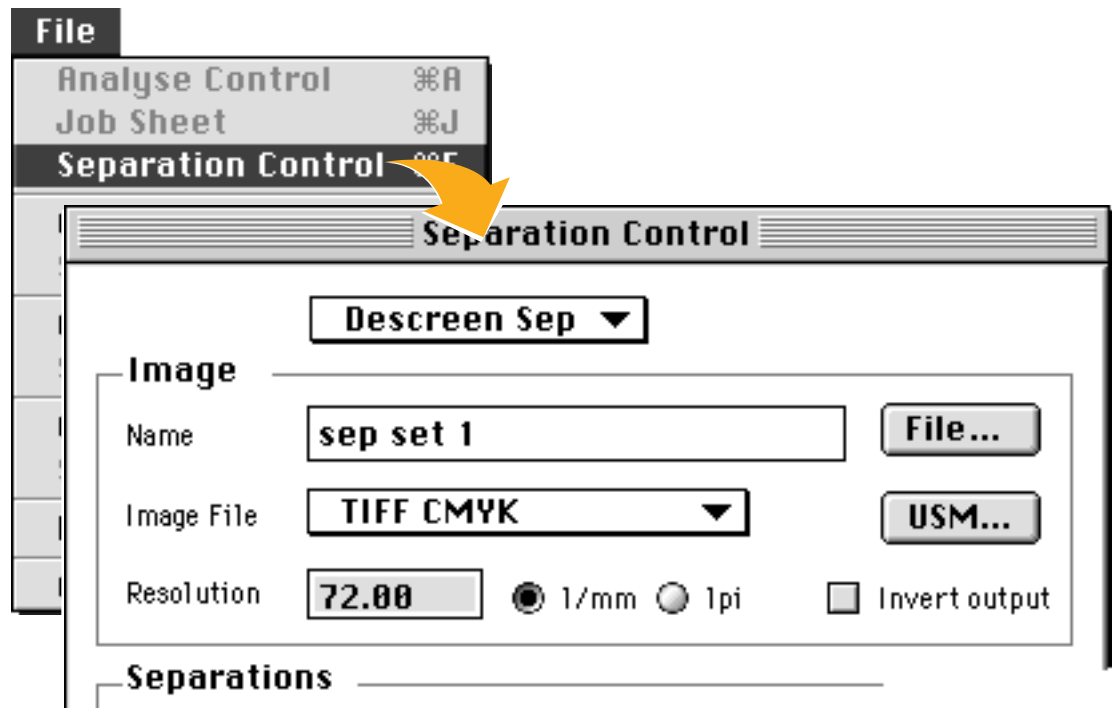
- den Namen bestimmen, siehe Abschnitt 6.3,
- das Ziel bestimmen, siehe Abschnitt 6.3,
- das Format angeben, siehe Abschnitt 6.3,
- die Auflösung des Ausgabebildes angeben, siehe Abschnitt 6.3,
- die Kalibrierungseinstellung bestimmen, siehe Abschnitt 6.3,
- die Auflösung des verarbeiteten Bildsatz bestimmen, siehe Abschnitt 6.3,
- eine Farbe für jede Separation angeben, siehe Abschnitt 6.4,
- eine ungefähre Fläche für jedes Bild angeben, siehe Abschnitt 6.4,
- Passermarken für jede Separation angeben, siehe Abschnitt 6.4,
- den Feinausschnittsbereich angeben, siehe Abschnitt 6.6.
- ggf. Textflächen auf dem Schwazrauszug bestimmen, siehe Abschnitten 6.6 und 6.7.
- die USM- und Spitzlichtwerte (wahlweise) bestimmen, siehe Abschnitt 6.8.

Das Fenster 'Separation Control' kann geöffnet werden, wobei die Daten für einen vorhandenen Job angezeigt sind:

- wenn ein Job in der Separationsverarbeitungs-Warteschlange hervorgehoben ist, wählen Sie **Separation Control** im Menü **File**,
- oder doppelklicken Sie auf einen Job in der Separationsverarbeitungs-Warteschlange.

Das Fenster 'Separation Control' kann auch geöffnet werden, wenn keine Jobdaten angezeigt sind. Dann kann ein neuer Job erstellt werden:

- wenn kein Job in der Separationsverarbeitungs-Warteschlange hervorgehoben ist, wählen Sie **Separation Control** im Menü **File**.



Dieses Fenster hat zwei Modi: C-dot und Separations-Descreening. Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht erforderlich, den Separation-Descreen-Modus zu wählen, da der Bildtyp automatisch festgestellt wird, wenn die Taste **Add Separation to Set** im Fenster 'Add Separation' gedrückt wird.

6.3 Den Namen, das Ziel, die Kalibrierungsdatei und Auflösung bestimmen

Diese Daten werden in das Feld **Image** im Fenster 'Separation Control' eingegeben. Obwohl Sie dieses Daten jederzeit vor der Verarbeitung eingegeben werden können, könnte diese Aufgabe übersehen werden, falls Sie es erst später machen.

Es kann eine beliebige Anzahl von Separationssätzen auf den Zylinder oder auf die Platte - je nach verfügbarem Platz - montiert werden. Mit der Eingabe in das Feld **Name** wird ein Satz Separationen gekennzeichnet, der während des Zylinderscans ausgeschnitten werden sollen.

Name

sep set 1

Wenn mehrere Separationssätze auf dem Zylinder/der Platte montiert wurden und in den Zylinde/Platten-Scan einbezogen sind, müssen Sie ein neues Fenster 'Separation Control' öffnen und den Namen in diesem Feld ändern, bevor Sie die Verarbeitung der einzelnen aufeinanderfolgenden Sätze beginnen.

Im Menü **Image File** können Sie das Ausgabeformat wählen.

Image File

TIFF CMYK

Mit der Taste **File** können Sie einen File-Selector aufrufen, mit dem der Zielordner für das Ausgabebild gewählt werden kann. Dank dieser Funktion kann das Ziel des Ausgabebildes und das Ziel des Zylinder-/Platten-Scanbildes unterschiedlich sein.

File...

Mit der Taste **USM** können Sie das Fenster 'Sep Descreen USM & Catchlight' aufrufen.

USM...

Es wird im allgemeinen empfohlen, daß die Funktionen USM und Spitzlicht, die mit dieser Taste aufgerufen werden, zu einem späteren Zeitpunkt in der Arbeitsfolge bestimmt werden. Die Funktion dieses Fensters wird in Abschnitt 6.8 beschrieben.

Wählen Sie die für die Bestimmung der Ausgabeauflösung des entrasterten Bildes zu benutzende Einheiten (**l/mm** oder **lpi**).

1/mm 1pi

Im Feld **Resolution** können Sie die Auflösung des zu wählenden entrasterten Bildes eingeben.

Resolution

Mit der Funktion **Invert output** wird normalerweise eine positive Ausgabe von einer negativen Separation erstellt. Wenn diese Funktion gewählt ist, wird das Feinausschnittsbild auch invertiert.

Invert output

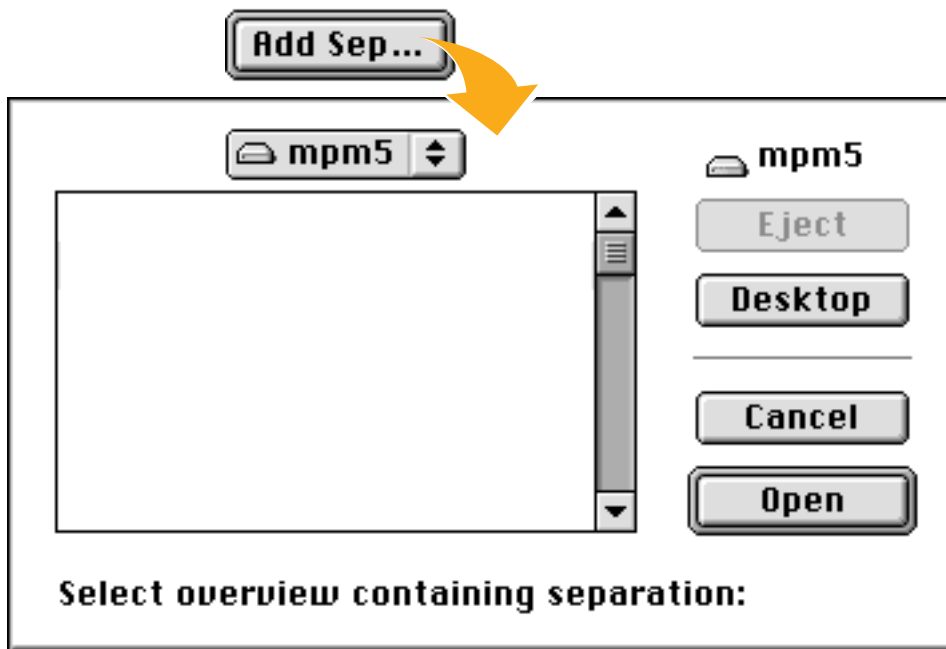
6.4 Die Farbe bestimmen, einen Grobausschnitt ausführen und Passermarken für jede Separation einstellen

Diese Funktionen erfolgen im Fenster 'Add Separations'. Das Fenster 'Add Separation' kann durch Anklicken der Taste **Add Sep** im Fenster 'Separation Control' aufgerufen werden.

*Hinweis: Dieses Fenster kann auch geöffnet werden, indem Sie die Option **Add** im Menü **Calibration** wählen (eine andere Möglichkeit bei Ausführung einer C-dot-Kalibrierung mit Anzeige von Kalibrierungs-Hilfe).*

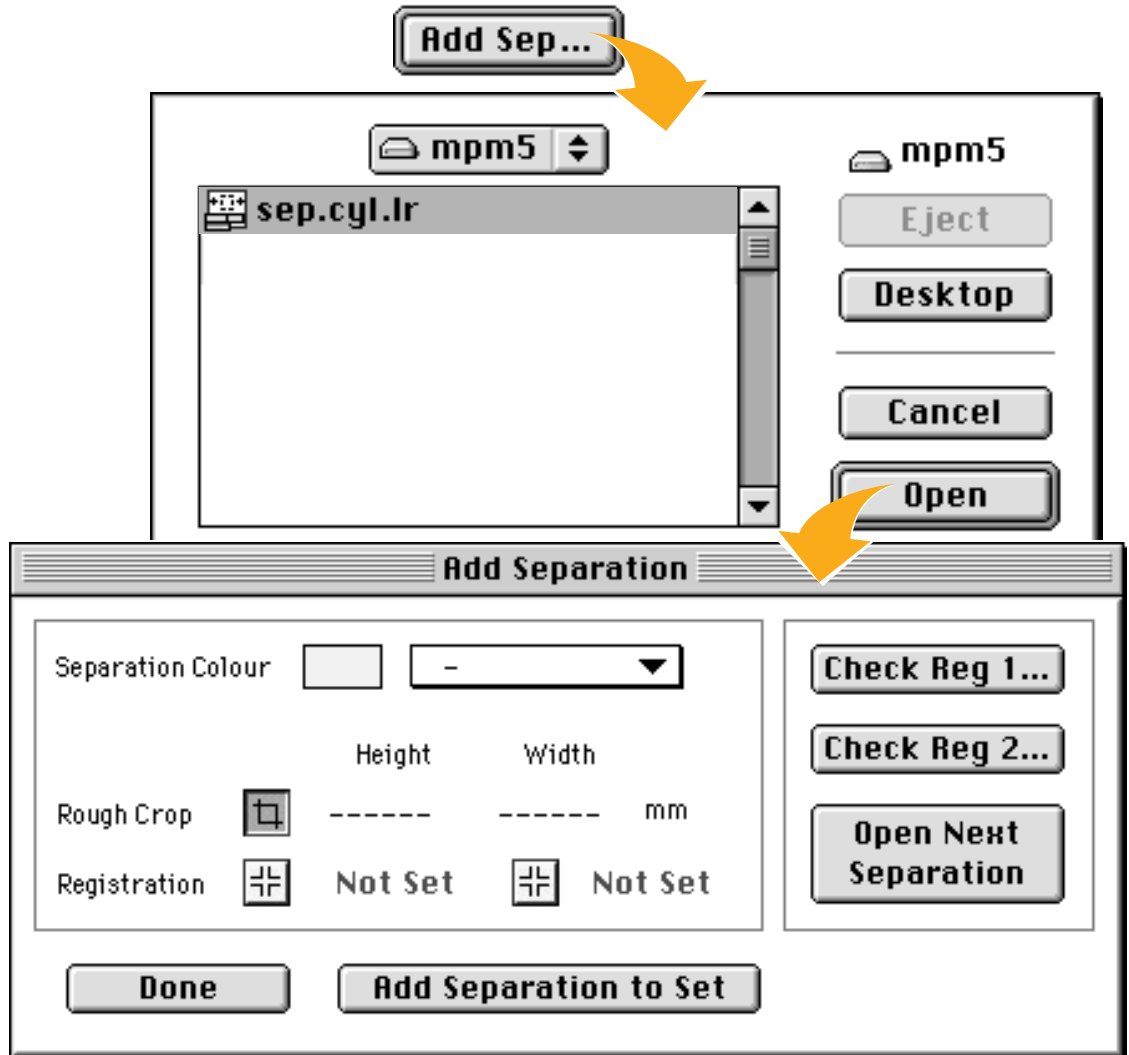
Das System reagiert wie folgt:

- Wenn auf dem Monitor ein Zylinder/Platten-Scan angezeigt ist, nimmt das System an, daß dies das Bild ist, auf dem Sie arbeiten wollen und das Fenster 'Add Separation' erscheint sofort.



- Wenn kein Zylinder/Platten-Scan angezeigt ist, erscheint ein Dialogfeld. In diesem Feld können Sie das Zylinder/Platten-Scanbild wählen, das die Separationen hat, die Sie verarbeiten wollen.

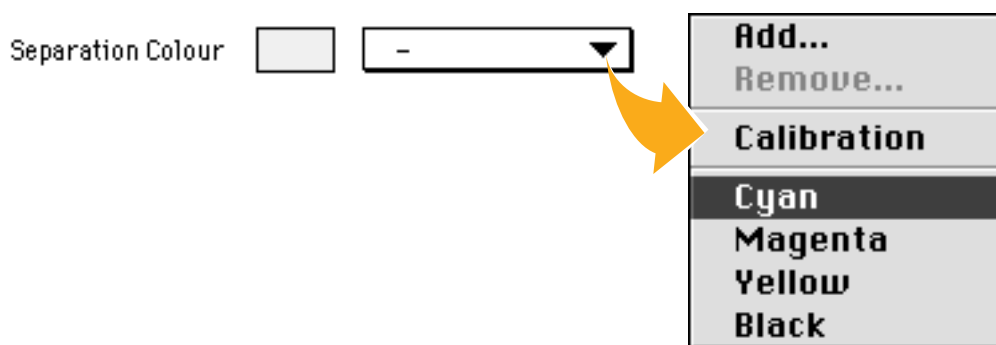
Wenn ein Zylinder/Platte im Dialogfeld hervorgehoben und **Open** angeklickt ist, wird das Zylinder/Platten-Scanbild angezeigt und das Fenster 'Add Separation' erscheint.



6.4.1 Eine Separationsfarbe wählen

Jeder Farbe des Separationssatzes muß eine Farbe zugewiesen werden. Es kann die Farbe **Cyan**, **Magenta**, **Yellow**, **Black** oder eine nichtstandardmäßige Farbe (Spotfarbe) sein, die von Ihnen erstellt wurde. Es können maximal acht Separationen bearbeitet werden. Die Farbe kann vor oder nach dem Ausschnitt und der Einstellung der Passermarken gewählt werden.

Die Farbe wird im Menü 'Separation Colour' in der Liste verfügbarer Farben gewählt.



Wenn im Menü kein geeigneter Farbname erscheint, kann eine neue Farbe zugefügt werden, indem Sie die Option **Add** im Menü 'Separation Colour' wählen und Daten in das dann angezeigte Fenster eingeben. Dieser Vorgang wird in Abschnitt 6.5.1 beschrieben.


Unerwünschte Farben können im Menü, wie in Abschnitt 6.5.2 beschrieben, gelöscht werden.

Die Option **Calibration** in diesem Menü hat bei der Ausführung von Separations-Descreenscans keine Wirkung.

6.4.2 Den Grobausschnitt ausführen

Mit dem Grobausschnitt können Sie die ungefähre Fläche jeder Separation im Zylinder/Platten-Scan bestimmen.

Beim ersten Öffnen des Fensters wird die Taste 'Rough Crop' automatisch gewählt. Sie können sie auch per Klick wählen.

Rough Crop  Height ----- Width ----- mm

Bitte beachten Sie die folgenden Richtlinien zur Bestimmung der Ausschnittsflächen:

- Der Ausschnitt muß nicht genau sein, da später ein Feinausschnitt ausgeführt wird.
- Der Grob­ausschnitt muß alle Flächen, die Sie für die Duplikat-Separation benötigen, enthalten.
- Es wird empfohlen, eine größere Fläche als benötigt auszuschneiden, da dies den späteren Feinausschnitt erleichtert.
- Der Ausschnitt muß nicht die Passermarken enthalten.

Bei gewählter Taste 'Rough Crop' wird die Ausschnittsfläche wie folgt bestimmt:

1. Gehen Sie mit dem Zeiger auf die Bildfläche und zu einer Ecke der auszuschneidenden Fläche.
2. Bei gedrückter Maustaste ziehen Sie das Rechteck, bis es die auszuschneidende Fläche umschließt.
3. Lassen Sie die Maustaste los.

Die **Width** und **Height** der Ausschnittsfläche werden automatisch neben der Grob­ausschnitts-Taste angezeigt.

Nachfolgende Farbe können ausgeschnitten werden, indem Sie die Ausschnitts-Box verschieben, während die Größe der Box die gleiche bleibt.

6.4.3 Passermarken einstellen

Mit der Einstellung der Passermarken können auf jeder Separation allgemeine Bezugspunkte gesetzt werden. Dies erleichtert die Ausrichtung der Separationen, wenn sie später in ein Mehrfarbenbild zusammengesetzt werden. Fehler bei der

Einstellung dieser Punkte beeinflussen die Genauigkeit des Feinausschnitts und die Qualität des endgültigen Bildes.

Sie rufen diese Funktion auf, indem Sie auf die **[Tab]**-Taste klicken, während die Taste 'Rough Crop' noch gewählt ist. (Die **[Tab]**-Taste kann zum Durchlaufen der einzelnen Ausschnitts- und Registrierungs-Tasten benutzt werden.)

Bei jeder Separation müssen zwei Punkte bestimmt werden. Wenn die erste Passermarke bestimmt wurde, wird die rechte Taste automatisch zur Bestimmung der zweiten Passermarke gewählt. Die Tasten können auch durch Mausklick gewählt werden, falls Sie eine Passermarke neu bestimmen möchten.

Zur Bestimmung einer Passermarke muß entschieden werden, ob automatische oder manuelle Passermarkeneinstellung gewünscht wird. Die automatische Einstellung ist schneller, geeignete Passermarken oder Bildflächen sind jedoch für einen erfolgreichen Betrieb erforderlich.

Wenn die automatische Einstellung gewählt ist, stehen zwei Betriebsmodi zur Verfügung:

- Sie können auf Passermarken ausrichten. Wenn möglich sollte immer diese Methode gewählt werden. Positive oder negative Passermarken, die ein Kreuz zur Bestimmung der Registrierungsposition verwenden, werden bevorzugt. Einige T-Passermarkentypen können auch benutzt werden. Bildflächen, die zu dicht an der Passermarke sind, verhindern automatisch Erkennung.

Wenn Ausrichtung auf eine Passermarke erfolgreich ausgeführt wurde, erscheint an der Stelle ein **grünes** Kreuz.

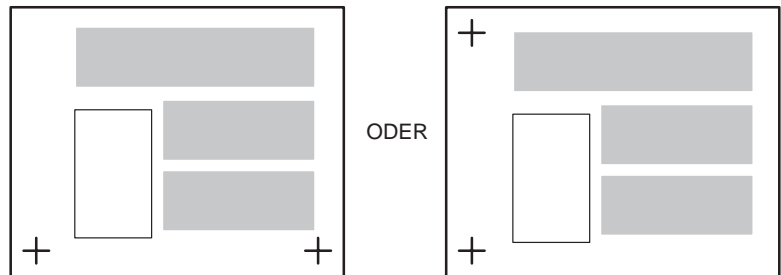
- Wenn automatische Erkennung bei Passermarken nicht möglich ist oder Sie auf Bilddetails ausrichten wollen, wird die Bildkorrelations-Funktion benutzt.

Bei Bildkorrelation werden die Kontraständerungen in einer Fläche des Bildes aufgezeichnet. Wenn jede folgende Farbe zum Job zugefügt wird, werden die beiden Flächen zusammengepaßt und die Farben abgestimmt. Sie werden feststellen, daß bei dieser Funktion das Hinzufügen von Separationen etwas länger dauert als bei normaler Bildkorrelation.

Die Stelle, an der Bildkorrelation benutzt wurde, wird mit einem **roten** Kreuz markiert.

Manuelle Registrierung kann auf Registrierkreuze oder Bilddetail erfolgen, in beiden Fällen erfolgt Ausrichtung auf den gewählten Punkt. Genaue Registrierung hängt ganz von Ihnen ab, da in diesem Modus keine Bildkorrelation benutzt wird.

Bei beiden Methoden müssen die Registrierungspunkte soweit wie möglich auseinander sein, um Fehler zu vermeiden. Wenn es möglich ist, wählen Sie zwei Punkte, die horizontal oder vertikal ausgerichtet sind. Dies hat den Vorteil, daß die Separationen horizontal sowie miteinander ausgerichtet werden. Hierdurch wird Drehung während des Feinausschnitts vermieden.

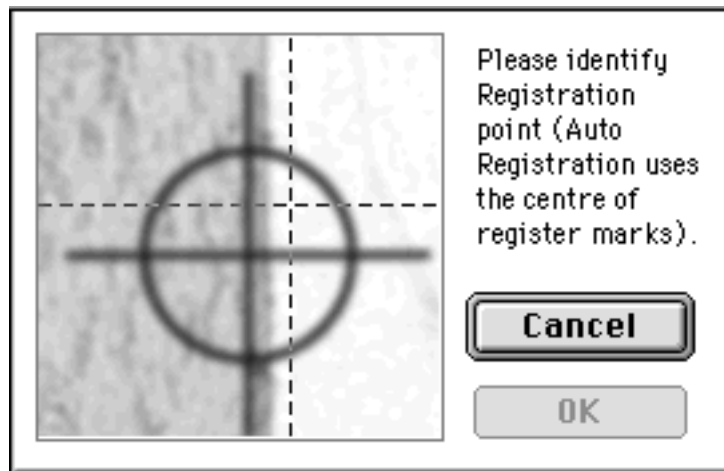


OPTIMALE POSITION DER PASSERMARKEN

*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (im Menü **Image** oder Benutzung des Tastaturkürzels **⌘ + 5**) wird die Positionierung des Cursors auf der Passermarke erleichtert. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn dieses in der Nähe der Passermarke ist.*

1. Bei gewählter linker **Registration**-Taste schieben Sie den Zeiger in die Bildfläche und positionieren diesen so dicht wie möglich an der ersten Passermarke.
 - Wenn automatische Einstellung gewählt wurde, klicken Sie die Maustaste. Ein grünes oder rotes Kreuz erscheint über der Passermarke, und im Zeiger erscheint eine **2**.
 - Wenn der manuelle Einstellungsmodus gewählt ist, wird bei Mausklick das Fenster 'Manual Setting' angezeigt. Ein gezoomtes Fenster erscheint mit vertikalen und

horizontalen Linien, die den Registrierungspunkt angeben.



Verschieben Sie die Maus, bis die Schnittstelle der Linien über den Mittelpunkt der Passermarke ist, und klicken die Maustaste. Sie können diesen Vorgang wiederholen, wenn Sie nicht zufrieden sind. Klicken Sie auf **OK** zur Bestätigung der Einstellungsposition.

Wenn der erste Registrierungspunkt eingestellt wurde, wird neben der linken **Registration**-Taste anstelle von **Not set Set** angezeigt. Die rechte **Registration**-Taste wird automatisch gewählt.

2. Wiederholen Sie den Vorgang von Schritt 3., jedoch für den zweiten Registrierungspunkt.

Wenn jede Separation zum Satz zugefügt wird (siehe Abschnitt 6.4.4), wird überprüft, ob die Passermarken richtig eingestellt wurden. Ein Warnhinweis erscheint, wenn ein Fehler festgestellt wird. In diesem Fall wiederholen Sie die Einstellung der Passermarken und achten dabei darauf, daß die gleichen Punkte in jeder Separation gewählt werden.

6.4.4 Eine Separation zum Satz hinzufügen

Zur Bestätigung der Farbe, des Grobausschnitts und der Passermarkendaten für jede Separation:

1. Klicken Sie auf **Add Separation to Set**. Wenn die Taste grau hinterlegt angezeigt wird, prüfen Sie, ob alle Daten für die Farbauswahl korrekt eingegeben wurden.

Add Separation to Set

2. Wenn die Separation erfolgreich hinzugefügt wurde, erscheint das Fenster 'Add Separation' wieder im Originalzustand (es werden keine Farben angegeben und Passermarken sind auf **Not Set** eingestellt), so daß die nächste Separation angegeben werden kann.
3. Wählen Sie die nächste Farbe im Menü 'Separations Colour', und wiederholen Sie die Einstellung des Ausschnitts und des Registrierungspunktes. Bitte beachten Sie, daß die Farben, die schon bestimmt wurden, im Menü unterstrichen angezeigt werden.

Die Ausschnittsfläche muß nicht identisch mit der ursprünglichen Separation sein, sollte jedoch so ähnlich wie möglich sein. Am schnellsten ist es, wenn Sie die vorhandene Ausschnittsbox von der vorherigen Separation wegziehen, ohne deren Größe zu ändern. Hierzu schieben Sie den Zeiger in die Ausschnittsfläche und bei gedrückter Maustaste ziehen Sie die Ausschnittsbox an die neue Stelle.

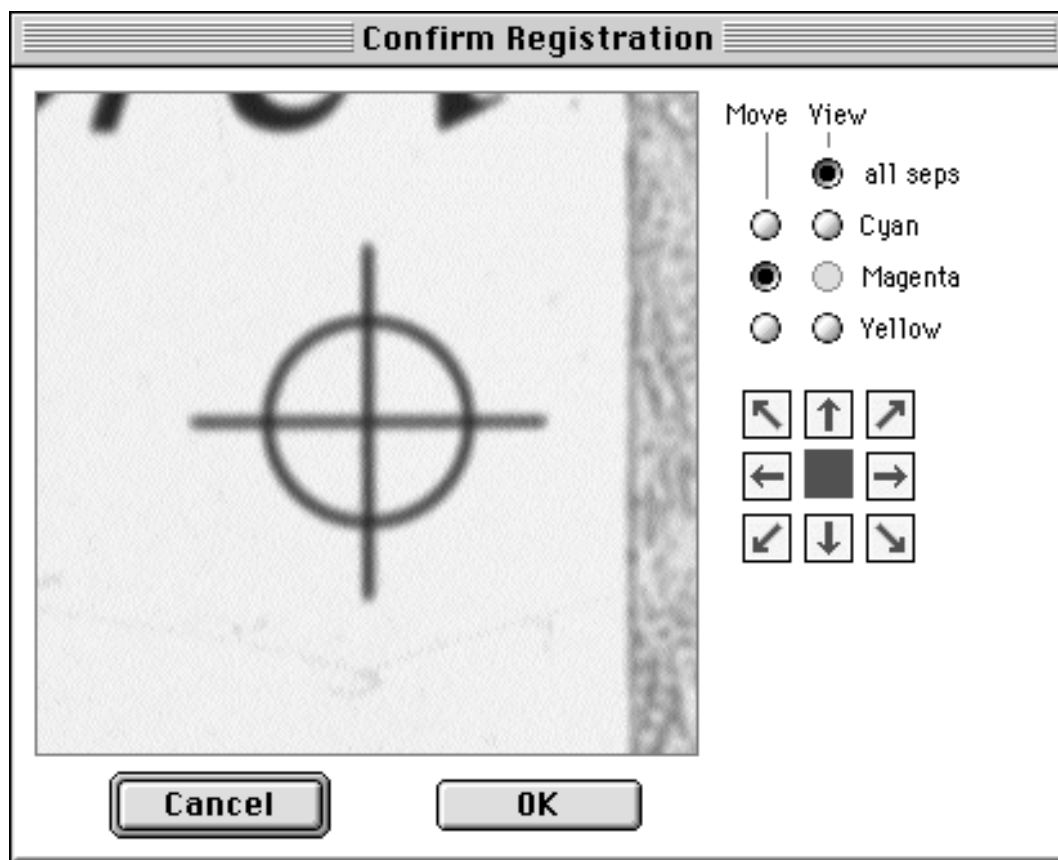
4. Wenn die anderen Scans, die zu diesem Bild gehören, beendet wurden, können sie nun ausgeschnitten und Passermarken bestimmt werden. Es ist jedoch erforderlich, den entsprechenden Zylinder/Platten-Scan anzuzeigen. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie auf die Taste **Open Next Separation**. Ein Fenster 'File Finder' erscheint.
 - b) Suchen Sie das Zylinder-Scanbild und klicken auf **OK**. Das Bild des Zylinder/Platten-Scans erscheint.

Hinweis: Wenn restliche Separationen noch gescannt werden müssen, können Sie weitermachen, als ob der Satz komplett ist. Die übrigen Separationen können später hinzugefügt werden.

6.4.5 Registrierung bestätigen und das Fenster 'Add Separation' schließen.

Der oben beschriebene Vorgang ist ausreichend für die meisten Arbeiten. Für qualitativ sehr hochwertige Arbeiten kann eine Feineinstellung der Position der Passermarken mit den Tasten **Check Register** ausgeführt werden. Sie prüfen und stellen jede Passermarkenposition wie folgt ein:

1. Achten Sie darauf, daß alle Farben, die Sie prüfen möchten, zum Satz zugefügt wurden. Siehe Beschreibung in den vorherigen Abschnitten.
2. Klicken Sie auf die entsprechende Taste: **Check Reg 1** für Position 1 und **Check Reg 2** für Position 2. Das Fenster 'Confirm Registration' erscheint.

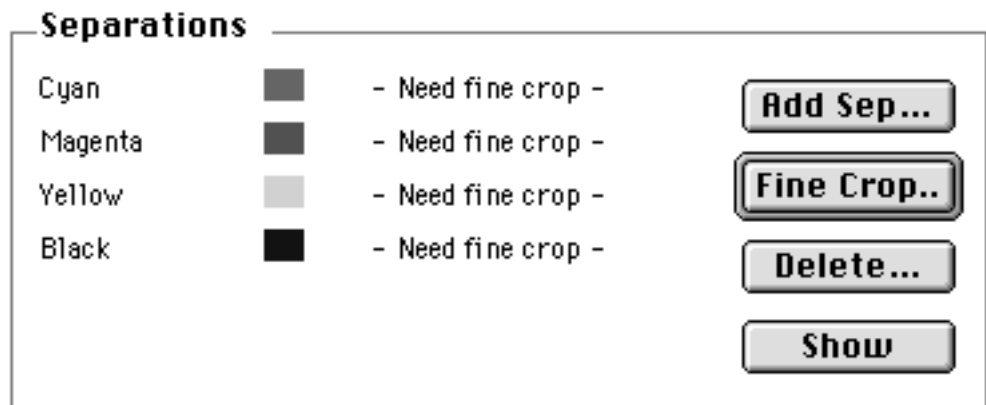


3. Prüfen Sie die Anzeige und entscheiden Sie, ob Farben geändert werden müssen. Es können alle Farben angezeigt werden oder Sie können zwei Farben vergleichen, indem Sie eine in der **View**-Spalte und eine in der **Move**-Spalte wählen.
4. Zur Änderung einer Farbe ist es empfehlenswert, daß Sie die kritischste Farbe in der 'View'-Spalte wählen (die Farbe wird in der Mitte der Pfeil-Tasten angezeigt). Die Farbe, die Sie ändern möchten, wählen Sie in der Spalte **Move**.
5. Ändern Sie die Farbe mit den Pfeil-Tasten. Wenn Sie eine Taste anklicken, wird die Farbe um die kleinsten Tonwert geändert. Wenn Sie eine Taste gedrückt halten, wird die Farbe so lange geändert, bis die Taste losgelassen wird.
6. Wenn dieser Vorgang beendet ist, klicken Sie auf **OK**.
7. Dann gehen Sie zurück zum Fenster 'Add Separation' und wählen die andere **Check Reg**-Taste und wiederholen den Vorgang.

Wenn alle Separationen zum Satz zugefügt wurden, wird das Fenster 'Add Separation' durch Anklicken von **Done** geschlossen.



Das Fenster 'Add Separations' wird geschlossen, und die Separationen erscheinen in einer Liste im Fenster 'Separation Control', wobei der Hinweis **Need fine crop** neben jedem Eintrag erscheint.



Bei dem im Dialogfeld **Separations** angeführten Separationen kann nun Feinausschnitt und Verarbeitung erfolgen. Diese Vorgänge werden in den Abschnitten 6.6 und 6.9 beschrieben.

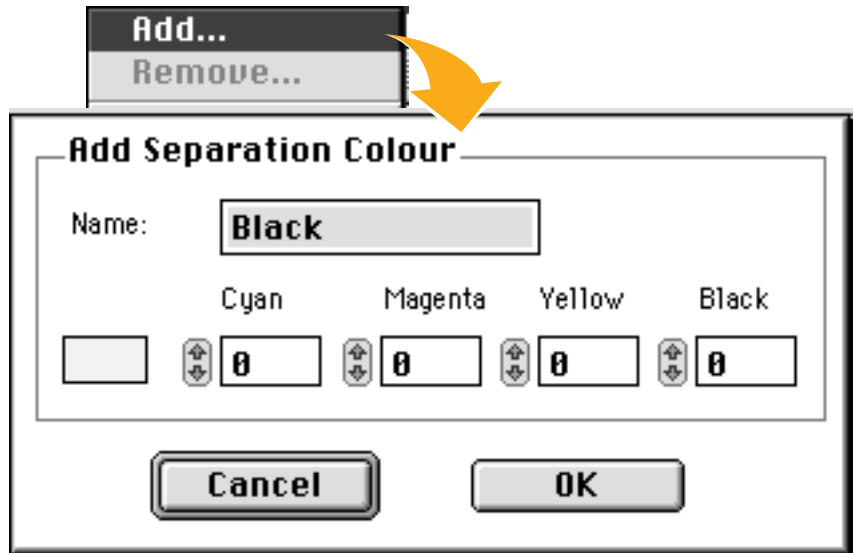
Während die Verarbeitung ausgeführt wird, können Sie weitere Zylinder/Platten-Scans für neue Sets ausführen oder zusätzliche Farben zum aktuellen Set hinzufügen. Zum Scannen zusätzlicher Farben befolgen Sie die in Abschnitt 6.5 beschriebenen Anweisungen.

Weitere Hinweise zu den Funktionen im Fenster 'Separation Control' finden Sie in Abschnitt 6.11.

6.5 Farben hinzufügen und entfernen

6.5.1 Das Fenster 'Add Separation Colour'

Im Fenster 'Add Separation Colour' werden eine neue Farbe und Farbwerte einer Nicht-CMYK-Separation bestimmt, bevor ein Grobausschnitt und die Einstellung der Passermarken erfolgen.



Das Fenster 'Add Separation Colour' wird aufgerufen, indem Sie die Option **Add** im Menü **Separation Colour** im Fenster 'Add Separation' wählen

Geben Sie einen Farbnamen in das Feld **Name** ein.

Name:

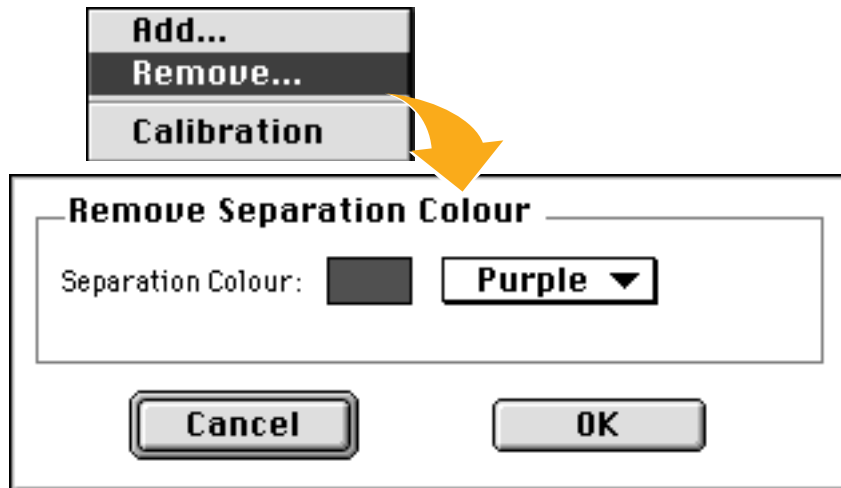
Geben Sie den Punktprozentwert der Vierfarbenkomponenten in die jeweiligen Datenfelder ein.

Cyan Magenta Yellow Black

Klicken Sie auf **OK** zum Hinzufügen der Farbe zur Liste.



6.5.2 Das Fenster 'Remove Separation Colour'



Das Fenster 'Remove Separation Colour' wird aufgerufen, indem Sie die Option **Remove** im Menü **Separation Colour** im Fenster 'Add Separation' wählen.

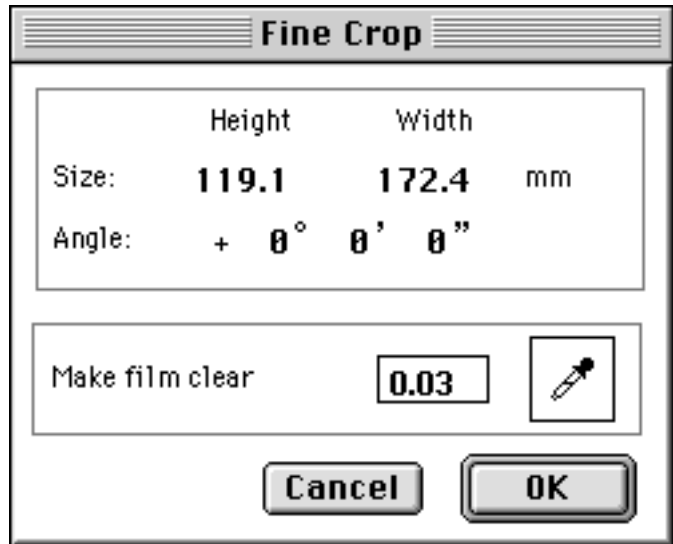
Zum Entfernen einer Farbspezifikation wählen Sie die Farbe im Menü und klicken auf **OK**.

6.6 Den Feinausschnitt ausführen und Klarfilmdichte bestimmen

6.6.1 Feinausschnitt

Als nächster Schritt erfolgt der Feinausschnitt. Dieser wird mit der Taste **Fine Crop** im Fenster 'Separation Control' gestartet.

Nach einer Verarbeitungsverzögerung erscheint das Fenster mit einem kombinierten LR-Bild der einzelnen Separationsfarben. Ein 'Fine Crop'-Fenster erscheint auch.



Ziehen Sie eine Ausschnittsbox über die Bildfläche. Ein 'Fine Crop'-Fenster erscheint.

Die Ausschnittsfläche kann geändert werden, indem Sie eines der viereckigen Kästchen anfassen und wie gewünscht verschieben. Etwas Drehung ist möglich, indem Sie einen der runden Punkte auf der Ausschnittsboxlinie anfassen. Diese befinden sich in einem Abstand von $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ entlang jeden Randes. Der horizontale Rand kann bis zu 2 mm, wie auf dem Monitor sichtbar, gedreht werden.

*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (im Menü **Image** oder mit dem Tastaturkürzel **⌘ + 5**) wird die Positionierung des Cursors einfacher gemacht. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn dieses in der Nähe der Ausschnittsposition ist.*

Die Größe des Feinausschnitts und Drehungen werden im Fenster 'Fine Crop' angezeigt.

6.6.2 Klarfilmdichte

Wenn ein Feinausschnitt das erste Mal ausgeführt wird, wird eine automatische Erkennung von Klarfilmflächen ausgeführt, die die Dichte der klaren Flächen der gescannten Vorlage bestimmt. Der Dichtewert ist im Feld **Make film clear** angezeigt.

Dieser Wert ist genau, wenn die Vorlage genügend Klarfilm hat. Es können jedoch falsche Werte angezeigt werden, wenn Negative oder Positive keine Randfelder um den Rand des Bildes haben. Falls Sie der Meinung sind, daß dies ein Problem sein kann, prüfen Sie die Klarfilmdichte manuell. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie eine Klarfilmfläche im Bild.
 - Wenn das Fenster 'Show Values' geöffnet ist, werden die angezeigten Dichtewerte automatisch aktualisiert, wenn die Pipette über das Bild geschoben wird.
 - Wenn im Fenster 'Separation Control' **Invert output** angekreuzt wurde, wird das Bild zur Anzeige während des Feinausschnitts und bei der Ausgabe invertiert. Im Feinausschnittsbild erscheint der Klarfilm als gesättigte Farbe und Änderungen der Klarfilmdichte müssen in diesen gesättigten Flächen gemacht werden. Wenn Sie eine Änderung in den hellen Bereichen versuchen, wird ein entsprechender Warnhinweis angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Pipetten-Symbol.
3. Setzen Sie die Pipette auf die Klarfilmfläche und klicken erneut. Die Dichte der gewählten Fläche wird im Datenfeld **Make film clear** angezeigt.

Wenn die nun angezeigte Dichte korrekt ist, kann die Pipette entfernt werden, indem Sie die Pipette über das Feinausschnittsfenster ziehen und beliebig klicken, jedoch nicht die Pipetten-Taste.

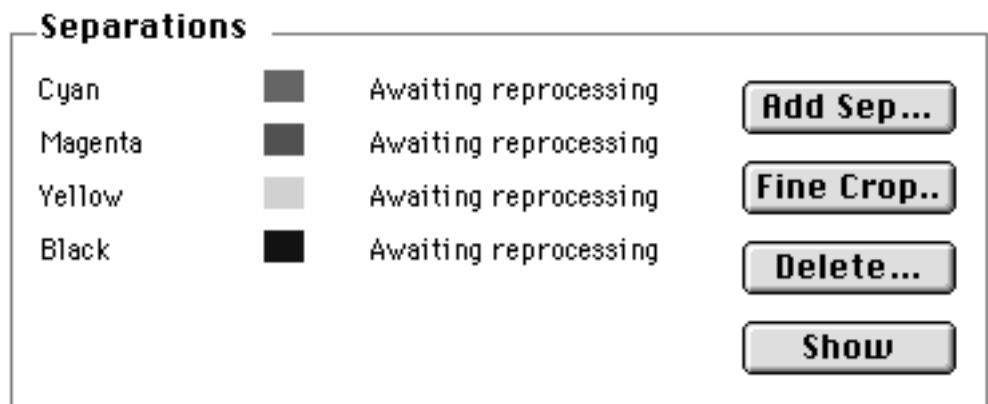
6.6.3 Text

Mit der Taste **Text** können Sie das Fenster 'Text Areas' aufrufen. Eine genaue Erklärung der Funktionen zur Gestaltung von Schwarztext finden Sie in Abschnitt 6.7.

6.6.4 Änderungen bestätigen

Zur Bestätigung der Einstellung des Feinausschnitts und der Dichte des Klarfilms klicken Sie im Fenster 'Fine Crop' auf **OK**. Bitte beachten Sie, daß, wenn Teile der Feinausschnittsfläche außerhalb des Grobauschnitts sind oder die Drehung außerhalb der Grenzen ist, die Taste **OK** grau hinterlegt angezeigt wird. Bestimmen Sie die Ausschnittsfläche erneut und klicken wieder auf **OK**.

Die Separationen können nun zur Verarbeitungswarteschlange zugefügt werden. Neben jeder Separation erscheint der Hinweis **Awaiting reprocessing**.

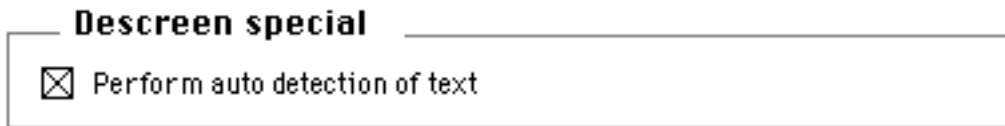


6.7 Text und das Fenster 'Text Areas'

Die Software für Separations-Descreens hat eine Funktion, mit der positive und negative Volltextflächen im Schwarzauszug festgestellt werden können. Für diese Fläche wird eine spezielle Textdatei erstellt, so diese separat mit optimalen Algorithmen für Textbilder verarbeitet werden können. Die Text- und Halbtonbilder werden später in ein Programm wie Photoshop eingemischt.

6.7.1 Automatische Erkennung von Schwarztext

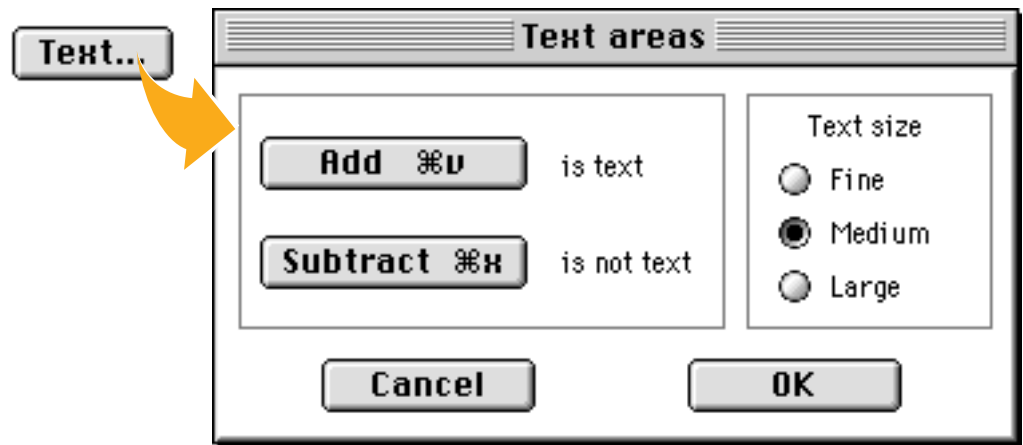
Ein automatischer Prozeß für die Erkennung von Schwarztext steht zur Verfügung, der im Fenster 'Separation Preferences' eingeschaltet werden kann.



Die automatische Erkennung von Textflächen ist wohl am wirksamsten, wenn zwischen dem Schwarztext und den Farbtonflächen eine gute Separation ist. **Prüfen Sie immer die Ergebnisse automatischer Erkennung und bearbeiten ggf. die Textflächen anschließend von Hand.**

6.7.2 Textfelder ändern, erstellen und löschen

Während der Einstellung des Feinausschnitts können Sie von Hand Schwarztextflächen im Fenster 'Text Areas' bestimmen. Zum Aufrufen des Fensters 'Text Areas' klicken Sie auf die Taste **Text**.



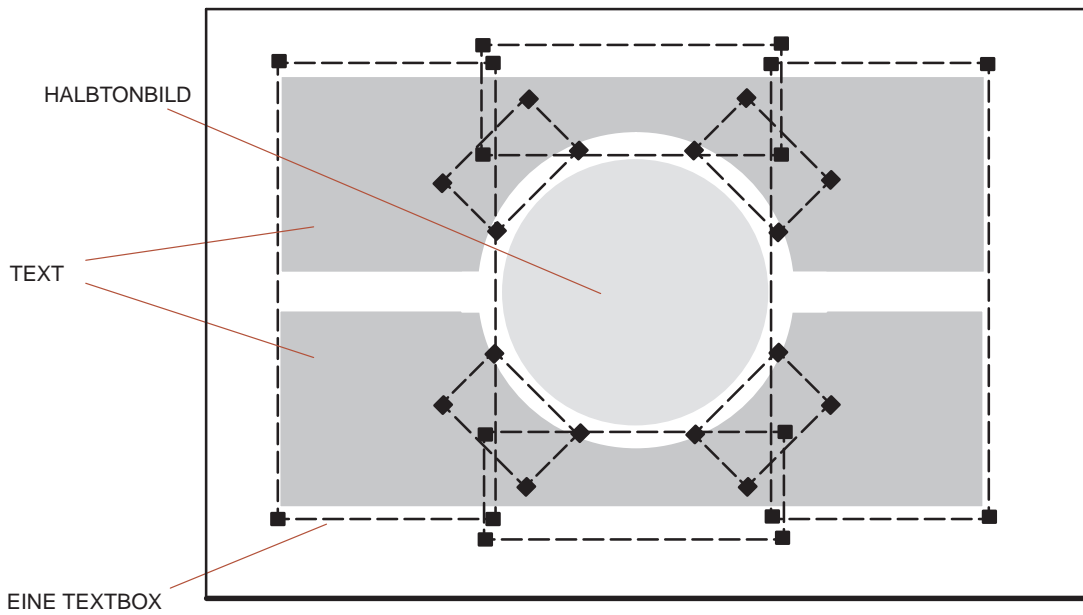
In diesem Fenster können Sie rechteckige Flächen von Schwarztext zur Bildfläche mit **Add** oder **Subtract** hinzufügen oder abziehen.

Die Schwarztextflächen im Bild werden durch Ausschnittsboxen gekennzeichnet, die genau wie beim Grobausschnitt des ganzen Bildes geändert werden können. Drehung ist jedoch nicht eingeschränkt.

*Hinweis: Mit der Funktion **HR Zoom** (im Menü **Image** oder Benutzung des Tastaturkürzels **⌘ + 5**) wird die Positionierung des Cursors auf der Passermarke erleichtert. Benutzen Sie die Umschalt-Taste zur Verriegelung der Position des Fensters, wenn dieses in der Nähe der Passermarke ist.*

Nichtrechteckige Textflächen

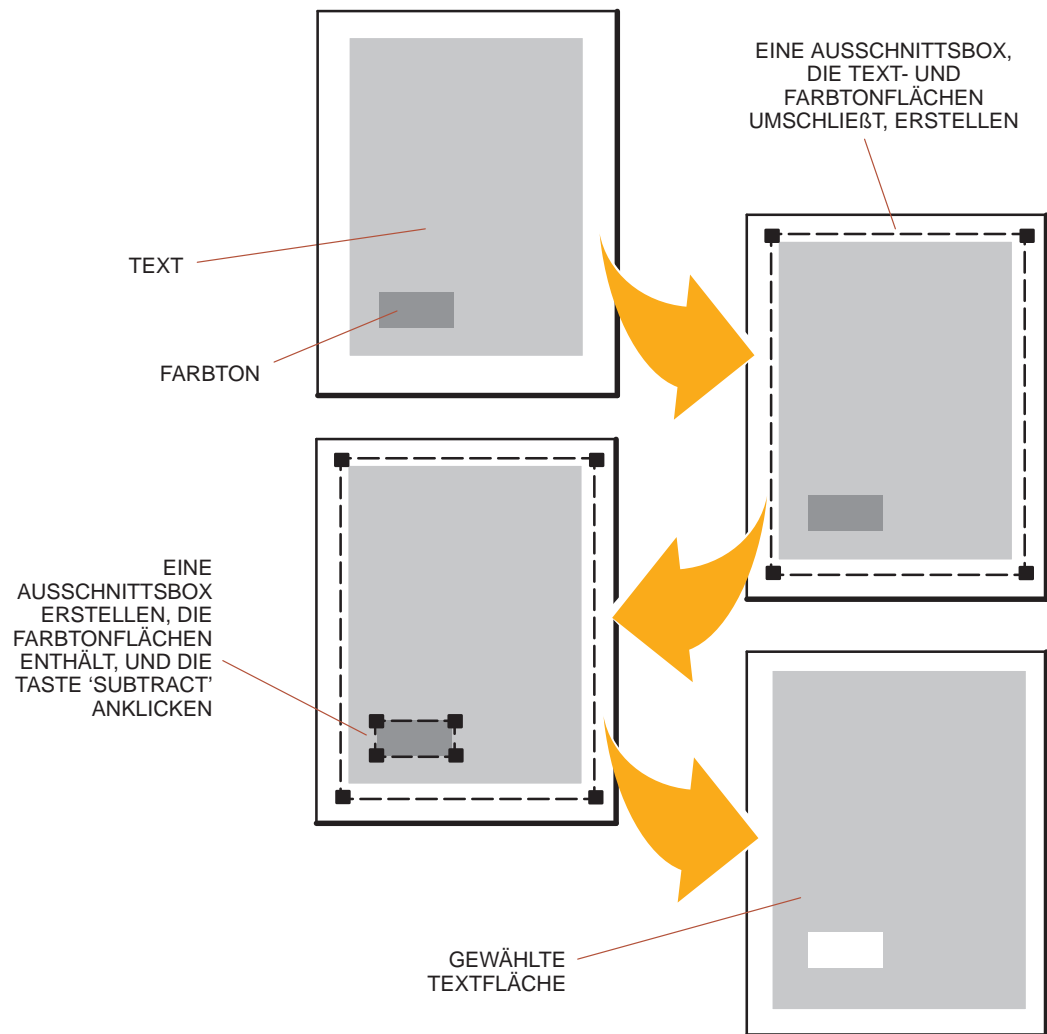
Obwohl alle mit einer Ausschnittsbox erstellten Textflächen rechteckig sein müssen, können Sie mehreren Ausschnittsboxen für die Textauswahl benutzen. Beim folgenden Beispiel wurden acht Boxen zur Wahl der Textflächen benutzt. Die Textboxen können sich überschneiden, Sie sollten jedoch das Ausschneiden von Halbtonbereichen im Schwarzauszug vermeiden.



Wenn eine Textdatei bestimmt wurde, erscheint neben dem Schwarzauszug im Fenster 'Separation Control' ein **T**.

Farbton in Textflächen

Wenn eine Farbtonfläche von Text umschlossen ist, können Sie eine Textfläche mit einem negativen Fenster erstellen, das mit der Taste 'Subtract' eingefügt wurde:



Automatisch gewählte Textflächen prüfen

Es ist immer empfehlenswert, automatisch erstellte Schwarztextflächen zu prüfen. Die Ausschnittsboxen um Textflächen, die dicht an Farbtonflächen sind, können den Farbton überlappen.

FARBTONFLÄCHE



TEXT MIT AUTOMATISCH ERSTELLTER
TEXTAUSSCHNITTSFLÄCHE

Wenn diese Überlappung nicht korrekt ist, erfolgt Korruption der Farbtondaten. Sie können entweder:

- den automatischen Ausschnittsbereich löschen und von Hand eine neue Ausschnittfläche erstellen oder

FARBTONFLÄCHE



TEXT MIT VON HAND ERSTELLTER
AUSSCHNITTSFLÄCHE

- eine Farbtonfläche über dem Farbton erstellen und mit der Taste 'Subtract' die Ausschnittsfläche vom Farbtonbild entfernen.

FARBTONFLÄCHE



TEXT MIT AUTOMATISCH
ERSTELLTER AUSSCHNITTSFLÄCHE

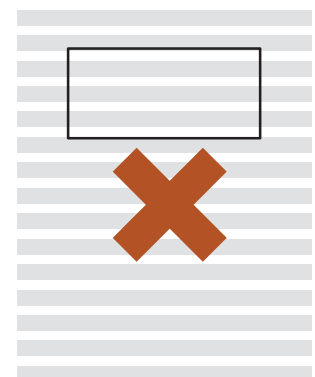
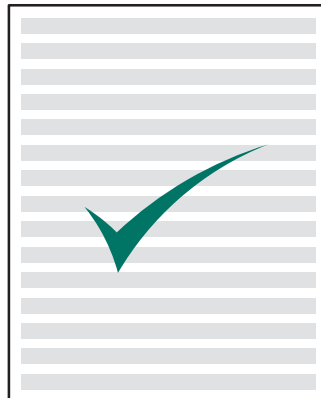
Schwarztext auf Farbflächen und Bildern

Die Trennung von Schwarztext von Halbtonvorlagen bei Überlappung im Schwarzauszug kann problematisch sein. Es ist möglich, Text zu trennen, der Farbtonflächen und helle Bilder überlagert, hier gibt es jedoch gewisse Einschränkungen. Die Tasten **Text size** können zur erfolgreichen Trennung beitragen.

- Bei gewählter Taste **Fine** ist es möglich, feinen Text von einem Farbtonhintergrund im Schwarzauszug bis zu einer Punktgröße von bis zu ca. 5% zu trennen.
- Bei gewählter Taste **Medium** ist es möglich, feinen Text von einem Farbtonhintergrund im Schwarzauszug bis zu einer Punktgröße von bis zu ca. 15% zu trennen.
- Bei gewählter Taste **Large** ist es möglich, Farbtöne und helle Bilder im Schwarzauszug bis zu einer Punktgröße von bis zu ca. 35% zu trennen.

Negativer Text

Wenn Sie eine Textbox auf negativem Text erstellen, müssen Sie darauf achten, daß die Ausschnittsfläche außerhalb des Hintergrunds liegt, da sonst eine feine weiße Linie am Rand der Ausschnittsbox zu sehen ist.



6.7.3 Schwarztextdateien und QuarkXPress

Wenn Schwarztextflächen festgestellt oder bestimmt wurden, wird im Zielordner eine separate Textbilddatei mit der Erweiterung **.KT** erstellt.

Zur Erstellung einer Seite, auf der Text und Grafik gemischt sind:

1. Erstellen Sie eine Grafibox und platzieren diese entsprechend dem Layout.
2. Wählen Sie **Get Picture** im Menü **File** und dann die entrastete Grafikbilddatei.
3. Schieben Sie das Grafikbild in die Grafibox.
4. Notieren Sie die Versatzwerte der Grafibox und des Bildes in der Box.
5. Erstellen Sie eine zweite Grafibox.
6. Ändern Sie die Koordinaten dieser zweiten Grafibox, so daß diese die gleichen Koordinaten hat wie die für die erste Box benutzten.
7. Wählen Sie erneut **Get Picture** im Menü **File**, dieses Mal wählen Sie jedoch die Textbilddatei (**.KT**).
8. Platzieren Sie das Textbild in die zweite Grafibox mit den gleichen Koordinaten, die für das Grafikbild benutzt wurden.
9. Bei gewähltem Textbild wählen Sie **Modify** im Menü **Item**.
10. Im Modify-Fenster wählen Sie den Reiter **Box**.
11. Wählen Sie **None** im Menü **Colour**, so daß das Textbild transparent ist.

Achten Sie darauf, daß das Textbild über dem Grafikbild liegt.

6.8 Das Fenster ‘Sep Descreen USM & Catchlight’

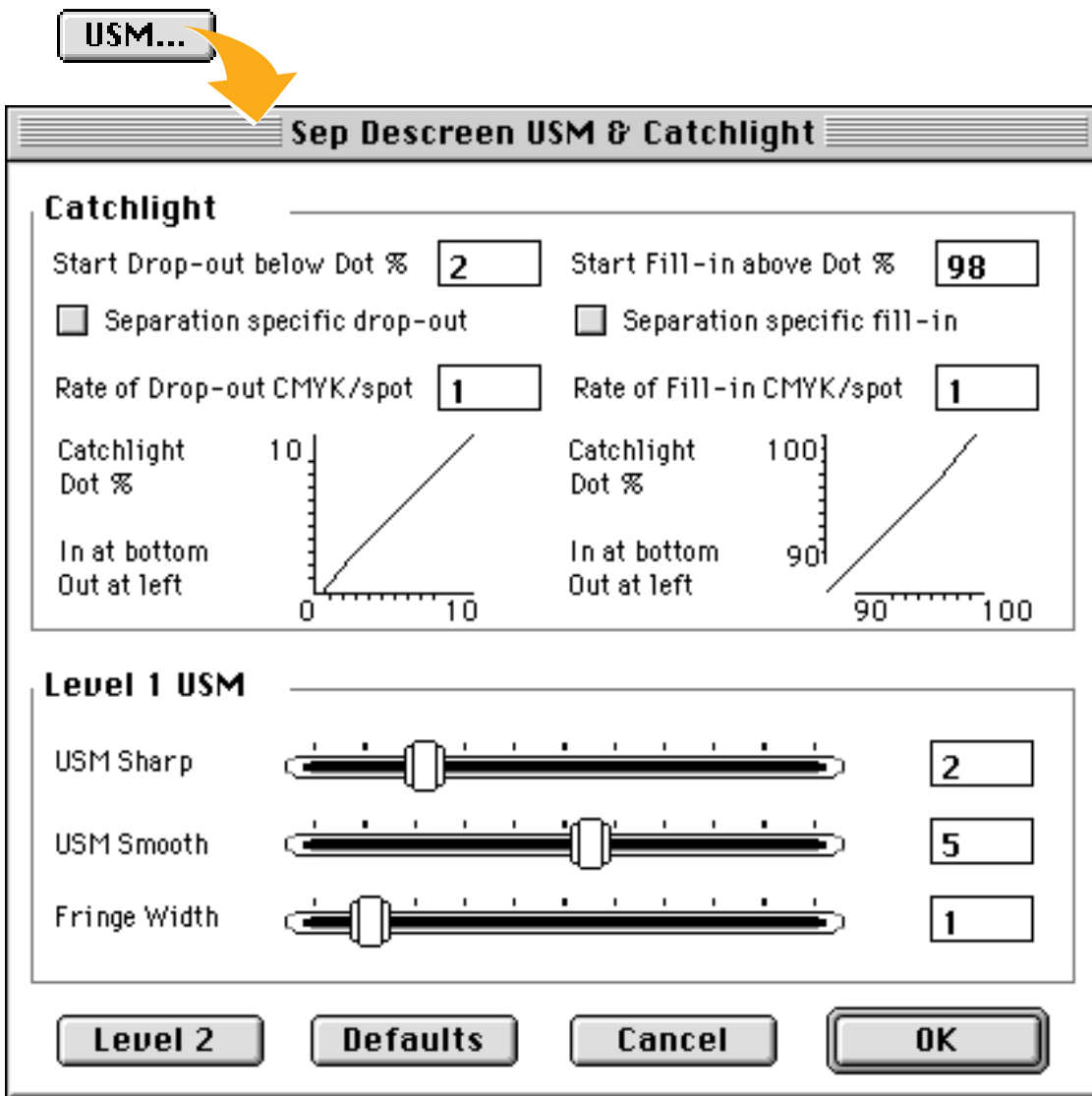
Das Fenster ‘Sep Descreen USM & Catchlight’ kann mit der Taste **USM** immer dann im Fenster ‘Separation Control’ aufgerufen werden, wenn das Fenster ‘Separation Control’ geöffnet ist, es sei denn, daß ein anderes Separations-Descreen-Fenster ist ebenfalls geöffnet.

Wenn die Funktionen ‘USM’ und ‘Catchlights’ angekreuzt oder nach dem Feinausschnitt geändert wurden, bevor der Job jedoch zur Verarbeitungsschlange gesendet wurde, können Sie die Effekte von Spitzlichtbearbeitungen sehen, da durch ‘Show Values’ interaktive Aktualisierung erfolgt.

Mit der Taste **Show** erfolgt Anzeige aller Separationen, die zum Satz zugefügt wurden.



Klicken Sie auf die Taste **USM** zur Anzeige des Fensters ‘Sep Descreen USM & Catchlight’..



Wenn Sie Änderungen in diesem Fenster vornehmen und dann das Fenster 'Separation Control' mit der Taste Cancel schließen, sehen Sie beim nächsten Öffnen des Fensters, daß die Änderungen verlorengegangen sind.

6.8.1 Catchlights

Catchlight

Start Drop-out below Dot %	<input type="text" value="2"/>	Start Fill-in above Dot %	<input type="text" value="98"/>
<input type="checkbox"/> Separation specific drop-out		<input type="checkbox"/> Separation specific fill-in	
Rate of Drop-out CMYK/spot	<input type="text" value="1"/>	Rate of Fill-in CMYK/spot	<input type="text" value="1"/>

Catchlight
Dot %

In at bottom
Out at left

Catchlight
Dot %

In at bottom
Out at left

Die Spitzlicht-Einstellung erfolgt ähnlich wie die im normalen Fenster 'Catchlight & Line Art' für nichtentasterte Scans (siehe das Bedienerhandbuch für Macintosh-Schnittstelle Celsis 5250/6250) benutzte Einstellung. Der Wert **Start Drop-out below Dot %** entspricht der Einstellung bei **Breakpoint %**.

Mit einer zusätzlichen Einstellung (**Start Fill-in above Dot %**) werden Punktprozentwerte über einem bestimmten Wert aufgefüllt. Diese Funktion ist nützlich bei der Ausführung von Separations-Descreens bei Negativsätzen, da die hohen Prozentwerte in diesem Fall die Hochlichter darstellen.

Mit den Einstellungen **Rate of Drop-out CMYK/spot** und **Rate of Fill-in CMYK/spot** können Sie die Rate bestimmen, mit der Drop-outs und Fill-ins gestartet werden. Bei einem Höchstwert von +4 wird eine max. Drop-out- oder Fill-in-Rate über dem Einsatzpunkt erzielt. In diesem Modus werden die Grafiken unter den Dateneingabefeldern angezeigt, um die Wirkung der Drop-out- oder Fill-in-Auswahl zu zeigen.

Mit den Checkboxes **Separation specific drop-out** und **Separation specific fill-in** können Sie umschalten zwischen Gesamtkontrolle aller Farben und spezifischer Kontrolle jeder CMYK-Separation. Wenn der Satz Spotfarben (Nicht-Prozeßfarben) aufweist, erhalten diese die gleichen Spitzlicht-Drop-outs und Fill-ins wie bei dem Schwarzauszug angegeben.

Wenn beide Checkboxes angekreuzt sind, erscheint das Fenster **Catchlight** wie nachstehend gezeigt und die einzelnen Farben können eingestellt werden.

Catchlight




Start Drop-out below Dot %	<input type="text" value="2"/>	Start Fill-in above Dot %	<input type="text" value="98"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Separation specific drop-out		<input checked="" type="checkbox"/> Separation specific fill-in	
Rate of Drop-out in Cyan	<input type="text" value="2"/>	Rate of Fill-in in Cyan	<input type="text" value="2"/>
Rate of Drop-out in Magenta	<input type="text" value="2"/>	Rate of Fill-in in Magenta	<input type="text" value="2"/>
Rate of Drop-out in Yellow	<input type="text" value="2"/>	Rate of Fill-in in Yellow	<input type="text" value="2"/>
Rate of Drop-out Black/spot	<input type="text" value="2"/>	Rate of Fill-in Black/spot	<input type="text" value="2"/>

6.8.2 Unschärfmaskierung


Die gelieferten USM-Werte sind Standardwerte, die für optimales Separations-Descreening eingerichtet wurden und deren Benutzung sehr empfehlenswert ist.


Wenn Sie die USM-Einstellungen ändern wollen, müssen Sie zunächst die Optionen der ersten Ebene (Level1), **USM Sharp**, **USM Smooth** oder **Fringe Width** ändern. Vermeiden Sie zu starke Änderungen! Vermeiden Sie insbesondere zu hohe Werte bei **USM Sharp**, da Musterbildung auf dem Bild die Folge sein kann. Diese Funktionen entsprechen den Nicht-Descreen-Funktionen, die im Bedienerhandbuch für Macintosh-Schnittstelle Celsis 5250/6250 oder im Bedienerhandbuch für C-scan Plus beschrieben sind.

Level 1 USM

USM Sharp		<input type="text" value="2"/>
USM Smooth		<input type="text" value="5"/>
Fringe Width		<input type="text" value="1"/>

Wenn Sie weitere Änderungen machen möchten, klicken Sie auf die Taste 'Level2' zum Aufrufen der USM-Funktionen der unteren Ebene.

Level 2 

Fringe Width		<input type="text" value="1"/>
--------------	--	--------------------------------

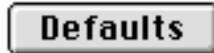
Level 2 USM

Threshold	<input type="text" value="4"/>	Density 1	<input type="text" value="220"/>	Negative Gain	<input type="text" value="1"/>
Fringe Clip	<input type="text" value="16"/>	Density 2	<input type="text" value="250"/>	White Attenuation	<input type="text" value="5"/>

Diese Funktionen entsprechen auch den Nicht-Descreen-Funktionen, die im Bedienerhandbuch für Macintosh-Schnittstelle Celsis 5250/6250 oder im Bedienerhandbuch für C-scan Plus beschrieben sind.

6.8.3 USM- und Catchlight auf Standardwerte einstellen

Zum Rücksetzen aller Parameter auf die ursprünglichen Standardwerte klicken Sie auf die Taste **Defaults**.



Ein Warnhinweis erscheint. Wenn Sie auf **OK** klicken, werden die USM- und Catchlight-Werte für diesen Job auf die werksseitig eingestellten Standardwerte gesetzt, wenn das Fenster 'Separation Control' geschlossen wird.

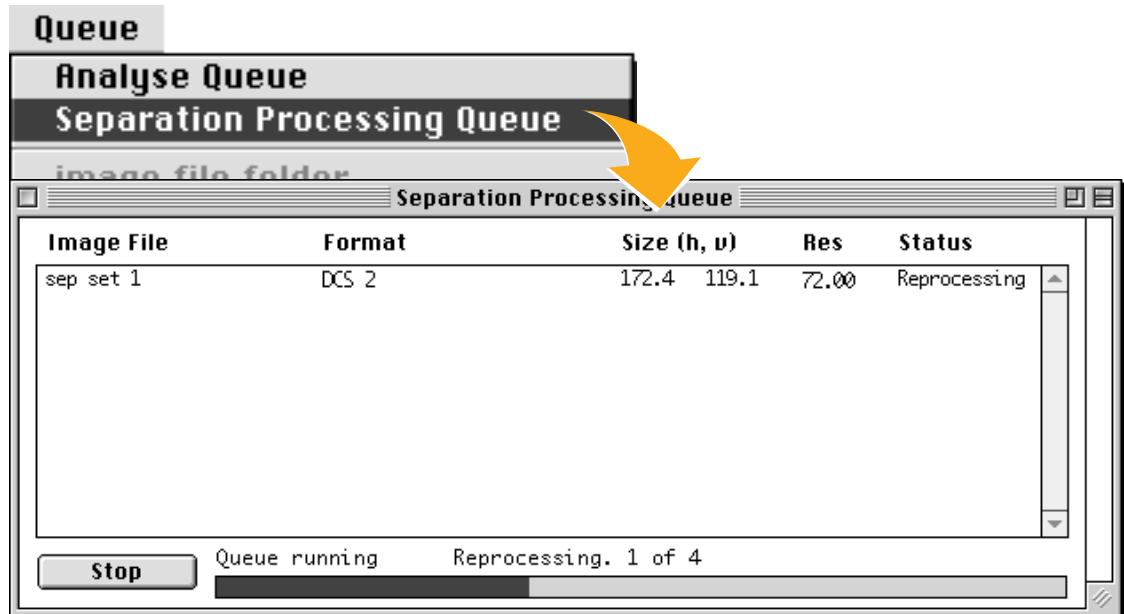


Wenn Sie das Fenster 'Separation Control' mit der Taste Cancel schließen, erscheinen die Werte, die vor dem Anklicken der Taste Defaults angezeigt wurden, erneut, wenn das Fenster wieder geöffnet wird.

Bitte beachten Sie, daß die USM- und Spitzlicht-Werte für den nächsten Job auch auf die werksseitig gelieferten Standardwerte eingestellt werden. Wenn Sie diese Werte nicht haben möchten, sondern die Werte eines vorherigen Jobs bevorzugen, können Sie die Einstellungen entweder von Hand ändern oder Sie können die Werte eines vorherigen Jobs aufrufen, indem Sie diesen Job öffnen und ihn zur Warteschlange hinzufügen.

6.9 Die Bilder verarbeiten

Wenn ein Satz in der Warteschlange ist, wird das Fenster 'Separation Processing Queue' automatisch geöffnet, wenn das Celsis-Programm gestartet wird. Das Fenster kann auch vom Menü **Queue** aus geöffnet werden.



Sätze werden zu dieser Warteschlange vom Fenster 'Separation Control' gesendet, indem die Taste **Add to Queue** angeklickt wird.



Die Warteschlange kann den Namen **Image File**, die **Size**, deren Auflösung (**Res**) und den Scan-**Status** (**Waiting**, **Held**, **Scanning**, **Successful** oder **Failed**), je nach den Auswahlen im Fenster 'Queue Preferences', anzeigen. Siehe Abschnitt 3.5.1.

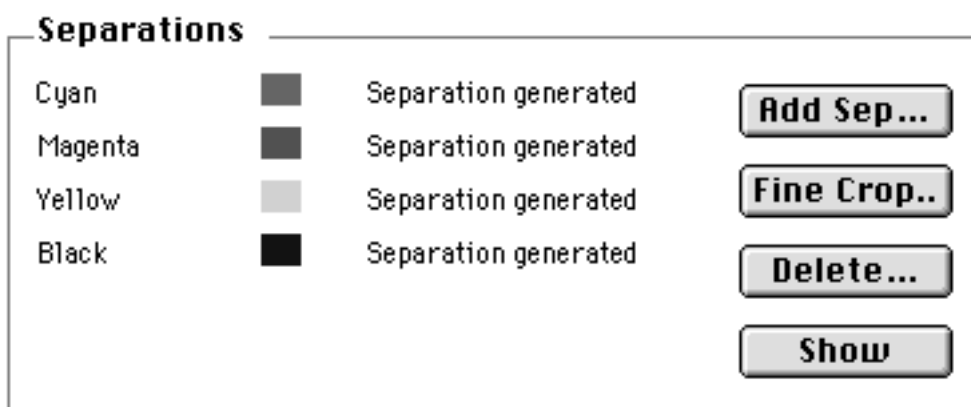
Bei Doppelklick auf einen Satz in der Warteschlange wird das Fenster 'Separation Control' mit den Daten angezeigt, die sich auf das gewählte angezeigte Bild beziehen. Wenn der Satz schon hervorgehoben ist, klicken Sie auf diesen, um ihn abzuwählen, bevor ein Doppelklick das Bild öffnet.

Die Taste links unten im Fenster kann wie folgt erscheinen:

- **Start**, wenn die Warteschlange nicht arbeitet,
- **Stop**, wenn die Warteschlange abgearbeitet wird (ein Klick stoppt die Warteschlange erst, wenn der aktuelle Satz fertiggestellt ist),
- **Abort**, wenn die Warteschlange mit der Taste **Stop** gestoppt wurde (ein Klick stoppt die Fertigstellung des aktuellen Satzes).

Der Inhalt der Warteschlange kann mit den **Edit**- Optionen der oberen Ebene bearbeitet werden.

Wenn die Verarbeitung für jedes Bild beendet ist, wird der Status der Separation im Fenster 'Separation Control' aktualisiert und **Separation generated** erscheint.



6.10 Zusätzliche Separationen vorbereiten und verarbeiten

Wenn weitere Separationen gescannt wurden und zu einem vorhandenen Satz zugefügt werden müssen, ist der Vorgang sehr ähnlich wie der, der in den vorherigen Abschnitten beschrieben wurde, es muß jedoch darauf geachtet werden, daß kein neuer Satz erstellt wird.

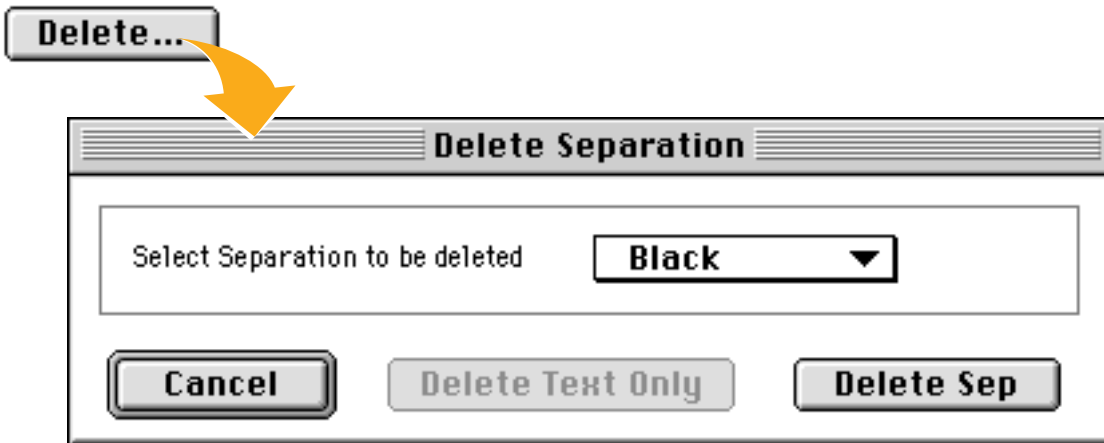
1. Öffnen Sie die Separationsverarbeitungs-Warteschlange.
2. Suchen Sie den Satz, zu dem die neue Separation zugefügt werden soll, und doppelklicken Sie. Das Fenster 'Separation Control' erscheint, in dem der vorhandene Satz gezeigt wird.
3. Klicken Sie auf **Add Sep**, wählen Sie den Zylinder/Platten-Scan und führen den Grobauschnitt und die Einstellung der Passermarken wie vorher beschrieben aus.
4. Führen Sie keinen zweiten Feinausschnitt aus. Falls Sie dies tun, wird ein neuer Ausschnitt bestimmt und Sie müssen alle Separationen im Satz verarbeiten, einschließlich der schon vorher verarbeiteten Separationen.
5. Verarbeitung wird wie vorher beschrieben ausgeführt, jedoch die schon verarbeiteten Separationen werden nicht betroffen.

6.11 Weitere Info zum Fenster 'Separation Control'

In diesem Abschnitt werden einige der Funktionen des Fensters 'Separation Control' beschrieben, die noch nicht in den vorherigen Abschnitten erwähnt wurden.

6.11.1 Taste 'Delete'

Mit der Taste **Delete** wird das Fenster 'Delete Separation' angezeigt.



Dieses Fenster wird zum Löschen einer Separation im Fenster 'Separation Control' benutzt. In diesem Fenster können auch die Textmarkierung vom Schwarzauszug entfernt werden.

Klicken Sie auf die Taste **Delete** zur Anzeige des Fensters 'Delete Separation'.

Zum Entfernen einer Separation wählen Sie diese im Menü **Select separation to be deleted** und klicken auf **Delete Sep**.

Zum Entfernen von Schwarztextmarkierung klicken Sie auf die Taste **Delete Text Only**. Während der Verarbeitung wird keine Textdatei erstellt.

6.11.2 Size and Disk Space

Size & Disc space					
	Height	211.7	Width	314.9	mm
Image:	0.0	Queue:	0.0	Available:	336.9 MBytes

In diesem Fenster wird die **Width** und **Height** des Bildes angezeigt, das gerade für Feinausschnitt angezeigt ist.

Hier wird auch folgendes angezeigt:

- der für das angezeigte **Image** benötigte Festplattenspeicherplatz,
- der erforderliche Speicherplatz für die Sätze, die gerade in der **Queue** auf der gerade gewählten Platte sind
- der Speicherplatz, der auf der gerade gewählten Platte zur Verfügung steht **Available**. Diese Daten werden für nicht komprimierte Dateien berechnet.

6.12 Hinweise und Tips

Fehler	Antwort
Separations-Descreen-Filme haben Muster auf Vignetten und kontrastlosen Tonflächen	USM Sharp ist möglicherweise zu hoch eingestellt. Rücksetzung auf Standardwerte ausführen. Die Rasterweite bei Ausführung des Zylinder-/Plattenscans prüfen. Diese muß mit der Rasterweite des Auszugs übereinstimmen.
Erste Drucktonfläche verlorengegangen und Tieflicht-Auffüllung	Catchlight-Werte zu hoch am Weißpunkt oder zu niedrig am Schwarzpunkt.
Weißer Text auf schwarzem Hintergrund hat weiße Linien, die verstärkten Text umranden	Darauf achten, daß die Ausschnittsbox außerhalb der Hintergrundfläche ist.
Das Farbtonbild ist körnig neben dem verstärkten Text.	Die Ausschnittsbox des verstärkten Texts überlappt die Farbtonfläche. Textverstärkung wurde auf der Farbtonfläche angewendet.
Der Farbtonhintergrund hinter verstärktem Text ist körnig.	Im Fenster 'Text Areas' die Option Text size auf Large setzen.
Separations-Descreen-Filme haben einen Schleierpunkt im Hintergrund.	Beim Ausschnitt von Plattenscans bei C-550 darauf achten, daß der Grob Ausschnitt innerhalb des Filmauszugs ist. Andernfalls einen Dropper zur Wahl der Weißpunkt-Autoscan-Fläche benutzen.
Catchlight-Funktion arbeitet nicht interaktiv.	Grob ausschneiden und Passermarken auf Aufzügen setzen. Fein ausschneiden und ggf. Text verstärken. Im Fenster 'Separation Control' zur Anzeige des Bildes auf 'Show' klicken. Das Fenster 'Show Points' zeigt das angewendete Spitzlicht.
Negative Quark-Seiten, die entrasterte Separationsbilder verwenden, sehen schmutzig aus und benötigen zuviel Fleckenentfernung.	Separations-Descreen-Filme, die als Negativfilme ausgegeben werden sollen, müssen sorgfältig bei Photoshop gereinigt werden. Jeder Farbkanal muß gereinigt werden, nicht nur die vier Farbbilder.

Stichwörter- verzeichnis

A

Arbeitsablauf

- C-dot, 1-6
- Separationsentrasterung, 1-6

B

Bildkompression

- komprimierte EPS-Bilder öffnen, 4-29
- Typ wählen, 3-23

C

C-dot

- 'Add Separation'-Fenster, 4-7
- 'Separation Control'-Fenster, 4-26 , 6-39
- Arbeitsabläufe, 1-6
- automatische Registrierungstoleranz, 3-22
- Bilder verarbeiten, 4-23 , 6-36
- Bildkompression, 3-23
- Fehlermeldungen, 3-25
- Feinausschnitt ausführen, 4-20 , 6-20
- Feinausschnitt-Fenster, 4-20 , 6-20
- Fenster 'Separation Control', 4-4
- Grobausschnitt ausführen, 4-10
- Kalibrierungsordner, 3-24
- Methode zur Erstellung von
Passermarken, 3-21
- Passermarken einstellen, 4-11
- Registrierung bestätigen, 4-15 , 6-15
- Separation Processing Queue, 4-23 , 6-36

Separationsfarben entfernen, 4-19

Separationsfarben hinzufügen, 4-18 , 6-18

Testfilm mit PageMaker erstellen, 5-2

Testfilme erstellen, 5-1

Testfilme für QuarkXPress erstellen, 5-12

Testfilme mit CelebraNT RIP erstellen, 5-2

Übersetzung von Farbnamen, 3-21

Verarbeitungsparameter bestimmen, 4-3

Zusätzliche Separationen vorbereiten und
verarbeiten, 4-25 , 6-38

C-dot SP Programm, starten, 3-3

C-dot-Software, 4-2

Celsis-Programm, neuwählen, 3-3

E

Einheiten, ändern, 3-12

F

Fehlermeldungen

- C-dot, 3-25
- Separations-Descreening, 3-25

H

Halbtonseparation scannen, 4-2

Halbtonseparationen

- Scannen, 6-2
- scannen, 4-2

Halbtonseparationen scannen, 6-2

I

ICC-Profil, 3-15

K

Kompression. *Siehe* image compression

Kürzel, 3-8

M

Monitor

Einstellung wählen, um Druckprozess zu verbessern, 3-15

Farbtemperatur wählen, 3-15

Typ auswählen, 3-14

P

Photoshop und C-dot

Grosse Bilder öffnen, 4-29

grosse Bilder öffnen, 4-29

HR-Bildbearbeitung sichern, 4-30

HR-Dateien retuschieren, 4-30

Preferences

General, 3-11

Monitor, 3-13

Q

QuarkXPress, Text- und Grafikdateien
mischen, 6-29

S

Scratch-Ordner, bestimmen, 3-12

Separation-Descreening

automatische Registrierungstoleranz, 3-22

einen Grobauschnitt ausführen, 6-9

Separations-Descreening

‘Sep Descreen USM &

Catchlight’-Fenster, 6-30

Arbeitsabläufe, 1-6

automatische Texterkennung, 3-24

Fehlermeldungen, 3-25

Fenster ‘Add Separation’, 6-7

Methode zur Erstellung von
Passermarken, 3-21

Passermarken einstellen, 6-10

Separation Control- Fenster, 6-4

Separationsfarben entfernen, 6-19

Text im Schwarzauszug, 6-23

Übersetzung von Farbnamen, 3-21

Verarbeitungsparameter bestimmen, 6-3

Separations-Descreen-Software, 6-2

Standard-RGB-Bilder, 3-15

T

Tastaturkürzel, 3-8

V

Vorgaben

bestimmen, 3-10

C-dot, 3-20

Descreen-Separationen, 3-20

Separationen, 3-20